

2018/2019



Haushaltsplan
von Berlin
für die
Haushaltsjahre 2018/2019

Band 9
Einzelplan 09
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Vorabdruck zur Beratung im Abgeordnetenhaus

Herausgeberin: Senatsverwaltung für Finanzen
2017
Druck: solid earth, Wörther Straße 29, 10405 Berlin

Inhaltsverzeichnis

	Band/Seite
Haushaltsgesetz	1
Gesamtplan	1
Anlagen zum Haushaltsplan	1
Einzelplan 01 Abgeordnetenhaus	2
Einzelplan 02 Verfassungsgerichtshof	2
Einzelplan 03 Regierende Bürgermeisterin/Regierender Bürgermeister	3
Einzelplan 05 Inneres und Sport	4
Einzelplan 06 Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung	6
Einzelplan 07 Umwelt, Verkehr und Klimaschutz	7
Einzelplan 08 Kultur und Europa	8
Einzelplan 09 Gesundheit, Pflege und Gleichstellung	9 - 5
Kapitel 0900 Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung - Politisch-Administrativer Bereich und Service -	9 - 13
Kapitel 0909 Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung - Personalüberhang -	9 - 21
Kapitel 0920 Senatsverwaltung für Gesundheit , Pflege und Gleichstellung - Gesundheit -	9 - 23
Wirtschaftsplan des Krankenhauses des Maßregelvollzugs	9 - 48
Produktdarstellung	9 - 51
Kapitel 0921 Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin	9 - 61
Produktdarstellung	9 - 67
Kapitel 0922 Gemeinsames Krebsregister	9 - 69
Kapitel 0930 Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung - Pflege -	9 - 77
Produktdarstellung	9 - 85
Kapitel 0950 Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung - Frauen und Gleichstellung -	9 - 89
Produktdarstellung	9 - 101
Stellenplan	9 - 107
Stellenübersicht	9 - 127
Einzelplan 10 Bildung, Jugend und Familie	10
Einzelplan 11 Integration, Arbeit und Soziales	11
Einzelplan 12 Stadtentwicklung und Wohnen	12
Einzelplan 13 Wirtschaft, Energie und Betriebe	13
Einzelplan 15 Finanzen	14
Einzelplan 20 Rechnungshof	2
Einzelplan 21 Beauftragte/Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit	2
Einzelplan 25 Landesweite Maßnahmen des E-Governments	5
Einzelplan 27 Zuweisungen an und Programme für die Bezirke	14
Einzelplan 29 Allgemeine Finanz- und Personalangelegenheiten	14

Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Allgemeine Erläuterungen

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung gliedert sich wie folgt:

Leitung

- Stab der Senatorin
- Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Bundes- und EU-Angelegenheiten, Senats- und Kabinettsangelegenheiten, Verbindungsstelle
- Landesbeauftragter für Psychiatrie
- Landesdrogenbeauftragte
- Patientenbeauftragte

Abteilung Zentrales

- Steuerungsdienst
- Recht
- Personal
- Finanzen
- Infrastruktur

Abteilung I – Gesundheit

- Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Gemeinsames Krebsregister,
- Gesundheits- und Sozialinformationssysteme
- Psychiatrie, Sucht und Gesundheitsvorsorge,
- Krankenversicherung, Kammerrecht, Prüfung in der Sozialversicherung, Gesundheits-, Sozial- und Veterinärberufe
- Krankenhauswesen, Notfallvorsorge und Gesundheitswirtschaft
- Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD), Prävention und Gesundheitsförderung,
- Familienplanung, Transplantationsmedizin,
- Infektionsschutz, Umwelthygiene, Arzneimittel, Medizinprodukte
- Grundsatz- und Gremienangelegenheiten, Aufgabensteuerung, Öffentlichkeitsarbeit und Angelegenheiten der Krebsregistrierung

Abteilung II – Pflege

- Zukunft der Pflege und Digitalisierung
- Pflegeberufe
- Verträge für Einrichtungen des Sozialwesens, Vertragsangelegenheiten des SH-Trägers nach SGB XII und SGB XI,
- Grundsatz und Einzelangelegenheiten der Förderung und
- Finanzierung stationärer und teilstationärer Pflegeeinrichtungen einschließlich Bauplanung,
- Landesbehörde für Investitionsentgelte von Pflegeeinrichtungen

Abteilung III – Frauen und Gleichstellung

- Grundsatz- u. Rechtsangelegenheiten der Gleichstellungspolitik
- Gleichstellung von Frauen in der Arbeitswelt
- Frauen in besonderen Konflikt- und Lebenslagen
- Geschäftsstelle Gleichstellung

Der Aufsicht der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung unterstehen:

Nachgeordnete Behörden/ Sonderbehörden:

Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin Berlin (GerMed), Turmstraße 21, Haus L, 10559 Berlin

Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Nicht rechtsfähige Einheiten:

Sondervermögen:

Krankenhaus des Maßregelvollzugs Berlin (KMV), Olbendorfer Weg 70, 13403 Berlin

Nicht rechtsfähige Anstalten:

Gemeinsames Krebsregister der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und der Freistaaten Sachsen und Thüringen (GKR), Brodauer Straße 16-22, 12621 Berlin

Juristische Personen des öffentlichen Rechts:

Körperschaften des öffentlichen Rechts:

Ärztekammer Berlin

Zahnärztekammer Berlin

Tierärztekammer Berlin

Apothekerkammer Berlin

Kammer für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Kassenärztliche Vereinigung Berlin

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

Die sich aus den fachpolitischen Prioritätensetzungen ergebenden politikfeld- bzw. maßnahmenbezogenen ausgabeseitigen Schwerpunktsetzungen sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Politikfeld	Maßnahme (Kapitel/Titel, ggf. Teilansatz*)	Ansatz	Ansatz
		2018 €	2019 €
Gesundheit		80.434.100	96.509.320

Drogen- und Suchthilfe	3.462.000	2.882.000
(0920/54029)	531.000	531.000
(0920/54690)	150.000	150.000
(0920/68495)	1.941.000	1.941.000
(0920/89360)	840.000	260.000
Förderung nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz – KHG – i.V.m. dem Landeskrankenhausgesetz – LKG – (0920/MG 03)	1.827.100	17.270.600
Zuschuss an Einrichtungen des Maßregelvollzugs (0920/68268)	57.608.000	58.427.000
Zuwendungen im Rahmen des Integrierten Gesundheitsprogramms (IGP) (0920/68431)	17.537.000	17.929.720

Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Politikfeld	Ansatz	Ansatz
Maßnahme	2018	2019
(Kapitel/Titel, ggf. Teilansatz*)	€	€

Pflege	3.137.000	3.075.000
---------------	-----------	-----------

Förderung von Pflegestrukturen	458.000	396.000
(0930/54010, Nr. 1)*	158.000	96.000
(0930/54010, Nr. 5)*	300.000	300.000
Zuwendungen für Modellvorhaben und Fachkräftesicherung	2.679.000	2.679.000
(0930/68406, Nr. 1)*	2.429.000	2.429.000
(0930/68406, Nr. 4)*	250.000	250.000
<i>Nachrichtlich: Anteil Altenhilfe im Rahmen des Integrierten Sozialprogramms (ISP) (1150/68406)*</i>	3.357.000	3.857.000

* Teilansatz

Frauen und Gleichstellung	25.099.045	25.522.028
----------------------------------	------------	------------

Projektförderungen in den Bereichen Beratungs- und Hilfsangebote, Maßnahmen gegen Gewalt, Frauenzentren	14.743.238	15.011.555
(0950/68406)	14.369.800	14.630.800
(0950/68447)	373.438	380.755
Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung und Beratung von Frauen	9.332.807	9.487.473
(0950/68332)	2.377.594	2.433.175
(0950/68418)	4.862.066	4.956.052
(0950/68459)	265.147	270.246
(0950/68495)	1.828.000	1.828.000
Förderung von Frauen in Forschung und Lehre		
(0950/68500)	1.023.000	1.023.000

Insgesamt	108.670.145	125.106.348
------------------	-------------	-------------

* Teilansatz

Nach titel- und maßnahmenscharfer Prüfung ist jede im Einzelplan veranschlagte Ausgabe sowie Verpflichtungsermächtigung zur Erfüllung der vom Ressort wahrzunehmenden Ausgaben gemäß § 6 LHO notwendig. Die Ausschöpfung aller Wirtschaftlichkeits- und Sparsamkeitspotenziale gemäß § 7 LHO rechtfertigen die jeweilige Veranschlagungshöhe. Sämtliche Einnahmemöglichkeiten werden realisiert; darüber hinaus gehende Einnahmeverbesserungen sind derzeit nicht möglich.

Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben

Gruppierungsübersicht

Kenn- zahl	Bezeichnung	Ansatz / €			Ist / € 2016
		2018	2019	2017	
Einnahmen					
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	926.400	927.400	764.400	1.570.049,93
11	Verwaltungseinnahmen	832.000	833.000	670.000	1.347.476,24
12	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	94.400	94.400	94.400	94.405,68
13	Einnahmen aus der Veräußerung von Gegenständen, Kapitalrückzahlungen	---	---	---	128.168,01
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	7.639.800	7.679.800	8.066.000	3.894.115,07
23	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	2.614.800	2.678.600	3.128.000	2.383.336,09
26	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus sonstigen Bereichen	672.800	686.200	652.400	513.932,44
27	Zuschüsse von der EU	3.769.000	3.769.000	3.648.000	---
28	Sonstige Zuschüsse aus sonstigen Bereichen	583.200	546.000	637.600	996.846,54
3	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	1.000	1.000	1.000	518.232,02
34	Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen	1.000	1.000	1.000	518.232,02
Σ	Summe Einnahmen	8.567.200	8.608.200	8.831.400	5.982.397,02

Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Gruppierungsübersicht

Kenn- zahl	Bezeichnung	Ansatz / €			Ist / € 2016
		2018	2019	2017	
Ausgaben					
4	Personalausgaben	26.244.800	27.214.700	24.007.200	21.964.481,56
41	Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige	18.300	18.300	15.400	355,05
42	Bezüge und Nebenleistungen	25.786.000	26.746.100	23.587.700	21.575.293,04
44	Beihilfen, Unterstützungen, Fürsorgeleistungen und dgl.	438.500	448.300	403.100	388.113,47
45	Sonstige personalbezogene Ausgaben	2.000	2.000	1.000	720,00
5	Sächliche Verwaltungsausgaben, militärische Beschaffungen usw., Ausgaben für den Schuldendienst	10.537.500	10.433.500	8.105.800	7.781.099,51
51-54	Sächliche Verwaltungsausgaben	10.537.500	10.433.500	8.105.800	7.781.099,51
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	124.386.900	126.359.900	108.780.200	105.544.754,14
63	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich	354.500	363.000	304.000	112.075,07
67	Erstattungen an sonstige Bereiche	3.043.000	3.079.000	2.019.000	2.173.914,81
68	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Bereiche	120.989.400	122.917.900	106.457.200	103.258.764,26
8	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	92.345.000	82.172.000	110.376.000	78.580.869,88
81	Erwerb von beweglichen Sachen	305.000	212.000	130.000	515.443,72
89	Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche	92.040.000	81.960.000	110.246.000	78.065.426,16
Σ	Summe Ausgaben	253.514.200	246.180.100	251.269.200	213.871.205,09

Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Funktionenübersicht

Kennzahl	Bezeichnung	Ansatz / €			Ist / €
		2018	2019	2017	2016
Einnahmen					
0	Allgemeine Dienste	147.000	147.000	226.000	92.852,59
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	147.000	147.000	226.000	92.852,59
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	4.066.400	4.066.400	3.919.400	680.834,83
21	Verwaltung für soziale Angelegenheiten	20.000	20.000	20.000	94.545,54
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege und Ähnliches (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)	275.400	275.400	225.400	544.103,29
25	Arbeitsmarktpolitik	3.771.000	3.771.000	3.674.000	42.186,00
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	4.353.800	4.394.800	4.686.000	5.208.709,60
31	Gesundheitswesen	4.353.800	4.394.800	4.686.000	5.208.709,60
Σ	Summe Einnahmen	8.567.200	8.608.200	8.831.400	5.982.397,02
Ausgaben					
0	Allgemeine Dienste	23.696.700	24.475.500	20.894.200	19.568.954,46
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	23.696.700	24.475.500	20.894.200	19.568.954,46
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	1.023.000	1.023.000	1.023.000	1.023.000,00
13	Hochschulen	1.023.000	1.023.000	1.023.000	1.023.000,00
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	31.142.500	31.770.500	25.611.000	23.978.892,30
21	Verwaltung für soziale Angelegenheiten	2.781.000	2.943.000	1.668.000	1.593.854,78
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege und Ähnliches (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)	17.028.100	17.290.100	13.714.600	13.605.726,77
25	Arbeitsmarktpolitik	11.265.000	11.419.000	10.160.000	8.749.944,72
29	Sonstige soziale Angelegenheiten	68.400	118.400	68.400	29.366,03
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	197.285.100	188.536.900	203.178.300	168.836.143,06
31	Gesundheitswesen	197.285.100	188.536.900	203.178.300	168.836.143,06
8	Finanzwirtschaft	366.900	374.200	562.700	464.215,27
86	Sonstiges	366.900	374.200	562.700	464.215,27
Σ	Summe Ausgaben	253.514.200	246.180.100	251.269.200	213.871.205,09

Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

C. Übersicht zu den in den Kapiteln des Einzelplans enthaltenen Maßnahmegruppen

Kapitel	MG	Sachverhalt
0900	MG 32	Ausgaben für verfahrensabhängige IuK
0920	MG 03	Förderung nach dem KHG i.V.m. dem LKG
0921	MG 32	Ausgaben für verfahrensabhängige IuK
0922	MG 32	Ausgaben für verfahrensabhängige IuK
0930	MG 32	Ausgaben für verfahrensabhängige IuK
0950	MG 32	Ausgaben für verfahrensabhängige IuK

D. Gender Budgeting

Gender-Budgeting und damit die Frage nach einer geschlechtergerechten Verteilung finanzieller Ressourcen wird in der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung als wichtiger Teilstrang des Genderprozesses aber auch des Haushaltsplanaufstellungsverfahrens betrachtet und hat den Charakter einer ministeriellen Regelaufgabe angenommen.

Zu den Grundsätzen einer nachhaltigen Haushaltspolitik gehört, dass die zur Verfügung stehenden öffentlichen Mittel nachweisbar effizient und zielgenau eingesetzt werden. Eine Dimension dieser Vorgabe ist ein auch gleichstellungsgerechter Mitteleinsatz. Die gleichermaßen verfolgten haushalts- wie genderpolitischer Zielsetzungen stehen insoweit nicht im Widerspruch sondern ergänzen einander.

Präzisierung gleichstellungspolitischer Zielstellungen

Für die erforderliche titelbezogene Präzisierung der genderpolitischen Zielsetzungen wurden die genderrelevanten Titel des Einzelplans 09 unter den folgenden Aspekten betrachtet:

- Empfänger/innen
- Zweck
- Zielgruppe
- Gleichstellungspolitische Relevanz
- Steuerbarkeit
- Für die Bestimmung des gleichstellungspolitischen Ziels heranzuziehende Fachkonzepte
- Gleichstellungspolitische Zielpräzisierung des Titels
- GB-Informationen/ Datenlage
- Gleichstellungspolitische Steuerungsbedarfe

Darstellung im Haushaltsplan

Das Ergebnis dieser Betrachtung wird im Einzelplan 09 für die genderrelevanten Titel in den jeweiligen Titelerläuterungen in konzentrierter Form wiedergegeben, indem die geschlechtsdifferenzierten Nutzungsdaten – das „Ist“ der Vorjahre samt der rechnerischen Ressourcenverteilung in € dargestellt werden.

Die mit dem Haushaltsplan 2018/19 vorgelegten Daten tragen damit zur gewünschten Transparenz in Bezug auf die geschlechterdifferenzierte Inanspruchnahme öffentlich geförderter Dienstleistungen und Angebote bei.

Ausweis geschlechtsdifferenzierter Daten im Haushaltsplan der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung im Überblick (beim Titel erläutert):

Kapitel	Titel	Verbale Bezeichnung
0920	68406	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen
	68431	Zuschüsse im Rahmen des Integrierten Gesundheitsprogramms (IGP)
	68490	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus Zuwendungen
	68495	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2014 – 2020)
0930	68406	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen
0950	68332	Zielgruppenorientierte Lohnkostenzuschüsse für Maßnahmen der Arbeitsförderung
	68406	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen
	68418	Zuschüsse an freie Träger für besondere Projekte der beruflichen Qualifizierung
	68447	Weiterförderung besonderer sozialer Projekte
	68459	Hinführung von Mädchen zu technischen Berufen
	68500	Förderung der Frauen in Forschung und Lehre

Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

E. Produktdarstellung

Ziel der erweiterten Kameralistik ist es, neben den kameralen Haushaltsansätzen auch den inhaltlich-fachlichen Bezug zu den damit erbrachten Leistungen (Produkte) und deren Kosten herzustellen. Die Produktdarstellung enthält die Kosten- und soweit verfügbar Mengendaten bzw. Kennzahlen zu den Produktbereichen oder Produktgruppen und den dazugehörigen externen Produkten, Ministeriellen Geschäftsfeldern (MGF) und Projekten, die dem jeweiligen Kapitel direkt zugeordnet werden konnten.. Es werden jeweils die Istkosten der Geschäftsjahre 2015 und 2016 dargestellt. Die Produktdarstellung erfolgt nur in ausgewählten, dafür geeigneten Kapiteln und in der Regel nur über Kostenträger mit erheblicher finanzieller Relevanz.

Auf den Ebenen der operativen oder strategischen Ziele (Produktgruppen oder -bereiche) sind die Verwaltungskosten, die Transfers und die Gesamtsummen entsprechend aggregiert. Auf der Ebene der Kostenträger werden zusätzlich die Mengen und die errechneten Stückkosten ausgewiesen. Die Verwaltungskosten setzen sich aus Sach- und Personalkosten, Erstattungen von Kosten an Dritte (Transferkosten), kalkulatorischen Kosten, Verrechnungskosten und Umlagen von Gemeinkosten zusammen und bilden die Summe der so genannten Verwaltungskosten.

Die Abweichungen zwischen den Istkosten und Istausgaben sind systembedingt. So finden die jahresbezogenen Investitionsausgaben ihre Entsprechung in den kalkulatorischen Kosten (als kalkulatorische Abschreibungen). Die in der Obergruppe 43 enthaltenen Versorgungsausgaben des Landes Berlin werden in der Kostenrechnung als kalkulatorische Pensionen am Ort ihrer Entstehung abgebildet. Die Zinsausgaben werden nicht direkt in der KLR abgebildet sondern finden ihre Entsprechung in den gebuchten kalkulatorischen Zinsen. Der kalkulatorische Zinssatz wird im Rahmen der Anlagenbuchhaltung auf Anlagegüter erhoben. Über die Umlagen der Gemeinkosten fließen die Kosten der politisch-administrativen Bereiche sowie der Leistungsbereiche in die externen Produkte, ministeriellen Geschäftsfelder (MGF) oder Projekte ein. Die Kosten der internen Servicebereiche werden über interne Produktverrechnungen dargestellt. Die Ausgaben der Hauptgruppe 6 werden dann den Verwaltungskosten als Transferkosten zugeordnet, wenn die Leistungserstellung durch Dritte dem Grund nach auch von der Verwaltung selbst erbracht werden kann. In diesen Fällen werden - obwohl die Leistungserstellung außerhalb der unmittelbaren Landesverwaltung erbracht wird - zuordenbare Transferausgaben im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) wie Kosten der Verwaltung behandelt und als Transferkosten bezeichnet.

Folgt die Zahlung aus der Hauptgruppe 6 einer zentralen politischen Schwerpunktsetzung zur Förderung bestimmter Bereiche oder handelt es sich dabei um Zahlungen an anspruchsberechtigte Personen in deren eigener Verfügungsgewalt, so werden diese neben den Verwaltungskosten als Transfers abgebildet. Transfers eignen sich insbesondere für eine Ergänzung um Kennziffern oder ziel- und wirkungsorientierte Steuerungsinformationen.

Verwaltungserträge umfassen den im Kosten- und Ertragsarten-Plan (KEA-Plan) definierten Ertragsartenbereich „802“ der dezentral erwirtschafteten Erträge.

In Umsetzung des E-Government-Gesetzes wird ab dem Doppelhaushalt 2018/19 ein neuer Einzelplan 25 für die verfahrensunabhängige IKT-Infrastruktur eingerichtet. Damit werden die bisher dezentral veranschlagten Ausgaben der Maßnahmengruppe 31 grundsätzlich in EPI 25 veranschlagt. Die Veranschlagspreise des Jahres 2014 wurden fortgeschrieben. Die detaillierten Ergebnisse der IT-Produkte pro Ressort und Bezirk können den Veröffentlichungen der Senatsverwaltung für Finanzen im Intranet entnommen werden.

Auf eine zusammenfassende Gesamtdarstellung des Ressorts wird verzichtet, weil sich im Zuge der neuen Geschäftsverteilung des Senats umfangreiche strukturelle Veränderungen des ursprünglichen Datenbestandes ergeben haben.

Produktdarstellungen finden sich in den Kapiteln:
0920; 0921; 0930; 0950

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -**

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Das Kapitel enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen des Politisch-Administrativen Bereiches und der Abteilung Zentrales der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung.

Der Politisch-Administrative Bereich gliedert sich in die Bereiche:

Hausleitung einschließlich Stab der Senatorin (Büro, Presse/Öffentlichkeitsarbeit, Parlamentsangelegenheiten), Landesbeauftragter für Psychiatrie, Landesdrogenbeauftragte und Patientenbeauftragte, Staatssekretäre/innen sowie Bundes- und EU-Angelegenheiten,

Die Abteilung Zentrales gliedert sich in die Bereiche:

Abteilungskoordination, Steuerungsdienst, Grundsatz, Zuwendungs- und Vergaberecht und Büroleitung, Recht (Rechtsangelegenheiten, Datenschutz, Antikorruptionsbeauftragte/r), Personal (Personalangelegenheiten und Beschwerdestelle AGG), Finanzen (Zentrale Haushaltsangelegenheiten, Finanzservice; operatives Controlling, zentrale Koordinierung KLR, Zuwendungsprüfung, Prüfdienst im Krankenhaus- Investitionsförderung, Personalwirtschaft und Organisation), Infrastruktur (Informationstechnik; IT-Management; Web Redaktion; Informationssicherheit; Interne Haushaltsservice für die Hausleitung und Abt. Z, Haushaltsangelegenheiten des Kapitels 0900; Dienstgebäudeangelegenheiten; Beschaffungen).

Der Bereich Infrastruktur der Abteilung Zentrales hat neben den ureigenen Aufgaben für die Bereiche Gesundheit, Pflege sowie Frauen und Gleichstellung ressortübergreifend auf der Grundlage einer Servicevereinbarung auch den IT-Betrieb für die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales am Standort Oranienstr. 106, für das Institut für gerichtliche und soziale Medizin einschließlich dem Leichenschauhaus sowie für das Krankenhaus des Maßregelvollzugs und das Gemeinsame Krebsregister (teilweise) übernommen.

B. Gender Budgeting

Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur

Planmäßige Beschäftigte	2014		2015		2016	
	w	m	w	m	w	m
Absoluter Anteil	66	36	68	39	64	30
Relativer Anteil	65 %	35 %	64 %	36 %	68 %	32 %

Stichtag der Auswertung ist jeweils der 01. Januar.

Exemplarisches durchschnittliches Monatseinkommen (aus Januar 2017)

nach VZÄ weiblich:	4.301,81 €	Differenz	731,69 €
nach VZÄ männlich:	5.033,50 €		

Das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten ist geringer als das der männlichen Beschäftigten, da der Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen in niedrigeren Besoldungs- und Entgeltgruppen höher ist, als der Anteil in höheren Besoldungs- und Entgeltgruppen. Zudem nehmen insbesondere weibliche Beschäftigte eine Beurlaubung (Elternzeit, Sonderurlaub) in Anspruch. Die beurlaubten und ggf. auch ausgesteuerten Dienstkräfte fließen systembedingt in vollem Umfang in die Höhe des VZÄ ein, ohne dass für diese Dienstkräfte ein Gehalt geflossen ist. Damit sinkt rechnerisch das durchschnittliche Bruttoeinkommen der weiblichen Beschäftigten.

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
Einnahmen							
11977	011	Andere Rückzahlungen (neu)	—	—		9.812,74	
11979	011	Verschiedene Einnahmen	1.000	1.000	1.000	156,33	
Sonstige nicht in anderen Titeln aufgeführte Einnahmen mit erwarteten Beträgen bis zu 1.000 €.							
28107	011	Ersatz von Personalausgaben	146.000	146.000	225.000	82.883,52	
Einnahmen aus dem Ersatz von Personalkosten im Zusammenhang mit der IT-Betreuung des Krankenhauses des Maßregelvollzuges (KMV).							
Die Veranschlagung erfolgt entsprechend der aktualisierten Servicevereinbarung mit dem KMV, nach der für die Inanspruchnahme von Leistungen jährlich die Personalistkosten von zwei Stellen der Entgeltgruppe 11 TV-L erstattet werden, auf Basis der entsprechenden Durchschnittssätze.							
Gesamteinnahmen Prozentuale Veränderung			147.000 -35,0 %	147.000 —	226.000	92.852,59	
Ausgaben							
42100	011	Amtsbezüge	162.000	166.000	153.000	152.765,26	
42201	011	Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	2.512.000	2.625.000	2.245.000	2.223.007,62	
42260	011	Bezüge der Beamtinnen/Beamten für Maßnahmen im Rahmen des Wissenstransfers	1.000	1.000	1.000	—	
42701	290	Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	53.500	53.500	53.500	21.824,72	
Zahlungen aufgrund eines Dienstvertrages oder einer ähnlichen Vereinbarung mit Einzelpersonen, z. B. Honorare für Dozenten/ Dozentinnen zur Durchführung von internen Fortbildungsveranstaltungen sowie für Maßnahmen zur Verbesserung des Webauftritts.							
42760	011	Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im Rahmen des Wissenstransfers	1.000	1.000	1.000	—	
42801	011	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte	2.905.000	2.963.000	2.995.000	2.592.664,46	
42811	011	Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte	601.000	743.000	676.000	575.445,32	
42830	011	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte (Fremdfinanzierung/Zuwendung)	146.000	146.000	225.000	82.883,52	
Personalmittel für den Einsatz von Dienstkräften im Zusammenhang mit der IT-Betreuung des KMV.							
42860	011	Entgelte für Tarifbeschäftigte für Maßnahmen im Rahmen des Wissenstransfers	1.000	1.000	1.000	—	
44100	011	Beihilfen für Dienstkräfte	104.000	107.000	98.000	97.655,96	
Ausgaben für Beihilfen für Dienstkräfte auf Grund der Vorschriften über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen.							

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
44304	011	Beiträge an die Unfallkasse für Arbeitnehmer	85.000	85.000	85.000	58.216,88	

Ausgaben für Versicherungsbeiträge an die Unfallkasse Berlin in Abhängigkeit von der Festlegung der Umlagehöhe. Die Höhe der Beitragsvorschüsse wird gemäß § 164 Abs. 1 SGB VII in Verbindung mit der Satzung der Unfallkasse Berlin entsprechend der Unfallversicherungsleistung des vorletzten Jahres festgelegt.

44379	011	Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte	25.100	25.100	23.200	25.001,48
-------	-----	--	--------	--------	--------	-----------

Ausgaben für Kostenerstattungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Bildschirmarbeitsbrillen.

45300	011	Trennungsgelder, Umzugskosten-vergütungen (neu)	1.000	1.000		
45903	011	Prämien für besondere Leistungen	1.000	1.000	1.000	720,00
51101	011	Geschäftsbedarf	181.000	181.000	180.600	155.176,63

99.500,0 EUR wurden bislang bei 1100/51101 nachgewiesen.
 53.200,0 EUR werden künftig bei 1100/51101 nachgewiesen.
 6.700,0 EUR werden künftig bei 0601/51101 nachgewiesen.

Ausgaben für Bücher, Zeitschriften und Loseblattsammlungen (60.000 €), für TK- Carriergebühren (56.000 €), für Büromaterialien, Papier und Vordrucke (50.000 €), für Portoausgaben (12.800 €) und für Rundfunk- und Fernsehgebühren (2.200 €).

51140	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	60.900	60.900	60.900	122.197,37
-------	-----	--	--------	--------	--------	------------

33.900,0 EUR wurden bislang bei 1100/51140 nachgewiesen.
 17.800,0 EUR werden künftig bei 1100/51140 nachgewiesen.
 2.300,0 EUR werden künftig bei 0601/51140 nachgewiesen.

Ausgaben für die Beschaffung von Büromöbeln, Arbeitsplatzausstattungen und für zentrale Aufgaben (z. B. Ausstattung der Besprechungsräume, Gesundheitsmanagement, Sicherheitsaufgaben, Erste-Hilfe-Ausstattung, etc.).

51185	011	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT (neu)				
		Siehe Maßnahmegruppe 32				
51715	011	Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	522.000	521.000	488.000	544.983,80

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Ausgaben für Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility-Managements für das Dienstgebäude Oranienstr. 106.

Die Ausgabenerhöhung resultiert aus der allgemeinen Kostensteigerung (2018: 14.000 €, 2019: weitere 19.000 €) und zusätzlichen Ausgaben für die Prüfung der ortsfesten elektrischen Anlagen (2018: 20.000 €).

51801	011	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	—	1.720,63
51803	011	Mieten für Maschinen und Geräte	68.600	68.600	68.600	66.545,37

32.900,0 EUR wurden bislang bei 1100/51803 nachgewiesen.
 23.500,0 EUR werden künftig bei 1100/51803 nachgewiesen.
 3.000,0 EUR werden künftig bei 0601/51803 nachgewiesen.

Ausgaben für die Anmietung von Multifunktions- und Telefaxgeräten.

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
51820	011	Mietausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management	1.533.000	1.533.000	1.533.000	1.532.697,72

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Ausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management für das Dienstgebäude Oranienstr. 106.

51925	011	Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	16.700	16.700	16.700	17.572,47
-------	-----	--	--------	--------	--------	-----------

11.600,0 EUR wurden bislang bei 1100/51925 nachgewiesen.
3.100,0 EUR werden künftig bei 1100/51925 nachgewiesen.

Ausgaben für die nutzerspezifischen Betriebs- und Nebenkosten und für die Wartung nutzerspezifischer Anlagen.

52501	011	Aus- und Fortbildung	36.900	45.700	5.700	3.579,09
-------	-----	----------------------	--------	--------	-------	----------

1.200,0 EUR wurden bislang bei 1100/52501 nachgewiesen.
4.200,0 EUR werden künftig bei 1100/52501 nachgewiesen.
400,0 EUR werden künftig bei 0601/52501 nachgewiesen.

Ausgaben für Schulungsmaßnahmen zum Vergaberecht und für die sonstige Aus- und Fortbildung.

52601	011	Gerichts- und ähnliche Kosten	1.900	1.900	1.900	1.054,33
-------	-----	-------------------------------	-------	-------	-------	----------

900,0 EUR wurden bislang bei 1100/52601 nachgewiesen.

Ausgaben für Prozessgebühren und Auslagen nach dem Gerichtskostengesetz für Verfahren im Bereich der Verwaltungs- und Arbeitsgerichtsbarkeit, in denen das Land Berlin die Kosten trägt.

Die Einnahmen werden bei den Kapiteln 0642 (Verwaltungsgerichtsbarkeit), 1141 und 1142 (Arbeitsgerichtsbarkeit) jeweils beim Titel 11109 (Gerichtskosten) nachgewiesen.

52703	011	Dienstreisen	10.900	10.900	10.800	13.769,95
-------	-----	--------------	--------	--------	--------	-----------

3.200,0 EUR wurden bislang bei 1100/52703 nachgewiesen.
1.000,0 EUR werden künftig bei 1100/52703 nachgewiesen.
2.000,0 EUR werden künftig bei 0601/52703 nachgewiesen.

Ausgaben für Dienstreisen im Sinne des Reisekostenrechts für allgemeine Zwecke, für Vorstellungstreisen und für Aus- und Fortbildung außerhalb Berlins (8.100 €) und für Umweltmarken, Fahrscheine und Wegstreckenentschädigungen (2.800 €).

52905	011	Repräsentation	5.800	5.800	5.800	3.780,34
-------	-----	----------------	-------	-------	-------	----------

Ausgaben für Repräsentationszwecke der Hausleitung.

53101	011	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (neu)	7.500	7.500	6.500	6.034,12
-------	-----	--	-------	-------	-------	----------

6.500,0 EUR wurden bislang bei 1100/53101 nachgewiesen.

Ausgaben für allgemeine Veröffentlichungen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Patientenbeauftragten

- Informationsmaterial zu Beratungsthemen, Serviceleistungen und Ansprechpartnern (900 €)
- Nachdruck und ggf. Aktualisierung von Broschüren (5.600 €)
- Sicherstellung der Barrierefreiheit gem. § 15 EGovG (980 €)

53111	011	Ausschreibungen, Bekanntmachungen	—	—	—	490,11
-------	-----	-----------------------------------	---	---	---	--------

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
54002	011	Personal- und Organisationsmanagement (ohne Aus- und Fortbildung)	27.000	27.000	27.000	27.000	17.320,79

16.100,0 EUR wurden bislang bei 1100/54002 nachgewiesen.
 10.100,0 EUR werden künftig bei 1100/54002 nachgewiesen.
 900,0 EUR werden künftig bei 0601/54002 nachgewiesen.

Ausgaben für die Inanspruchnahme der Sozialberatung der Berliner Justiz (16.000 €), für die Fortführung der Maßnahmen zur Ermittlung des Arbeitsfähigkeitsindexes - Work Ability Index, WAI – (5.000 €), für Workshops zu den Themen Teamentwicklung, Führungskultur, Kommunikation/Wertschätzung (3.000 €) und für die Führungskräfte-Einzelcoaching (3.000 €).

Die Einnahmen aus der Inanspruchnahme der Sozialberatung der Berliner Justiz i. H. v. 16.000 € werden beim Kapitel 0600 (Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung, Politisch-Administrativer Bereich und Service), Titel 28101 (Ersatz von Ausgaben) nachgewiesen.

54003	011	Geschäftsprozessoptimierung (neu)	125.000	125.000		
-------	-----	--------------------------------------	---------	---------	--	--

Deckungsvermerk:

Der Titel ist nach Maßgabe der haushaltrechtlichen Regelungen nur deckungsberechtigt.

Ausgaben für die Geschäftsprozessoptimierung nach dem Berliner E-Government-Gesetz (EGovG Bln).

Das Berliner Abgeordnetenhaus hat am 30.05.2016 das EGovG Bln beschlossen. Ziel dieses Gesetzes ist es, die Verwaltungsverfahren und -strukturen aller Verwaltungsebenen und -bereiche der Berliner Verwaltung auf E-Government umzustellen (Art. 1 § 2 Abs. 1). Im Vorfeld der Digitalisierung sollen alle Verwaltungsabläufe dokumentiert, analysiert und optimiert werden (vgl. Art. 1 § 10 Abs. 1). Das Gesetz setzt hierfür eine Frist bis zum 01.01.2020 (Art. 10 Abs. 4). Ziel ist die vollständige Digitalisierung der Berliner Verwaltung.

54010	011	Dienstleistungen	28.200	28.200	17.300	15.642,68
-------	-----	------------------	--------	--------	--------	-----------

6.400,0 EUR wurden bislang bei 1100/54010 nachgewiesen.
 4.300,0 EUR wurden bislang bei 1100/54025 nachgewiesen.
 2.600,0 EUR werden künftig bei 1100/54010 nachgewiesen.
 400,0 EUR werden künftig bei 0601/54010 nachgewiesen.

Ausgaben für die Erstellung des hausinternen Pressespiegels in digitaler Form (19.000 €) und für die Durchführung von Umzügen und Transporten (9.200 €).

Die Ausgabenerhöhung resultiert aus der Umstellung der Erstellungspraxis des hausinternen Pressespiegels. Es findet nunmehr der von der Senatskanzlei empfohlene Rahmenvertrag über die Erstellung und die Nutzung elektronischer Pressepiegel mit der Firma PMG Presse-Monitor GmbH Anwendung.

54025	011	Abgeltung urheberrechtlicher Ansprüche	—	—	—	7.593,49
-------	-----	--	---	---	---	----------

54053	290	Veranstaltungen	14.900	64.900	14.900	7.541,31
-------	-----	-----------------	--------	--------	--------	----------

13.000,0 EUR wurden bislang bei 1100/54053 nachgewiesen.

Ausgaben für Veranstaltungen der Patientenbeauftragten (13.000 €), für die jährlich stattfindende Leitungsklausur mit der Hausleitung, den Abteilungsleitungen und den Referatsleitungen (1.900 €) und im Jahr 2019 für vorbereitende Maßnahmen für die im Jahr 2020 durchzuführende Gesundheitsministerkonferenz - GMK (50.000 €).

Die Ausgaben für die Veranstaltungen der Patientenbeauftragten dienen der Fortsetzung des Dialogforums, einer Veranstaltungsreihe mit Bürgerbeteiligung und Expertenforen zu Schwerpunktthemen aus den Bereichen Gesundheit und Pflege (8.500 €) sowie des PatientenForums Berlin, einer Veranstaltungsreihe mit Informations-, Diskussions- und Qualifizierungsangeboten für Patientinnen und Patienten, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen in Berlin (4.500 €).

Für das Jahr 2019 werden Ausgaben i. H. v. 50.000 € für die im Jahr 2020 durchzuführende GMK angemeldet, die insbesondere der Vorbereitung der GMK dienen. Insbesondere sind Vorleistungen zu beauftragen, die für das gesamte Jahr 2020 vorzuhalten sind (z. B. GMK-Homepage).

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
54079	011	Verschiedene Ausgaben	8.700	8.700	8.700	5.959,70

3.100,0 EUR wurden bislang bei 1100/51801 nachgewiesen.
 200,0 EUR wurden bislang bei 1100/53111 nachgewiesen.
 500,0 EUR wurden bislang bei 1100/54079 nachgewiesen.
 1.400,0 EUR werden künftig bei 1100/51801 nachgewiesen.
 100,0 EUR werden künftig bei 1100/53111 nachgewiesen.
 300,0 EUR werden künftig bei 0601/54079 nachgewiesen.

Ausgaben für die Raummiete hinsichtlich der Personal- und der Frauenvollversammlung (3.900 €), für Veröffentlichungen im Zusammenhang mit Stellenausschreibungen (3.000 €), für die Tätigkeit der Beschäftigtenvertretung (PersR: 600 €, FrV: 100 € und SchwBv: 100 €), für allgemeine Verbrauchsmittel (700 €) und für den Mitgliedsbeitrag für den Verein „Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherung“ (300 €).

54606	011	Sächliche Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen des Wissenstransfers	1.000	1.000	1.000	—
-------	-----	---	-------	-------	-------	---

Die Ausgaben dienen der strategischen und operativen Umsetzung des Wissensmanagements in der Berliner Verwaltung mit dem Ziel, die Wissenskompetenz der Dienststellen und ihrer Beschäftigten zu stärken und den Wissenstransfer zu sichern.

Dazu gehören u.a. die folgenden Maßnahmen: Stellendoppelbesetzungen, Unterstützungsleistungen zur Implementierung des Wissenstransfers und Sicherung des Wissens, Beschäftigung und Qualifizierung von Wissensmanagerinnen/Wissensmanagern und Dialogbegleiterinnen/Dialogbegleitern, Honorare für Senior-Expertinnen/Experten.

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2018	Beträge in EURO		
				Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
MG 32		Ausgaben für verfahrensab- hängige IKT				
51185 011 (neu)		Dienstleistungen für die verfah- rensabhängige IKT	78.300	78.300	31.000	35.707,28

31.000,0 EUR wurden bislang bei 54085 MG 32 nachgewiesen.

Ausgaben für verfahrensabhängige IKT-Dienstleistungen und Lizenzgebühren, insbesondere für die Pflege und Aktualisierung des Intra- und Internetauftritts der SenGPG (34.800 €) für Entwicklungskosten webbasierender Anwendungen (25.400 €), für den Zugang zum Juris-Rechtsportal (10.700 €), für die Teilnahme am Rahmenvertrag des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg zur Nutzung der juristischen beck-online-Datenbank (6.200 €) und für die Wartung der PresseSpiegel-Software PMGbox (1.200 €).

Die Einnahmen aus der Teilnahme am Rahmenvertrag des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg zur Nutzung der juristischen beck-online-Datenbank (6.200 €) werden beim Kapitel 3300 (Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg - Bezirksbürgermeister/in), Titel 26101 (Ersatz von Verwaltungsausgaben) nachgewiesen.

Die Ausgaben wurden bis 2016 beim Titel 54085 (Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik) nachgewiesen.

Summe Maßnahmegruppe 32	78.300	78.300	31.000	35.707,28
Gesamtausgaben Prozentuale Veränderung	9.326.900 3,2 %	9.704.700 4,1 %	9.036.100	8.389.552,40

Abschluss Kapitel 0900					
111-186	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und der gleichen	1.000	1.000	1.000	9.969,07
211-299	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	146.000	146.000	225.000	82.883,52
	Gesamteinnahmen	147.000	147.000	226.000	92.852,59
411-462	Personalausgaben	6.598.600	6.918.600	6.557.700	5.830.185,22
511-549	Sächliche Verwaltungsausgaben	2.728.300	2.786.100	2.478.400	2.559.367,18
	Gesamtausgaben	9.326.900	9.704.700	9.036.100	8.389.552,40
	Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-9.179.900	-9.557.700	-8.810.100	-8.296.699,81

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Personalüberhang -

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

In diesem Kapitel werden die Personalausgaben der Überhangkräfte dieses Einzelplans veranschlagt. Es handelt sich dabei um

- a) bereits vor Auflösung des ZeP vorhandene Überhangkräfte, die nicht zum bisherigen Kapitel 2809 –Zentrales Personalüberhangmanagement – versetzt werden mussten (Ausnahmen von der Versetzungspflicht),
- b) um Überhangkräfte, die nach dem Stellenpoolauflösungsgesetz aus dem Ehemaligen Zentralen Personalüberhangmanagement – EZEP – in die Dienststelle versetzt worden sind
- c) Dienstkräfte, die nach Auflösung des ZeP in diesem Personalwirtschaftsbereich neu dem Personalüberhang zuordnet worden sind.

Die Unterscheidung der drei unterschiedlichen Gruppen des Überhangs erfolgt im Stellenplan durch unterschiedliche Bereichsüberschriften.

Ferner wird in diesem Kapitel ein Merksatz vorgesehen für die Gewährung von Zahlungen nach den Verwaltungsvorschriften VV Prämie, VV Teilausgleiche, VV Rente und VV Besitzstand. Der Merksatz dient als haushaltstechnische Voraussetzung für die Zahlbarmachung der entsprechenden Ausgaben, die aus dem Kapitel 1540 erstattet werden.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Personalüberhang -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
Ausgaben							
42201	860	Bezüge der planmäßigen Beamten und Beamten	83.000	85.000	123.000	112.046,93	
42801	860	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte	274.000	279.000	420.000	343.815,35	
42850	860	Ausgaben für Leistungen an Tarifbeschäftigte nach den Verwaltungsvorschriften VV Teilausgleiche und VV Rente	1.000	1.000	1.000	—	
44100	860	Beihilfen für Dienstkräfte	8.900	9.200	18.700	8.352,99	
Gesamtausgaben			366.900	374.200	562.700	464.215,27	
Prozentuale Veränderung			-34,8 %	2,0 %			

Abschluss Kapitel 0909

411- 462	Personalausgaben	366.900	374.200	562.700	464.215,27
	Gesamtausgaben	366.900	374.200	562.700	464.215,27
	Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-366.900	-374.200	-562.700	-464.215,27

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -**

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Dieses Kapitel enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen im Zusammenhang mit den der Abteilung I – Gesundheit – der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung obliegenden Aufgaben, sofern diese nicht zentral bei Kapitel 0900 nachgewiesen werden:

- Gesundheitsberichterstattung und Epidemiologie
- Gesundheits- und Sozialinformationssysteme
- Sozialstatistisches Berichtswesen
- Daten zur Kindergesundheit, Interventionsberichterstattung, §90a SGB V-Landesgremium
- Angelegenheiten von Krebsregistern
- Psychiatrische Versorgung einschl. Maßregelvollzug
- Landesbeauftragter für Psychiatrie
- Biomedizin
- Gesundheitsplanung und -vorsorge
- Familienplanung
- Drogen- und Suchthilfe
- Landesdrogenbeauftragte
- Aufsicht in der Krankenversicherung
- Kammerrecht, Aufsicht über die Heilberufskammern
- Prüfung in der Sozialversicherung
- Gesundheits-, Sozial- und Veterinärberufe
- Krankenhausplanung und -förderung
- Gesundheitswirtschaft
- Genehmigung von Krankenhausbudgets, Landesbasisfallwert und Ausgleichsfonds
- Öffentlicher Gesundheitsdienst
- Prävention und Gesundheitsförderung
- Infektionsschutz
- Umweltbezogener Gesundheitsschutz
- Krankenhausaufsicht und Krankenhaushygiene
- Bestattungswesen
- Notfallvorsorge, Katastrophenschutz und Zivilschutz
- Notfall- und Katastrophenmedizin
- Arzneimittel-, Apotheken- und Betäubungsmittelwesen
- Medizinprodukte sicherheit

Überlassung landeseigener Grundstücke, Gebäude oder Räume unter Wert:

Fachbereich/LuV/SE (Institution/Adresse)	Grundstücks- fläche (m ²)	Nutzfläche im Gebäude (m ²)	a) vereinbarte Jahresmiete (€) b) ortsübliche Jahresmiete (€)	Rechts- o. a. Grundlage
„Tannenhof“, Mozart- straße 32-36, 12307 Berlin genutzt von einem freien Träger	18.425	2.323	a) entgeltfrei* b) 77.770,00	Ausnahmege- nehmigung Sen- Fin nach § 63 Abs. 4 u. 5 LHO vom 03.10.1989

*) Der Nutzer ist stattdessen eigentümerähnlich gestellt, d.h. verpflichtet, für sämtliche Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten mindestens in Höhe der ortsüblichen Miete aufzukommen, die üblicherweise vom Vermieter getragen werden; sie übersteigen zum Teil die ortsübliche Miete.

B. Gender Budgeting

Die Ausgaben des Kapitels sind unter Berücksichtigung der konzeptionellen Weiterentwicklungen der AG Gender-Budget hinsichtlich ihrer Genderrelevanz eingehend untersucht worden. Die Erhebung von Gender-Daten der zweiten Nutzerebene findet danach bei allen Titeln der Hauptgruppe 6 mit Steuerbarkeit statt. Dies sind:

- 68406 Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen
- 68431 Zuschüsse im Rahmen des Integrierten Gesundheitsprogramms (IGP)
- 68490 Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus zweckgebundenen Einnahmen

Die geschlechtsspezifischen Daten sind bei den Erläuterungen der jeweiligen Titel nachgewiesen.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur

Kapitel 0920	2014		2015		2016	
Planmäßige Beschäftigte	w	m	w	m	w	m
Absoluter Anteil	93	34	82	33	82	34
Relativer Anteil	73 %	27 %	71 %	29 %	71 %	29 %

Stichtag der Auswertung ist jeweils der 01. Januar.

Exemplarisches durchschnittliches Monatseinkommen (aus Januar 2017)		
nach VZÄ weiblich:	5.557,02 €	Differenz 196,75 €
nach VZÄ männlich:	5.753,77 €	

Das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten ist geringer als das der männlichen Beschäftigten, da insbesondere weibliche Beschäftigte eine Beurlaubung (Elternzeit, Sonderurlaub) in Anspruch nehmen. Die beurlaubten und ggf. auch ausgesteuerten Dienstkräfte fließen systembedingt in vollem Umfang in die Höhe des VZÄ ein, ohne dass für diese Dienstkräfte ein Gehalt geflossen ist. Damit sinkt rechnerisch das durchschnittliche Bruttoeinkommen der weiblichen Beschäftigten.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
Einnahmen							
11150	314	Gebühren im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Arbeits- und gesundheitlichen Verbraucherschutz (GesSozArbVGeO)	1.000	1.000	1.000	636,00	
							2018 2019
1.	Bescheinigungen über absolvierte Weiterbildungen im öffentlichen Gesundheitswesen (2017: 150 €)			150 €	150 €		
2.	Zulassung von Gelbfieberimpfstätten (2017: 560 €).....			560 €	560 €		
				710 €	710 €		

Die Gebührenberechnung zu 1. erfolgte nach dem Verwaltungsaufwand unter gleichzeitiger Berücksichtigung des überwiegenden öffentlichen Interesses an einer qualifizierten personellen Ausstattung der Berliner Gesundheits- und Veterinärämter und der damit verbundenen Möglichkeit, diese weiterhin als anerkannte Weiterbildungsstellen nutzen zu können.

Bei der Bildung der Gebühr zu 2. wurden der Aufwand der Verwaltung für die Überprüfung der persönlichen Voraussetzungen und das Vorhandensein der notwendigen technischen Einrichtungen in der Praxis sowie der aus der Genehmigung für den Antragsteller voraussichtlich erwachsene wirtschaftliche Vorteil berücksichtigt.

11921	311	Rückzahlungen von Zuwendungen	125.000	125.000	70.000	245.992,77
-------	-----	-------------------------------	---------	---------	--------	------------

Rückzahlungen von Zuwendungen sind schwer prognostizierbar, Schätzung aufgrund des „Ist“ der Vorjahre.

11932	312	Rückzahlungen der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH				
Siehe Maßnahmegruppe 03						
11934	312	Rückzahlungen überzahlter Beträge	6.000	6.000	5.000	11.889,93
						2018 2019
1.	bei Fördermaßnahmen nach dem Landeskrankenhausgesetz (2017: 5.000 €)			1.000 €	1.000 €	
2.	von der Zentralen Stelle bei der Charité-Universitätsmedizin Berlin gemäß Berliner Gesetz zum Schutz und Wohl des Kindes			5.000 €	5.000 €	
				6.000 €	6.000 €	

Rückzahlungen sind schwer prognostizierbar, Schätzung aufgrund des „Ist“ der Vorjahre.

11948	312	Abführung von Zinsen der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH (neu)				
Siehe Maßnahmegruppe 03						
11949	312	Abführung von Zinsen von Krankenhäusern nichtöffentlicher Träger (neu)				
Siehe Maßnahmegruppe 03						

11979	311	Verschiedene Einnahmen	1.000	1.000	1.000	33,90
-------	-----	------------------------	-------	-------	-------	-------

Sonstige nicht in anderen Titeln aufgeführte Einnahmen, insbes. Erstattung von Ausgaben für Dienstreisen vom Bund oder durch Zahlung von Nutzungsentgelten im Rahmen genehmigter Nebentätigkeiten von Mitarbeiter/innen der Abteilung.

13203	314	Verkauf von beweglichem Vermögen	—	—	—	128.168,01
23190	314	Zweckgebundene Einnahmen vom Bund für konsumtive Zwecke	600.000	600.000	600.000	149.000,00

Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 68490.

Einnahmen werden erwartet für die Finanzierung von Maßnahmen der assistierten Reproduktion.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
23211	314	Ersatz von Ausgaben durch die Länder	94.800	96.600	108.000	90.928,59	

Die Gemeinkosten des Gemeinsamen Krebsregisters, die dem Land Berlin für Aufsichtsaufgaben sowie Personal-, Haushalts- und Organisationsstellen entstehen, werden auf der Grundlage des Staatsvertrages und durch Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 07.03.2011 durch die beteiligten Länder pauschal in der Höhe des Entgeltes für 2 Stellen der E 9 TV - L ersetzt. Der Anteil der einzelnen Länder entspricht dabei ihrem Bevölkerungsanteil an der Gesamtbevölkerung der beteiligten Länder (vgl. Erläuterungen zu Titel 42831).

23601	314	Ersatz von Ausgaben durch Sozialversicherungsträger	60.000	150.000	170.000	163.030,77
-------	-----	---	--------	---------	---------	------------

Erstattung der Kosten für die Prüfung der Kassenärztlichen und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung und der Arbeitsgemeinschaften der Krankenkassen und ihrer Verbände nach § 274 SGB V (vgl. Erläuterungen zu Titel 52501, 52703 und 51185).

26101	314	Ersatz von Verwaltungsausgaben	6.800	7.200	5.400	5.035,07
-------	-----	--------------------------------	-------	-------	-------	----------

Erstattungen nach § 6 des Gesetzes zur Errichtung eines gemeinsamen Landesremiums nach § 90a des Fünften Buches Sozialgesetzbuch.

26107	314	Erstattung von Personalausgaben durch Unternehmen	666.000	679.000	647.000	508.897,37
-------	-----	---	---------	---------	---------	------------

Personalkostenerstattung des Unfallkrankenhauses Berlin für den Einsatz von Beschäftigten des ehemaligen Berliner Betriebes für zentrale gesundheitliche Aufgaben (vgl. Erläuterungen zu Titel 42831).

27295	253	Zuschüsse der EU aus dem ESF für konsumtive Zwecke (Förderperiode 2014-2020)	1.941.000	1.941.000	1.820.000	—
-------	-----	--	-----------	-----------	-----------	---

Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 68495.

Einnahmen aus dem Europäischen Strukturfonds ESF für Projekte der Qualifizierung, Beschäftigung und sozial-pädagogischen Unterstützung von Drogenabhängigen/Suchtmittelgefährdeten.

28101	314	Ersatz von Ausgaben	37.200	—	12.600	512.765,93
-------	-----	---------------------	--------	---	--------	------------

Erstattungen von der Deutschen Krebshilfe für die Errichtung des Klinischen KrebsRegisters (vgl. Titel 68625). Die Erstattungen werden nach Zahlung der Restrate in 2018 abgeschlossen sein.

28290	314	Sonstige zweckgebundene Einnahmen für konsumtive Zwecke	400.000	400.000	400.000	401.197,09
-------	-----	---	---------	---------	---------	------------

Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei den Titeln 42290, 54690 und 68490.

Einnahmen werden erwartet für die Finanzierung von Maßnahmen gegen Glücksspielsucht (Fachbeirat/Geschäftsstelle, Prävention und Hilfen) von der Deutschen Klassenlotterie Berlin.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
MG 03		Förderung nach dem KHG i. V. m. dem LKG					

Diese Maßnahmegruppe beinhaltet die Einnahmen für die Förderung nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze – Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) – in Verbindung mit dem Landeskrankenhausgesetz (LKG). Weitere Einnahmen für diesen Bereich sind bei Titel 11934 (Rückzahlungen überzahlter Beträge) nachgewiesen.

11932	312	Rückzahlungen der Vivantes Netz- werk für Gesundheit GmbH	1.000	1.000	5.000	—
--------------	------------	--	--------------	--------------	--------------	----------

Rückforderungen von Fördermitteln nebst Zinsen bei Fördermaßnahmen nach dem Landeskrankenhausgesetz (LKG) im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung.

Rückforderungen und Rückzahlungen sind schwer prognostizierbar. Das zu erwartende Finanzvolumen verringert sich wegen der Umstellung auf Investitionspauschalen.

11948	312	Abführung von Zinsen der Vivan- (neu) tes Netzwerk für Gesundheit GmbH	6.000	8.000		146,87
--------------	------------	---	--------------	--------------	--	---------------

Einnahmen aus der Verzinsung gemäß § 16 der Verordnung über das Verfahren der Förderung von Krankenhausinvestitionen nach dem Landeskrankenhausgesetz (Krankenhausförderungs-Verordnung – KhföVO) vorübergehend nicht benötigter Fördermittel nach § 12 Landeskrankenhausgesetz (LKG).

Die Veranschlagung der Höhe der Zinseinnahmen erfolgt in Abhängigkeit zur Veranschlagung der maßgeblichen Ausgabetitel (Investitionsvolumen) des Vorjahres.

11949	312	Abführung von Zinsen von Kran- (neu) kenhäusern nichtöffentlicher Trä- ger	3.000	2.000		1.148,57
--------------	------------	---	--------------	--------------	--	-----------------

Einnahmen aus der Verzinsung gemäß § 19 der Verordnung über das Verfahren der Förderung von Krankenhausinvestitionen nach dem Landeskrankenhausgesetz (Krankenhausförderungs-Verordnung – KhföVO) vorübergehend nicht benötigter Fördermittel nach § 10 Abs. 1 Landeskrankenhausgesetz (LKG).

Die Veranschlagung der Höhe der Zinseinnahmen erfolgt in Abhängigkeit zur Veranschlagung der maßgeblichen Ausgabetitel (Investitionsvolumen) des Vorjahres.

34201	312	Zuschüsse für Investitionen	1.000	1.000	1.000	518.232,02
--------------	------------	------------------------------------	--------------	--------------	--------------	-------------------

Investitionszuschläge gemäß Art. 14 Gesundheitsstrukturgesetz (GSG) als Beitrag zur Finanzierung der Krankenhausinvestitionen im Beitrittsgebiet durch die Benutzer der Krankenhäuser bzw. deren Kostenträger. Die Zuschläge wurden im Rahmen von Artikel 14 GSG von 1995 bis 2014 erhoben (Zuschlag i. H. von 5,62 € für jeden Belegungstag). Es werden nur noch Restzahlungen bzw. offene Forderungen aus vorherigen Jahren erwartet.

Summe Maßnahmegruppe 03	11.000	12.000	6.000	519.527,46
Gesamteinnahmen Prozentuale Veränderung	3.949.800	4.018.800	3.846.000	2.737.102,89

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016

Ausgaben

41201 311 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	18.300	18.300	15.400	355,05
---	---------------	---------------	---------------	---------------

Entschädigungen nach § 5 des Gesetzes zur Errichtung eines gemeinsamen Landesremiums nach § 90a des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und §13 des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG).

42201 011 Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	2.601.000	2.666.000	2.493.000	2.167.611,73
--	------------------	------------------	------------------	---------------------

42290 314 Bezüge der Beamtinnen/Beamten aus zweckgebundenen Einnahmen	40.100	41.100	38.500	37.940,39 R 2.500,00
--	---------------	---------------	---------------	-----------------------------

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu 28290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).

42701 311 Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	8.000	8.000	8.000	—
--	--------------	--------------	--------------	----------

42722 011 Ausbildungsentgelte (Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Volontäre)	278.000	278.000	254.000	—
--	----------------	----------------	----------------	----------

Entgelt für 3 Ärztinnen/Ärzte zur Weiterbildung und 1 Apotheker/in zur Weiterbildung.

42801 011 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte	4.834.000	5.101.000	5.354.000	4.876.370,18
---	------------------	------------------	------------------	---------------------

42811 011 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte	78.400	63.500	70.000	18.241,75
--	---------------	---------------	---------------	------------------

42831 314 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte (Fremdfinanzierung/Zweckbindung/Ausgleichsabgabe)	762.000	777.000	774.000	642.318,81
--	----------------	----------------	----------------	-------------------

Personalmittel für den Einsatz von Dienstkräften

	2018	2019
1. im Zusammenhang mit der Fach- und Dienstaufsicht über das Gemeinsame Krebsregister (2017: 108.000 €) (vgl. Erläuterungen zu Titel 23211).....	94.800 €	96.600 €
2. beim Unfallkrankenhaus Berlin (2017: 666.000 €) (vgl. Erläuterungen zu Titel 26107).....	667.000 €	680.000 €
	761.800 €	776.600 €
	rd. 762.000 €	rd. 777.000 €

42890 314 Entgelte der Tarifbeschäftigte aus zweckgebundenen Einnahmen	22.700	—
---	---------------	----------

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

44100 011 Beihilfen für Dienstkräfte	133.000	137.000	141.000	125.316,09
---	----------------	----------------	----------------	-------------------

51101 011 Geschäftsbedarf	4.600	4.600	3.300	—
----------------------------------	--------------	--------------	--------------	----------

	2018	2019
1. Geschäftsbedarf für die Arbeitsgruppe Katastrophenschutz (Krisenstab) (2017: 800 €).....	800 €	800 €
2. Vordrucke für die Bescheinigung der Übernahme einer Kostenpauschale im Rahmen des Notfallfonds für Geburten nicht krankenversicherter Migrantinnen (2017: 300 €).....	300 €	300 €
3. Vordrucke für Beratungsstellen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (2017: 2.200 €)	3.500 €	3.500 €
	4.600 €	4.600 €

51136 011 Geschäftsbedarf für die verfahrensabhängige IKT	—
--	----------

Siehe Maßnahmegruppe 32

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
51140	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	2.000	2.000	2.000	719,84	

Für die Ausstattung des Krisenstabs

51168	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensabhängige IKT					
		Siehe Maßnahmegruppe 32					

51185	011	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT (neu)					
		Siehe Maßnahmegruppe 32					

51715	011	Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	115.000	119.000	112.000	102.481,18	
-------	-----	--	---------	---------	---------	------------	--

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Für das Dienstgebäude Alt-Friedrichsfelde 60 (Sanitätsmittellager).

51820	011	Mietausgaben für die Nettokalmtiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management	178.000	178.000	178.000	177.655,20	
-------	-----	--	---------	---------	---------	------------	--

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Für das Dienstgebäude Alt-Friedrichsfelde 60 (Sanitätsmittellager).

51925	311	Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	2.000	2.100	2.000	—	
-------	-----	--	-------	-------	-------	---	--

Für das Dienstgebäude Alt-Friedrichsfelde 60 (Sanitätsmittellager).

52501	011	Aus- und Fortbildung	11.000	7.000	6.000	3.887,30	
-------	-----	----------------------	--------	-------	-------	----------	--

Teilnehmergebühren für die dienstliche Aus- und Fortbildung der

		2018	2019
1.	Mitarbeiter/innen der Abteilung (ohne Kassenprüfer/innen) (2017: 5.000 €)	5.000 €	5.000 €
2.	Kassenprüfer/innen (vgl. Erläuterungen zu Titel 23601) (2017: 1.000 €)	6.000 €	2.000 €
		11.000 €	7.000 €

52536	011	Aus- und Fortbildung für die verfahrensabhängige IKT					
		Siehe Maßnahmegruppe 32					

52601	011	Gerichts- und ähnliche Kosten	29.500	29.500	9.500	229,98	
-------	-----	-------------------------------	--------	--------	-------	--------	--

		2018	2019
1.	Gerichts-, Anwalts- und ähnliche Kosten sowie Kosten von Vergleichen und für Maßnahmen zur Beweissicherung in Verwaltungsstreit-, Sozialstreit-, Verfassungsstreit-, Straf- und Bußgeldverfahren (2017: 9.500 €).....	9.500 €	9.500 €
2.	Externe Unterstützung bei Klageverfahren zur Krankenhausplanung	20.000 €	20.000 €
		29.500 €	29.500 €

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
52610	311	Gutachten	217.000	221.000	65.000	—
		Verpflichtungsermächtigung	100.000	—		
		Davon fällig 2019	100.000			
					2018	2019
1.	Evaluation des Psychiatrieentwicklungsprogramms (PEP) und Fortschreibung des Landespsychiatrieplans			50.000 €	50.000 €	
2.	Expertisen im Bereich Drogen und Sucht (2017: 25.000 €).....			126.100 €	130.470 €	
3.	Evaluationen im Integrierten Gesundheitsprogramm (2017: 40.000 €)			20.000 €	20.000 €	
4.	Evaluation des Berliner Kinderschutzgesetzes (2017: 20.000 €)			20.000 €	-	
5.	Evaluationen im Rahmen des Aktionsprogramms Gesundheit (APG).....			-	20.000 €	
				216.100 €	220.470 €	
				rd. 217.000 €	rd. 221.000 €	

Zu 2.: Beabsichtigt ist eine Evaluation der Fachstelle für Suchtprävention sowie eine Machbarkeitsstudie für die Durchführung eines wissenschaftlich begleiteten Modellprojektes zur kontrollierten Abgabe von Cannabis an Erwachsene.

Zu 3.: Es handelt sich insbesondere um Evaluationen im Hinblick auf die Ziel-/Wirkungsorientierung.

Zu 5.: Beabsichtigt ist eine Evaluation zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen und APG-Landesprogramme und ggf. Erarbeitung von Struktur- und Maßnahmenvorschlägen zur Schließung von Systemlücken.

Die Ausgaben zu Nr. 4 sind bisher bei Titel 54010 veranschlagt worden.

Gem. §15 EGovG sind alle informationstechnischen Angebote der Berliner Verwaltung allgemein und barrierefrei zugänglich zu gestalten.

Die Verpflichtungsermächtigungen sind vorgesehen für den Abschluss von Verträgen bei Nummer 2.

52703 011 Dienstreisen	25.800	25.800	25.000	19.373,48
Dienstreisen im Sinne des Reisekostenrechts der				
1. Mitarbeiter/innen der Abteilung (ohne Kassenprüfer/innen) (2017: 23.000 €)	23.800 €		23.800 €	
2. Kassenprüfer/innen (vgl. Erläuterungen zum Titel 23601) (2015: 2.000 €)		2.000 €		2.000 €
		25.800 €		25.800 €

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
53101	314	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	116.000	94.300	113.000	75.164,14	

		2018	2019
1.	Basisbericht zur Gesundheitsberichterstattung (2017: 4.500 €).....	4.500 €	4.500 €
2.	Spezialberichte, Kurzinformationen (Gesundheitswesen und Sozialstatistisches Be richtswesen) (2017: 7.000 €).....	7.000 €	7.000 €
3.	Berichte im Rahmen der Präventionsberichterstattung.....	-	4.500 €
4.	Veröffentlichungen und Informationen zur psychiatrischen Versorgung in Berlin (2017: 38.000 €).....	8.500 €	15.800 €
5.	Informationsmaterial zu Drogenmissbrauch, Tabak- und Alkoholproblematik (2017: 13.200 €).....	25.990 €	6.040 €
6.	Dokumentation der Landesgesundheitskonferenz (2017: 5.000 €).....	4.380 €	4.380 €
7.	Informationsblätter und Handlungseitfäden zur Kindergesundheit und zum Kinderschutz (2017: 15.000 €)	15.000 €	30.000 €
8.	Broschüre „Arbeitsplatz Öffentlicher Gesundheitsdienst“ (2017: 10.000 €)	10.000 €	2.500 €
9.	Flyer des Gesunde Städte-Netzwerks Regionalverbund Berlin	17.250 €	-
10.	Veröffentlichungen zur Steigerung der Organspendebereitschaft (2017: 16.000 €)	16.000 €	16.000 €
11.	Fachmaterialien zu Gesundheitsaufgaben, Umweltbezogenem Gesundheitsschutz und Infektionsschutz (2017: 3.500 €)	6.500 €	3.500 €
		115.120 €	94.220 €
		rd. 116.000 €	rd. 94.300 €

Gem. §15 EGovG sind alle informationstechnischen Angebote der Berliner Verwaltung allgemein und barrierefrei zugänglich zu gestalten. Im Ansatz 2018 ist hierzu ein Betrag von 5.770 €, im Ansatz 2019 in Höhe von 3.170 € enthalten.

53111	311	Ausschreibungen, Bekanntm- chungen	8.000	8.000	11.000	8.813,50
-------	-----	---------------------------------------	-------	-------	--------	----------

Ausschreibung von Stellenanzeigen in einschlägigen Fachzeitschriften und Internetportalen zur Gewinnung ressortspezifischer Qualifikationen (z. B. Ärztinnen und Ärzte, Apotheker/innen u. a.).

54004	314	Aufwendungen im Rahmen der Notfallvorsorge	280.000	410.000	219.000	187.067,42
-------	-----	--	---------	---------	---------	------------

Finanzierung von materieller Vorsorge für Großschadenslagen im Gesundheitsbereich (u. a. Schutzkleidung für ABC-Gefahren, Dekontaminationseinrichtungen), Kosten im Zusammenhang mit der Arzneimittelbevorratung des Bundes und der Influenza-Pandemie sowie des Behandlungszentrums für hochkontagiöse lebensbedrohliche Erkrankungen (Sonderisoliertstation).

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
54010	314	Dienstleistungen	1.492.000	1.478.000	438.000	849.594,05

Sperrvermerk: Die Verpflichtungsermächtigung im 2. Planjahr ist gesperrt.
Sperrvermerk: Die Verpflichtungsermächtigung im 1. Planjahr ist in Höhe von 1.400.000,0 EUR gesperrt.

Verpflichtungsermächtigung	1.959.000	1.400.000
Davon fällig 2019	1.093.000	
Davon fällig 2020	843.000	700.000
Davon fällig 2021	23.000	700.000

	2018	2019
1. Auswertung von Statistiken und Sachberichten aus dem psychiatrischen Hilfesystem (2017: 20.000 €).....	5.000 €	15.000 €
2. Drogenkontrolluntersuchungen und andere Dienstleistungen im Bereich der Drogen- und Suchthilfe (2017: 120.000 €).....	373.000 €	362.000 €
3. Einführung eines Interdisziplinären Versorgungsnachweises (IVENA) (2017: 45.000 €).....	45.000 €	45.000 €
4. Dienstleistungen in den Bereichen Infektions- und Katastrophenschutz (2017: 20.200 €).....	36.000 €	23.000 €
5. Dienstleistungen im Rahmen der Landesgesundheitskonferenz (2017: 10.000 €)	25.000 €	25.000 €
6. Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung (2017: 185.000 €).....	180.000 €	180.000 €
7. Einlegeblatt für den Mutterpass (2017: 2.000 €)	3.000 €	3.000 €
8. Umsetzung des Rahmen- und Entwicklungskonzeptes zur Prävention von HIV/AIDS, sexuell übertragbaren Infektionen und Hepatitiden sowie weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit HIV/AIDS einschl. fast Track City Initiative (2017: 10.000 €).....	20.000 €	20.000 €
9. Clearingstelle für die gesundheitliche Versorgung von nicht krankenversicherten Migrantinnen.....	700.000 €	700.000 €
10. Sentinel-Untersuchungen zur Durchimpfung der Berliner Bevölkerung (2017: 5.000 €)..	5.000 €	5.000 €
11.Umsetzung des Nationalen Aktionsplans zur Masern-Röteln-Elimination.....	100.000 €	100.000 €
	1.492.000 €	1.478.000 €

Die bisher bei diesem Titel veranschlagten Ausgaben für die Evaluation des Kinderschutzgesetzes werden jetzt bei Titel 52610 nachgewiesen.

Gem. §15 EGovG sind alle informationstechnischen Angebote der Berliner Verwaltung allgemein und barrierefrei zugänglich zu gestalten.

Die Verpflichtungsermächtigungen sind vorgesehen für den Abschluss von Verträgen zu 2., 5., 9. und 11. Die Verpflichtungsermächtigungen zu Nr. 9 sind gesperrt.

Mehr aufgrund neuer Ausgaben zu Nr. 9 und 11 sowie höherer Ausgaben zu Nr. 2, 4, 5, 7 und 8.

54029	314	Leistungen an die Fachstelle für Suchtprävention	531.000	531.000	531.000	563.435,32
-------	-----	--	---------	---------	---------	------------

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2018	für 2019	ab 2020
Bis 31.12.2016 eingegangene Verpflichtungen	531.000 €	531.000 €	531.000 €
VE Plan 2017	-	-	-

Ausgaben zum Betrieb der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, zur Entwicklung und Durchführung suchtpräventiver Maßnahmen auf der Grundlage eines Dienstleistungsvertrages.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
54053	314	Veranstaltungen	94.300	93.300	42.000	23.380,57

		2018	2019
1.	Sitzungen des Gemeinsamen Landesremiums nach § 90a SGB V und seiner Arbeitsgruppen (2017: 300 €).....	5.000 €	10.000 €
2.	Sitzungen im Zusammenhang mit der Präventionsberichterstattung	100 €	100 €
3.	Veranstaltungen zur Optimierung der psychiatrischen Versorgung (2017: 1.000 €)..	4.000 €	4.000 €
4.	Foren zur Drogenpolitik (2017: 4.000 €)	4.000 €	4.000 €
5.	Gesundheitsberufstag.....	40.000 €	40.000 €
6.	Durchführung von Fachausschüssen, Workshops u. ä. zum Krankenhausplan(2017: 700 €).....	1.000 €	1.000 €
7.	Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Einführung des Interdisziplinären Versorgungsnachweises IVENA.....	1.050 €	1.050 €
8.	Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Katastrophenschutz (2017: 1.000 €)..	1.000 €	1.000 €
9.	Veranstaltungen im Rahmen der Landesgesundheitskonferenz (2017: 20.000 €)....	22.070 €	22.070 €
10.	Beteiligung an Jahresveranstaltungen des ÖGD (2017: 5.000 €).....	5.000 €	5.000 €
11.	Veranstaltungen des Gesunde Städte-Netzwerks	5.000 €	-
12.	Veranstaltungen zu Kindergesundheit und Kinderschutz (2017: 2.000 €)	2.000 €	2.000 €
13.	Veranstaltungen zum Thema Organ- und Gewebespenden (2017: 2.000 €).....	2.000 €	2.000 €
14.	Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Infektionsschutz (2017: 1.000 €).....	1.000 €	1.000 €
15.	Bund-Ländertagung der Prüfdienste nach § 274 SGB V	1.000 €	-
		94.220 €	93.220 €
		rd. 94.300 €	rd. 93.300 €

Gem. §15 EGovG sind alle informationstechnischen Angebote der Berliner Verwaltung allgemein und barrierefrei zugänglich zu gestalten. In den Ansätzen 2018 und 2019 ist hierzu ein Betrag von jeweils 490 € enthalten.

Mehr insbesondere wegen neuer Ausgaben zu Nr. 2, 5, 7, 11 und 15 und höherer Ausgaben zu Nr. 1, 3 und 6.

Titel	Fkt	Bezeichnung	2.000	2.000	2.000	—
			2018	2019		
54079	011	Verschiedene Ausgaben	2.000	2.000	2.000	—
1.	Ausgaben für Mieten für Fahrzeuge, für Kränze, Blumenspenden, Nachrufe und Verbrauchsmaterialien (2017: 1.000 €).....		1.000 €	1.000 €		
2.	Neu-, Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von Dienst- und Schutzkleidung für den Katastrophenschutz, Versorgung im Einsatzfall (2017: 1.000 €)		1.000 €	1.000 €		
			2.000 €	2.000 €		

54690	314	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen	150.000	150.000	132.000	130.667,37 R 182.247,87
-------	-----	--	---------	---------	---------	----------------------------

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu Titel 28290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).

Ausgaben für Fachbeirat/Geschäftsstelle und Prävention von Glücksspielsucht. Die Auftragsvergabe erfolgt auf der Basis des Zweiten Landesgesetzes über das öffentliche Glücksspiel.

63107	311	Ersatz von Ausgaben an den Bund	19.500	20.000	19.000	18.065,83
-------	-----	---------------------------------	--------	--------	--------	-----------

Anteil des Landes Berlin an der Führung des Substitutionsregisters beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (Staatsvertrag aus 2002, zuletzt geändert 2011). Der Anteil errechnet sich nach dem Königsteiner Schlüssel.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
63201	311	Ersatz von Verwaltungsausgaben an Länder	335.000	343.000	285.000	94.009,24	

Anteil des Landes Berlin

		2018	2019
1.	an der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf (2017: 200.000 €).....	225.000 €	230.000 €
2.	an der Geschäftsstelle Nationaler Impfplan am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (2017: 5.000 €).....	6.000 €	6.000 €
3.	an der Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten (ZLG) (Staatsvertrag vom 30.06.1994, zuletzt geändert durch Abkommen vom 21.09.2012) (2017: 65.030 €)	88.000 €	91.000 €
4.	gemäß Vereinbarung über die Finanzierung des Kinderkrebsregisters beim Institut für medizinische Statistik und Dokumentation des Klinikums der Johannes Gutenberg Universität Mainz vom 9./10. Juni 1999 (2017: 14.000 €).....	15.500 €	16.000 €
		334.500 €	343.000 €
		rd. 335.000 €	

Der Anteil zu 1. errechnet sich nach der Anzahl der Einwohner und der Lehrgangsteilnehmer, die Anteile zu 2. bis 4. errechnen sich nach dem Königsteiner Schlüssel.

Mehr insbesondere wegen höherer Ausgaben zu 1. und 3.

Titel	Fkt	Bezeichnung	3.043.000	3.079.000	2.019.000	1.787.588,25	
			2018	2019			
67101	314	Ersatz von Ausgaben	3.043.000	3.079.000	2.019.000	1.787.588,25	
1.	nach § 20 Abs. 1 des Gesetzes über die Gutachterstelle für die freiwillige Kastration und andere Behandlungsmethoden (2017: 800 €)		800 €	800 €			
2.	an Krankenhäuser und Hilfsorganisationen für die staatliche Daseinsvorsorge im Rahmen des Gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes (2017: 65.000 €).....		1.130.000 €	1.130.000 €			
3.	für Initiativgruppenvertreter im „Gesunde-Städte-Netzwerk“ (Reisekosten) (2017: 1.000 €)		1.500 €	1.500 €			
4.	Notfallfonds für Geburten nichtkrankenversicherter Migrantinnen (2017: 300.000 €) ..		150.000 €	150.000 €			
5.	Regionale Kinderschutzzambulanzen in Berlin		250.000 €	250.000 €			
6.	für Sozialpädiatrische Zentren, Förderung nach § 30 SGB IX i. V. m. § 9 Abs. 1 FrühV (2017: 1.180.560)		1.302.400 €	1.338.400 €			
7.	für das Neugeborenen-Screening (2017: 175.000 €)		200.000 €	200.000 €			
8.	für das Fachnetzwerk „Umweltmedizinisches Informationsforum“ (UmlInfo) – Verwaltungsinterner Zugang zu den Intranetbereichen des ÖGD (2017: 1.560 €)		1.560 €	1.560 €			
9.	Datenanforderungen für Gesundheitsberichterstattung Berlin.....		6.000 €	6.000 €			
			3.042.260 €	3.078.260 €			
			rd. 3.043.000 €	rd. 3.079.000 €			

Die Ausgaben zu 2. enthalten zusätzliche Ausgaben für personelle, materielle und organisatorische Vorsorgemaßnahmen, insbesondere Verstärkung der Sanitätsmittelbevorratung, Vorsorge für Ressourcenengpässe im Bereich Medizintechnik und Personalkostenersatz für Übungen sowie Aus- und Fortbildung.

Die Ausgaben zu 5. wurden bisher bei Titel 68406 nachgewiesen.

Mehr insbesondere wegen höherer Ausgaben zu 2., 5. und 6. und neuer Ausgaben zu 9.

67112	312	Ersatz von Personalaufwendungen	—	—	—	386.326,56	
68266	312	Zuschüsse nach dem LKG an die Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH -Nutzungsentgelte- Siehe Maßnahmegruppe 03					

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
68268	312	Zuschuss an Einrichtungen des Maßregelvollzugs	57.608.000	58.427.000	55.050.000	54.450.000,00
		Verpflichtungsermächtigung	25.184.000	—	—	—
		Davon fällig 2019	3.994.000	—	—	—
		Davon fällig 2020	3.994.000	—	—	—
		Davon fällig 2021	4.194.000	—	—	—
		Davon fällig 2022	4.194.000	—	—	—
		Davon fällig 2023	8.808.000	—	—	—

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2018	für 2019	ab 2020
Bis 31.12.2016 eingegangene Verpflichtungen	675.223 €	717.516 €	3.587.580 €
VE Plan 2017	3.353.000 €	€	-

Im Krankenhaus des Maßregelvollzugs – Krankenhausbetrieb des Landes Berlin – werden die freiheitsentziehenden Maßregeln der Besserung und Sicherung gem. gemäß §§ 63, 64 und 67h des Strafgesetzbuches (StGB), die Unterbringung gemäß § 126 a der Strafprozeßordnung (StPO) und die Unterbringung in der Jugendforensik gemäß § 7 des Jugendgerichtsgesetzes (JGG) i. V. m. §§ 136, 137 des Strafvollzugsgesetzes (StVollzG) durchgeführt. Rechtsgrundlage des Krankenhauses des Maßregelvollzugs ist § 31 i. V. m. § 32 des Landeskrankenhausgesetzes (LKG).

Patientenzahlen:

	Ausgaben pro Belegungstag 2016 in €	Belegungstage 2016	geplante Belegungstage 2017	geplante Belegungstage 2018	geplante Belegungstage 2019
Patienten nach § 63 StGB	227,02	110.597	114.000	105.700	104.700
Patienten nach § 64 StGB	220,39	42.190	36.000	45.000	46.000
Patienten nach § 126 a StGB	252,14	21.673	18.000	22.000	22.000
Patienten in Wohngemeinschaften	176,99	65.492	72.900	67.500	67.500
Patienten in der Jugendforensik	339,47	8.081	7.300	8.000	8.000
Gesamt		248.033	248.200	248.200	248.200
Durchschnittliche Patientenzahl		678	680	680	680

*Die Zahlen für das Jahr 2017 entsprechen dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2016/2017 vom 03.09.2015.

Zusätzlich wurden im Jahr 2016 von der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanz des KMV durchschnittlich 40 bereits gerichtlich entlassene Patienten betreut. Für Personal- und Sachkosten musste das KMV hierfür 288.626 € aufwenden. Die Anzahl der zu betreuenden gerichtlich entlassenen Patienten wird in den nächsten Jahren auf ca. 50 anwachsen.

Gewichteter Durchschnittpflegesatz 2016 (Gesamtkosten /Belegungstage): 218,49 €

Gesamtkosten 2016 (Aufwendungen ohne Gebäudeabschreibungen - vorläufiges Ergebnis): 54.493.300 €

Die Verpflichtungsermächtigungen sind vorgesehen für einen Vertragsabschluss im Bereich Pforten und Sicherheitsdienstleistungen.

Gender-Budget: Die eingestellten Mittel dienen keinem gleichstellungsorientiertem Aufgabenziel und sind somit nicht genderrelevant.

68335 312 Zuschüsse nach dem LKG an Krankenhäuser nichtöffentlicher Träger -Schließung oder Umstellung-
Siehe Maßnahmegruppe 03

68336 312 Zuschüsse nach dem LKG an Krankenhäuser nichtöffentlicher Träger -Nutzungsentgelte und Lasten aus Investitionsdarlehen-
Siehe Maßnahmegruppe 03

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
68406	314	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen	9.304.000	9.525.000	6.523.000	5.889.035,80	
		Verpflichtungsermächtigung	413.000	—			
		Davon fällig 2019	204.000				
		Davon fällig 2020	209.000	—			

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2018	für 2019	ab 2020
Bis 31.12.2016 eingegangene Verpflichtungen	-	-	-
VE Plan 2017	300.000 €	300.000 €	300.000 €

	2018	2019
1. Woche der seelischen Gesundheit (2017: 7.500 €)	7.500 €	7.810 €
2. Förderung von Tabea e. V (2017: 44.740 €).....	45.030 €	45.460 €
3. Zuwendungen im Bereich Gesundheitswirtschaft (2017: 300.000 €).....	300.000 €	300.000 €
4. Aktionsprogramm Gesundheit (2017: 1.463.480 €)	2.050.160 €	2.080.940 €
5. Kooperationsprojekt gesundheitsziele.de (2017: 1.270 €)	1.280 €	1.280 €
6. Sicherstellung der sprachlichen Verständigung im Gesundheitsbereich mit nicht deutschsprachigen Zuwanderern.....	1.618.330 €	1.656.280 €
7. Gesundheitliche Beratung von Prostituierten nach § 10 Prostituiertenschutzgesetz	300.000 €	300.000 €
8. Beratungsstellen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (2017: 3.699.560 €).....	4.381.090 €	4.532.830 €
9. Förderung von Maßnahmen der assistierten Reproduktion (2017: 600.000 €).....	600.000 €	600.000 €
	9.303.390 €	9.524.600 €
	rd. 9.304.000 €	rd. 9.525.000 €

Die Ausgaben zu 6. wurden bisher bei Nr. 4 mit nachgewiesen.

Die Mittel zu 3. dienen der Kofinanzierung für das Cluster Gesundheitswirtschaft des EFRE (Förderperiode 2014 – 2020), Prioritätsachse 1 „Stärkung von Forschung, technischer Entwicklung und Innovationen“. Die EFRE-Mittel werden bei Kapitel 1320 Titel 68396 nachgewiesen.

Mehr insbesondere wegen neuer Ausgaben zu Nr. 7 und höherer Ausgaben zu Nr. 4 und 8.

Die Verpflichtungsermächtigungen sind vorgesehen für den Erlass dreijähriger Bescheide bei einem Projekt zu 4.

In den Ansätzen ist für Tarif- und Sachkostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern Vorsorge getroffen worden.

Gender-Budget:

Zu 3.

Die Projekte werden auch aus Kapitel 1320 Titel 68396 gefördert. Die Angaben zum Gender-Budget werden dort abgebildet.

Zu 4:

Eine zahlenmäßige Darstellung erfolgt nur für die Projekte zur Testkampagne HIV/AIDS, Syphilis und Hepatitisen.

	2014			2015			2016		
	W	M	Trans*	W	M	Trans*	W	M	Trans*
Absolut	653	4.290	4	712	5.273	48			
Relativ	13,2 %	86,7 %	%	11,8%	87,4 %	0,8	%	%	%
Ressourcen (in T €)	34,1	224,5	0,3	30,7	227,1	0,2			

Unter der Bezeichnung „Trans“ sind alle unterschiedlichen Formen zusammengefasst.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Zielgruppe:	Empfängerinnen und Empfänger sowie Angehörige von Leistungen der im Rahmen des Aktionsprogramms Gesundheit geförderten Maßnahmen (insbesondere vulnerable Gruppen sowie Zielgruppen in den relevanten Lebenswelten), Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner.
Zielsetzung:	Die geförderten Maßnahmen unterscheiden sich deutlich hinsichtlich der Zielgruppen und sind z.T. auch geschlechtsbezogen unterschiedlich betroffen. Während bei den Projekten der Testkampagne Männer den überwiegenden Fokus der Zielgruppe bilden, kann bei Projekten, die sich an Kinder und Jugendliche wenden von einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis ausgegangen werden. Bei Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern muss davon ausgegangen werden, dass der Anteil von Frauen über dem Durchschnitt liegt. Während für Projekte mit geschlechtsbezogener gesundheitlicher Problemlage eine Änderung der oben beschriebenen Verhältnisse nicht anzustreben ist und Zahlen mit Genderbezug nicht zu Steuerungszwecken geeignet sind, wird bei Empfängern und Empfängerinnen der Förderung von Maßnahmen in Lebenswelten (z.B. Kita, Schule, Pflegeheim, Stadtteilzentren etc.) sowie bei der Zielgruppe der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis angestrebt.
Steuerungsmaßnahmen:	Im Rahmen des Programms nicht möglich

Zu 6.

Der Gemeindedolmetschdienst bemüht sich stets, bei Anforderung durch die Leistungserbringer das Geschlecht der Patient/-innen bzw. Klient/-innen zu berücksichtigen. Dies gelingt bei besonders seltenen oder besonders intensiv nachgefragten Sprachen nicht immer. Stichproben weisen darauf hin, dass Sprachmittlung häufiger für Frauen mit Migrationshintergrund nachgefragt wird.

Zu 8.

	2014		2015		2016	
	W	M	W	M	W	M
Absolut	31.285	7.780	29.782	7.878	30.961	8.617
Relativ	80,07 %	19,93 %	79,08%	20,92%	78,23 %	21,77 %
Ressourcen (in T €)	2.416,06	601,37	2.361,52	624,72	2.767,76	770,22

Zielgruppe:	Frauen (Paare), die Beratung nach § 219 Strafgesetzbuch (StGB), §§ 3, 5 und 6 Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) im Schwangerschaftskonflikt benötigen. Alle Frauen, Männer, Mädchen, Jungen, die Beratung gemäß § 2 Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) in Anspruch nehmen
Zielsetzung:	Aufklärtheit und Informiertheit der Zielgruppe in allen mit einer Schwangerschaft zusammenhängenden biologischen, medizinischen, sozialen, ethischen und rechtlichen Fragen sowie Vermittlung von wirtschaftlichen und sonstigen Hilfen während der Schwangerschaft und nach der Geburt eines Kindes
Steuerungsmaßnahmen:	Förderung nachfrageorientierter Beratungsangebote

Der geringere Männeranteil ergibt sich aus dem Schwerpunkt der Schwangerschaftskonfliktberatung. Eine höhere Inanspruchnahme durch männliche Personen bei Beratungen nach § 2 SchKG wird angestrebt. Für die künftigen Jahre ist eine steigende Inanspruchnahme insgesamt zu erwarten.

Zu 1., 2., 5., 7. und 9.

Für die eingestellten Haushaltsmittel liegt keine Genderrelevanz vor; sie zielen weder auf ein bestimmtes gleichstellungsorientiertes Geschlechterverhältnis ab, noch sind sie dahingehend aussteuerbar.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
68431	314	Zuschüsse im Rahmen des Integrierten Gesundheitsprogramms (IGP)	17.601.000	17.930.000	13.414.000	13.491.550,59 R 86.877,14	
		Verpflichtungsermächtigung	7.368.000	—			
		Davon fällig 2019	3.823.000				
		Davon fällig 2020	3.545.000	—			

Übertragbarkeitsvermerk

Die Ausgaben sind bis zur Höhe von 2% der Vertragssumme in den Jahren 2018 und 2019 übertragbar.

In den Ansätzen ist für Tarif- und Sachkostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern Vorsorge getroffen worden. Mehr auch wegen der Verstetigung von Maßnahmen für Geflüchtete in allen drei Handlungsfeldern, um psychosoziale Versorgung realisieren zu können.

Gender-Budget:

Im Integrierten Gesundheitsprogramm werden rd. 100 Projekte gefördert, deren Zielgruppen – je nach gesundheitlicher Problemlage – geschlechtsbezogen sehr unterschiedlich betroffen sind (z.B. sind rund 3/4 aller Alkohol missbrauchenden Menschen männlichen Geschlechts, Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises betreffen hingegen zu 2/3 Frauen). Insofern sind genderbezogene Zielsetzungen nicht für das IGP als Ganzes formulierbar.

Handlungsfeld Besondere gesundheitliche Bedarfslagen

	2014		2015		2016	
	W	M	W	M	W	M
Angebote, die sich an Frauen und Männer wenden						
Absolut	26.391	26.370	23.339	17.788	26.921	22.991
Relativ	50 %	50 %	57 %	43 %	54 %	46 %
Ressourcen (in T Euro)	1.035,7	1.035,7	1.496,5	1.129	1.415,2	1.205,5
Angebote, die sich an Frauen wenden						
Absolut	9.594	-	5.087	-	10.037	...
Relativ	100 %	-	100 %	-	100 %	...
Ressourcen (in T Euro)	458,5	-	292,6	-	293,1	...
Angebote, die sich an Männer wenden						
Absolut	-	5.647	-	6.399	...	6.634
Relativ	-	100 %	-	100 %	...	100 %
Ressourcen (in T Euro)	-	208,9	-	212,9	...	212,9

Zielgruppe:	Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen der im Rahmen des Integrierten Gesundheitsprogramms geförderten Maßnahmen im Handlungsfeld „Besondere gesundheitliche Bedarfslagen“ sowie deren Angehörige; Multiplikatoren und Multiplikatorinnen sowie Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen
Zielsetzung:	Folgendes Geschlechterverhältnis wird als angemessen angestrebt: Für die Angebote, die sich an Frauen und Männer wenden, wird das derzeitige Geschlechtsverhältnis als angemessen angesehen und soll daher in den Folgejahren beibehalten werden.
Steuerungsmaßnahmen:	entfällt

Handlungsfeld HIV/Aids, sexuell übertragbare Infektionen und Hepatitiden

	2014			2015			2016		
	W	M	Trans*	W	M	Trans*	W	M	Trans*
Projekte mit den Arbeitsbereichen Beratung, Koordination und Versorgung									
Absolut	4.661	15.700	260	5.473	13.818	348			
Relativ	22,6 %	76,1 %	1,3 %	27,8%	70,4%	1,8%	%	%	%
Ressourcen (in T Euro)	436,7	1.470,8	25,1	500,3	1.266,8	32,4			
Projekte mit dem Arbeitsschwerpunkt „Präventive Vor-Ort-Arbeit“									
Absolut	13.854	110.893	6.974	60.346	676.144	23.127			
Relativ	10,5 %	84,5 %	5,0 %	7,9%	89%	3,1%	%	%	%
Ressourcen (in T Euro)	35,1	280,1	16,6	25,6	288,4	10,0			

Unter der Bezeichnung „Trans**“ sind alle unterschiedlichen Formen zusammengefasst.

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -**

Zielgruppe:	Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen der im Rahmen des Integrierten Gesundheitsprogramms geförderten Maßnahmen im Handlungsfeld HIV/Aids, sexuell übertragbare Infektionen und/oder Hepatitiden sowie deren Angehörige; außerdem Multiplikatoren und Multiplikatorinnen sowie Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen					
Zielsetzung:	Folgendes Geschlechterverhältnis wird als angemessen angestrebt: Für 2018: Beibehalten des bestehenden Verhältnisses Für 2019: Beibehalten des bestehenden Verhältnisses					
Steuerungsmaßnahmen:	entfällt					

Handlungsfeld Verbundsystem Drogen und Sucht

	2014		2015		2016	
	W	M	W	M	W	M
Angebote, die sich an Frauen und Männer wenden						
Absolut	4.029	11.186	3.997	8.177	3.812	8.473
Relativ	26,48 %	73,52 %	32,83 %	67,17 %	31,03 %	68,97 %
Ressourcen (in T Euro)	1.576,96	4.378,33	2.067,90	4.198,46	2.186,22	4.866,11
Angebote, die sich an Frauen wenden						
Absolut	675	-	202	-	395	-
Relativ	100%	-	100%	-	100 %	-
Ressourcen (in T Euro)	791,42	-	599,10	-	613,36	-
Angebote, die sich an Männer wenden						
Absolut	-	50	-	41	-	45
Relativ	-	100 %	-	100 %	-	100 %
Ressourcen (in T Euro)	-	230,06	-	263,87	-	266,50

Zielgruppe:	Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen der im Rahmen des Integrierten Gesundheitsprogramms geförderten Maßnahmen im Handlungsfeld Verbundsystem Drogen und Sucht sowie deren Angehörige; Multiplikatoren und Multiplikatorinnen sowie Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen					
Zielsetzung:	Folgendes Geschlechterverhältnis wird als angemessen angestrebt: Ein Geschlechterverhältnis von 30 % Frauen und 70 % Männern entspricht der Verteilung der Drogenabhängigen in der Bevölkerung. Insgesamt erreichen die Angebote (unter Einbeziehung der frauenspezifischen Angebote und des männerspezifischen Angebotes) fast genau 30 % Frauen und 70 % Männer, so dass eine Änderung nicht geboten ist.					
Steuerungsmaßnahmen:	entfällt					

Präventionsangebot Mitmachparcours Prevents wendet sich an Mädchen und Jungen (Schulklassen/Jugendgruppen u.a.)						
	2014		2015		2016	
	W	M	W	M	W	M
Absolut	9.961	9.868	9.589	10.077	9.962	9.711
Relativ	50,23 %	49,77 %	48,76 %	51,24 %	50,64 %	49,36 %
Ressourcen (in T Euro)	69,34	68,69	66,36	69,73	70,29	68,52

Zielgruppe:	Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 19 Jahren aber auch deren Eltern, Lehrer und andere Multiplikatoren					
Zielsetzung:	Die angestrebte Wissensvermittlung zu den jeweiligen Themen sowie die Entwicklung bzw. Förderung konsumkritischer Haltungen und die Motivation zum Nichtrauchen und Nichtkiffen, zum verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol, Glücksspielen und Computern sowie allgemein zum gesundheitsfördernden Verhalten richtet sich an beide Geschlechter gleichermaßen. Ein Geschlechterverhältnis von 50 % Mädchen und 50 % Jungen wird angestrebt und fast erreicht.					
Steuerungsmaßnahmen:	entfällt					

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
68490	314	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus zweckgebundenen Einnahmen	810.000	809.000	807.000	357.300,00	

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu Titel 23190 und Titel 28290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).

	2018	2019
1. Ausgaben für Suchthilfemaßnahmen bezogen auf Glücksspielsucht (2017:		
206.800 €)	209.900 €	208.900 €
2. Förderung von Maßnahmen der assistierten Reproduktion (2017: 600.000 €)....	600.000 €	600.000 €
	809.900 €	808.900 €
	rd. 810.000 €	rd. 809.000 €

zu 1.

Die Zuwendungsgewährung erfolgt auf der Basis des Zweiten Landesgesetzes über das öffentliche Glücksspiel.

Gender-Budget:

zu 1.

	2014		2015		2016	
	W	M	W	M	W	M
Absolut	303	689	346	697	296	666
Relativ	32 %	68 %	33 %	67 %	31 %	69 %
Ressourcen (in T €)	99,6	211,7	106,3	215,9	104,3	232,1

Das Projekt wird auch aus Titel 68431 gefördert, die Angaben werden komplett hier abgebildet.

Zielgruppe:	Menschen, die glücksspielsuchtgefährdet oder glücksspielsüchtig sind sowie deren Angehörige
Zielsetzung:	Gleichberechtigte Partizipation an einem glücksspielspezifischen Beratungs- und Betreuungsangebot für Männer und Frauen, die von Glücksspielsucht gefährdet oder direkt bzw. indirekt (als Angehörige) von Glücksspielsucht betroffen sind; besondere Berücksichtigung des glücksspieltypisch höheren Anteils an männlichen Betroffenen.
Steuerungsmaßnahmen:	Derzeit kein unmittelbar gleichstellungsrelevanter Steuerungsbedarf. Der höhere Männeranteil spiegelt die besonderen geschlechtsspezifischen Bedarfe von männlichen Betroffenen wider.

Für die zu 2. eingestellten Haushaltsmittel liegt keine Genderrelevanz vor; sie zielen weder auf ein bestimmtes gleichstellungsorientiertes Geschlechterverhältnis ab, noch sind sie dahingehend aussteuerbar.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
68495 253	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2014-2020)		1.941.000	1.941.000	1.820.000	1.467.256,65	

Deckungsvermerk:

Die ESF-Ausgaben sind mit anderen ESF-Ausgaben, die Verpflichtungsermächtigungen für den ESF mit anderen Verpflichtungsermächtigungen für den ESFE der Förderperiode 2014-2020 innerhalb des Einzelplans gegenseitig deckungsfähig.

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu Titel 27295. Ausgaben zu Lasten der EU-Strukturfonds dürfen nur geleistet, Verpflichtungsermächtigungen nur in Anspruch genommen werden, soweit die Einnahmen von der Europäischen Union rechtlich gesichert sind. Mehrausgaben aus dem ESF dürfen geleistet werden, sofern die Erstattung der Ausgaben durch die Europäische Union rechtlich gesichert ist. Die von der Europäischen Kommission genehmigten Interventionssätze sind voll auszuschöpfen. Die Senatsverwaltung für Finanzen kann Ausnahmen zulassen (verbindliche Erläuterung).

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2018	für 2019	ab 2020
Bis 31.12.2016 eingegangene Verpflichtungen	-	-	-
VE Plan 2017	1.820.000 €	1.820.000 €	1.820.000 €

Zuwendungen aus Zuschüssen des Europäischen Strukturfonds (ESF) für Maßnahmen und Projekte der beruflichen Reintegration (Qualifizierung, Beschäftigung und sozialpädagogische Unterstützung Drogenabhängiger/ Suchtmittelgefährdeter).

Die Kofinanzierung erfolgt aus:

- Kapitel 0920 Titel 68431 (35,8%)
- Mitteln der Bundesagentur für Arbeit bzw. der Jobcenter (19%)
- Mitteln der Bezirksämter / Entgelten für Leistungen gem. § 75 SGB XII (32,2%)
- Eigenmitteln der Träger (13%).

Gender-Budget:

	2015		2016	
	W	M	W	M
Absolut	62	148	140	283
Relativ	29,52%	70,48%	33,10 %	66,90%
Ressourcen (in T €)	58,6	139,9	485,7	981,6

68499 314	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus Erbschaften	—	—	—	—	R 12.076,78
-----------	--	---	---	---	---	-------------

68550 314	Zuschuss an die Charité für gesundheitliche Aufgaben	2.938.000	2.960.000	2.911.000	2.903.441,47
-----------	--	-----------	-----------	-----------	--------------

		2018	2019
1. Forensisch-Therapeutische Ambulanz (2017: 495.600 €)		507.250 €	519.170 €
2. Zentrale Stelle bei der Charité-Universitätsmedizin Berlin gemäß Berliner Gesetz zum Schutz und Wohl des Kindes zur Sicherung der Wahrnehmung der Kinderfrüherkennungsuntersuchungen (2017: 415.000 €)		429.870 €	439.980 €
3. Vorhalteleistungen der integrierten Organisationseinheiten des ehem. BBGes (2017: 2.000.000 €)		2.000.000 €	2.000.000 €
		2.937.120 €	2.959.150 €
		rd. 2.938.000 €	rd. 2.960.000 €

Mehr wegen gestiegener Kosten zu 1. und 2.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
68567	314	Zuschuss an das Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen	321.000	337.000	303.000	292.428,63	

Zuschuss Berlins für die Unterhaltung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) in Mainz. Nach dem Staatsvertrag vom 14. Oktober 1970 in der Fassung vom 20. Dezember 2001 werden die bundeseinheitlichen schriftlichen Prüfungsfragen der Ärzte, Apotheker, psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendpsychotherapeuten von dem Institut erarbeitet und ausgewertet. Die Länder tragen die jeweils nicht gedeckten Finanzkosten. Die Aufteilung erfolgt nach dem Königsteiner Schlüssel.

68574	314	Anteil Berlins an der Stiftung Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen	91.000	92.000	170.000	—
-------	-----	--	--------	--------	---------	---

Der Anteil errechnet sich nach dem Königsteiner Schlüssel.

68579	312	Mitgliedsbeiträge	5.300	5.300	5.400	5.194,72
-------	-----	-------------------	-------	-------	-------	----------

	2018	2019
1. Bundesarbeitsgemeinschaft der Träger psychiatrischer Krankenhäuser (BAG Psychiatrie) (2017: 70 €)	70 €	70 €
2. Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. (2017: 2.550 €)	2.550 €	2.550 €
3. Gesunde-Städte-Netzwerk (2017: 1.500 €)	1.500 €	1.500 €
4. Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose (2017: 1.090 €)	1.090 €	1.090 €
	5.210 €	5.210 €
	rd. 5.300 €	rd. 5.300 €

68625	314	Zuschuss an das Klinische Krebsregister	613.000	593.000	604.000	861.457,91
-------	-----	---	---------	---------	---------	------------

Der Titel beinhaltet die Errichtungskosten (nur 2018) sowie den Landesanteil an den laufenden Kosten des Klinischen Krebsregisters Berlin-Brandenburg (vgl. Erläuterungen zu Titel 28101).

89102	312	Investitionspauschale für die Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH	
		Siehe Maßnahmegruppe 03	
89218	312	Investitionspauschale für Krankenhäuser nichtöffentlicher Träger	
		Siehe Maßnahmegruppe 03	
89280	312	Zuschüsse für Investitionen nach dem Krankenhausstrukturgesetz an Krankenhäuser nichtöffentlicher Träger	
(neu)		Siehe Maßnahmegruppe 03	
89360	314	Zuschüsse an Einrichtungen der Suchthilfe und -prävention für Standardanpassungen (Investitionen)	840.000
			260.000
			50.000
			244.058,99

Die Zuschüsse sind vorgesehen für folgende Maßnahmen:

- Einrichtung und Ausstattung eines weiteren Behandlungszentrums für die Durchführung von Diamorphinbehandlungen
- Einrichtung eines dritten Drogenkonsumraums im Jahr 2018 und vierten Drogenkonsumraums im Jahr 2019
- Umbau einer Etage des ehemaligen Amtsgerichtsgebäudes Lehrter Str. 60-61 zur Nutzung als Krisenwohnung und Wohngemeinschaft für suchtkranke Menschen
- Standardanpassungen für Einrichtungen der Suchthilfe und Suchtprävention für dringend erforderliche kurzfristig auftretende Bedarfe (z.B. zur Erfüllung von hygienischen o. ä. Auflagen, im Rahmen von Umzügen, Dachreparaturen u. a.).

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
MG 03		Förderung nach dem KHG i. V. m. dem LKG					
68266 312	Zuschüsse nach dem LKG an die Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH -Nutzungsentgelte-		48.100	48.600	51.800	47.375,28	

Diese Maßnahmegruppe beinhaltet die Ausgaben für die Förderung nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze – Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) – in Verbindung mit dem Landeskrankenhausgesetz (LKG). Weitere Ausgaben für diesen Bereich sind bei Titel 54053 (Veranstaltungen) nachgewiesen.

68266 312	Zuschüsse nach dem LKG an die Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH -Nutzungsentgelte-	48.100	48.600	51.800	47.375,28
-----------	--	--------	--------	--------	-----------

Zuschüsse für die Förderung von Nutzungsentgelten nach § 33 Landeskrankenhausgesetz (LKG) an die Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH und ihre geförderten Einrichtungen.

Gender-Budget: Für die eingestellten Haushaltsmittel liegt keine Genderrelevanz vor. Sie zielen weder auf ein bestimmtes gleichstellungsorientiertes Geschlechterverhältnis ab, noch sind sie dahingehend aussteuerbar.

68335 312	Zuschüsse nach dem LKG an Krankenhäuser nichtöffentlicher Träger -Schließung oder Umstel- lung-	56.000	193.000	—
-----------	--	--------	---------	---

Wegfallvermerk: Der Titel fällt im 2. Planjahr weg.

Zur Erleichterung der Schließung von Krankenhäusern werden entsprechend § 9 Abs. 2 Nr. 5 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) Fördermittel gewährt. Die nähere Förderung durch Landesrecht wird im § 14 Landeskrankenhausgesetz (LKG) geregelt. Bei nichtvollständiger Schließung eines Krankenhauses beträgt die Förderung für jedes infolge der Umsetzung der Krankenhausplanung geschlossene Bett 3.000 €, bei vollständiger Schließung 6.000 €.

68336 312	Zuschüsse nach dem LKG an Krankenhäuser nichtöffentlicher Träger -Nutzungsentgelte und Lasten aus Investitionsdarlehen-	1.723.000	1.722.000	1.827.000	1.715.637,29
-----------	--	-----------	-----------	-----------	--------------

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2018	für 2019	ab 2020
Bis 31.12.2016 eingegan- gene Verpflichtungen	35.620 €	35.620 €	-
VE Plan 2017	-	-	-

Zuschüsse für die Förderung von Nutzungsentgelten nach § 33 Landeskrankenhausgesetz (LKG) sowie von Lasten aus Investitionsdarlehen nach § 9 Abs. 2 Nr. 3 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) an Krankenhäuser anderer Träger und an ihre geförderten Einrichtungen.

	2018	2019
1. Förderung von Nutzungsentgelten (2017: 1.781.040 €)	1.679.380 €	1.680.150 €
2. Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (2017: 45.550 €).....	43.000 €	41.000 €
	1.722.380 €	1.721.150 €
	rd. 1.723.000 €	rd. 1.722.000 €

Die Ansatzbildung zu 1. berücksichtigt teilweise mietvertraglich vereinbarte Index- bzw. Mietsteigerungen. Weniger insbesondere wegen des Wegfalls der Förderung bei einzelnen Objekten z. B. durch Trägerwechsel sowie in der Vergangenheit nicht erfolgter Mietsteigerungen.

Gender-Budget: Für die eingestellten Haushaltsmittel liegt keine Genderrelevanz vor. Sie zielen weder auf ein bestimmtes gleichstellungsorientiertes Geschlechterverhältnis ab, noch sind sie dahingehend aussteuerbar.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
89102	312	Investitionspauschale für die Vivanter Netzwerk für Gesundheit GmbH	29.115.000	25.880.000	34.157.000	24.820.808,63

Deckungsvermerk: Die Ausgaben des Titels sind gegenseitig deckungsfähig nur mit den Ausgaben bei Titel 89218.
Deckungsvermerk: Die Verpflichtungsermächtigung im 1. Planjahr ist in Höhe von 13.047.000,0 EUR gegenseitig deckungsfähig nur mit der Verpflichtungsermächtigung bei Titel 89218.

Verpflichtungsermächtigung	—	13.047.000
Davon fällig 2020	—	653.000
Davon fällig 2021	—	653.000
Davon fällig 2022	—	653.000
Davon fällig 2023	—	653.000
Davon fällig 2024		10.435.000

Pauschale Fördermittel gemäß §§ 10 und 11 Landeskrankenhausgesetz (LKG) für Investitionskosten im Sinne des § 2 Nummer 2 und für den Investitionskosten gleichstehende Kosten im Sinne des § 2 Nummer 3 a-e Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG).

Die Verpflichtungsermächtigung in 2019 i.H.v. 13.046.600 € ist für den Erlass eines Bewilligungsbescheides an die Vivanter Netzwerk für Gesundheit GmbH mit einer Geltungsdauer von 20 Jahren vorgesehen, um eine langfristige Finanzierungssicherheit insbesondere für Förderzwecke gem. § 10 Absatz 1 LKG in Verbindung mit § 2 Nr. 3b KHG zu erreichen. Damit wird bei den Titeln 89102 und 89218 die Möglichkeit gewährt insgesamt ein Programmvolume i.H.v. 30 Mio. € zu realisieren.

Darüber hinaus werden im SIWANA IV insgesamt 60 Mio. € (jeweils 30 Mio. € in 2018 und 2019) bereitgestellt. Damit beläuft sich das Programmvolume für die Krankenhausfinanzierung in 2018 auf insgesamt 120 Mio. € und in 2019 auf 140 Mio. €.

Die bisher bei diesem Titel ebenfalls veranschlagten Mittel für Maßnahmen des Kommunalinvestitionsprogramms werden ab 2018 bei Kapitel 2920 veranschlagt.

Gender-Budget: Für die eingestellten Haushaltsmittel liegt keine Genderrelevanz vor. Sie zielen weder auf ein bestimmtes gleichstellungsorientiertes Geschlechterverhältnis ab, noch sind sie dahingehend aussteuerbar.

89218	312	Investitionspauschale für Krankenhäuser nichtöffentlicher Träger	60.885.000	54.120.000	75.044.000	52.132.191,37
-------	-----	--	------------	------------	------------	---------------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben des Titels sind gegenseitig deckungsfähig nur mit den Ausgaben bei Titel 89102.
Deckungsvermerk: Die Verpflichtungsermächtigung im 1. Planjahr ist in Höhe von 27.283.000,0 EUR gegenseitig deckungsfähig nur mit der Verpflichtungsermächtigung bei Titel 89102.

Verpflichtungsermächtigung	—	27.283.000
Davon fällig 2020	—	1.365.000
Davon fällig 2021	—	1.365.000
Davon fällig 2022	—	1.365.000
Davon fällig 2023	—	1.365.000
Davon fällig 2024		21.823.000

Pauschale Fördermittel gemäß §§ 10 und 11 Landeskrankenhausgesetz (LKG) für Investitionskosten im Sinne des § 2 Nummer 2 und für den Investitionskosten gleichstehende Kosten im Sinne des § 2 Nummer 3 a-e Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG).

Die Verpflichtungsermächtigung in 2019 i.H.v. 27.282.600 € ist für den Erlass eines Bewilligungsbescheides an die Krankenhäuser nicht öffentlicher Träger mit einer Geltungsdauer von 20 Jahren vorgesehen, um eine langfristige Finanzierungssicherheit insbesondere für Förderzwecke gem. § 10 Absatz 1 LKG in Verbindung mit § 2 Nr. 3b KHG zu erreichen.

Damit wird bei den Titeln 89102 und 89218 die Möglichkeit gewährt insgesamt ein Programmvolume i.H.v. 30 Mio. € zu realisieren.

Darüber hinaus werden im SIWANA IV insgesamt 60 Mio. € (jeweils 30 Mio. € in 2018 und 2019) bereitgestellt. Damit beläuft sich das Programmvolume für die Krankenhausfinanzierung in 2018 auf insgesamt 120 Mio. € und in 2019 auf 140 Mio. €.

Die bisher bei diesem Titel ebenfalls veranschlagten Mittel für Maßnahmen des Kommunalinvestitionsprogramms werden ab 2018 bei Kapitel 2920 veranschlagt.

Gender-Budget: Für die eingestellten Haushaltsmittel liegt keine Genderrelevanz vor. Sie zielen weder auf ein bestimmtes gleichstellungsorientiertes Geschlechterverhältnis ab, noch sind sie dahingehend aussteuerbar.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
89280	312	Zuschüsse für Investitionen nach dem Krankenhausstrukturgesetz an Krankenhäuser nichtöffentlicher Träger		500.000			
		Verpflichtungsermächtigung	—	12.005.000			
		Davon fällig 2020	—	5.000.000			
		Davon fällig 2021	—	5.000.000			
		Davon fällig 2022	—	2.005.000			

Die Mittel sind vorgesehen für Maßnahmen nach dem Krankenhausstrukturgesetz für Vorhaben zur Verbesserung der Strukturen in der Krankenhausversorgung als Zuschlag nach § 12 LKG. Bedarfsprogramme werden kurzfristig, geprüfte Vorplanungsunterlagen bis Ende des II. Quartals 2017 vorliegen.

Die Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen sind im Hinblick auf den dringenden Handlungsbedarf nach § 24 Abs. 3 LHO veranschlagt. Es wird erwartet, dass geprüfte Bauplanungsunterlagen bis zum I. Quartal 2019 vorliegen werden.

Finanzierung:

Ansatz 2018	0 €
Ansatz 2019	500.000 €
Restkosten ab 2020	<u>12.005.000 €</u>
	<u>12.505.000 €</u>

Die Verpflichtungsermächtigungen sind vorgesehen für den Erlass von Bewilligungsbescheiden für die Gesamtmaßnahmen im Jahr 2019.

Gender-Budget: Für die eingestellten Haushaltsmittel liegt keine Genderrelevanz vor. Sie zielen weder auf ein bestimmtes gleichstellungsorientiertes Geschlechterverhältnis ab, noch sind sie dahingehend aussteuerbar.

Summe Maßnahmegruppe 03	91.827.100	82.270.600	111.272.800	78.716.012,57
--------------------------------	-------------------	-------------------	--------------------	----------------------

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO																			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016																
MG 32		Ausgaben für verfahrensab- hängige IKT																				
51136 011		Geschäftsbedarf für die verfah- rensabhängige IKT	1.000	1.000	1.000	—																
IT-Geschäftsbedarf für die Integrierte Gesundheits- und Sozialberichterstattung.																						
51168 011		Geräte, Ausstattungs- und Ausrüs- tungsgegenstände für die verfah- rensabhängige IKT	74.500	6.500	6.500	3.137,08																
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;"></th> <th style="width: 5%;">2018</th> <th style="width: 5%;">2019</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Beschaffung spezieller Softwaretools und Bibliotheken für die Gesundheits- und Sozialinfor- mationssysteme (2017: 2.000 €)</td> <td>70.000 €</td> <td>2.000 €</td> </tr> <tr> <td>2. Hardwareausstattung für die Nutzung des Katastrophenschutzportals Digitale Daten im Kata- strophenschutz (DiDaKat) (2017: 4.500 €)</td> <td>4.500 €</td> <td>4.500 €</td> </tr> <tr> <td></td> <td>74.500 €</td> <td>6.500 €</td> </tr> </tbody> </table>									2018	2019	1. Beschaffung spezieller Softwaretools und Bibliotheken für die Gesundheits- und Sozialinfor- mationssysteme (2017: 2.000 €)	70.000 €	2.000 €	2. Hardwareausstattung für die Nutzung des Katastrophenschutzportals Digitale Daten im Kata- strophenschutz (DiDaKat) (2017: 4.500 €)	4.500 €	4.500 €		74.500 €	6.500 €			
	2018	2019																				
1. Beschaffung spezieller Softwaretools und Bibliotheken für die Gesundheits- und Sozialinfor- mationssysteme (2017: 2.000 €)	70.000 €	2.000 €																				
2. Hardwareausstattung für die Nutzung des Katastrophenschutzportals Digitale Daten im Kata- strophenschutz (DiDaKat) (2017: 4.500 €)	4.500 €	4.500 €																				
	74.500 €	6.500 €																				
Mehr in 2018 wegen zusätzliche Kosten für das Upgrade von dringend benötigten und nicht mehr auf dem neuesten Stand befindlichen Software IBM SPSS Statistics - Server Lizenzen inklusive Zusatzmodule.																						
51185 011		Dienstleistungen für die verfah- rensabhängige IKT (neu)	115.000	115.000	273.000	129.000,81																
Wurde bislang bei 54085 MG 32 nachgewiesen.																						
52536 011		Aus- und Fortbildung für die ver- fahrensabhängige IKT	24.500	8.200	11.000	4.354,37																
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;"></th> <th style="width: 5%;">2018</th> <th style="width: 5%;">2019</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Fortbildungen für die Mitarbeiter/innen im Bereich Gesundheits- und Sozialinformationssysteme (2017: 4.000 €)</td> <td>4.000 €</td> <td>4.000 €</td> </tr> <tr> <td>2. Aus- und Fortbildung der präklinischen und klinischen Endanwender des elektronischen Versor- gungsnachweises IVENA</td> <td>19.500 €</td> <td>3.200 €</td> </tr> <tr> <td>3. Schulungen im Bereich des Katastrophenschutzes (2017: 7.000 €)</td> <td>1.000 €</td> <td>1.000 €</td> </tr> <tr> <td></td> <td>24.500 €</td> <td>8.200 €</td> </tr> </tbody> </table>									2018	2019	1. Fortbildungen für die Mitarbeiter/innen im Bereich Gesundheits- und Sozialinformationssysteme (2017: 4.000 €)	4.000 €	4.000 €	2. Aus- und Fortbildung der präklinischen und klinischen Endanwender des elektronischen Versor- gungsnachweises IVENA	19.500 €	3.200 €	3. Schulungen im Bereich des Katastrophenschutzes (2017: 7.000 €)	1.000 €	1.000 €		24.500 €	8.200 €
	2018	2019																				
1. Fortbildungen für die Mitarbeiter/innen im Bereich Gesundheits- und Sozialinformationssysteme (2017: 4.000 €)	4.000 €	4.000 €																				
2. Aus- und Fortbildung der präklinischen und klinischen Endanwender des elektronischen Versor- gungsnachweises IVENA	19.500 €	3.200 €																				
3. Schulungen im Bereich des Katastrophenschutzes (2017: 7.000 €)	1.000 €	1.000 €																				
	24.500 €	8.200 €																				
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Summe Maßnahmegruppe 32</td> <td style="width: 15%;">215.000</td> <td style="width: 15%;">130.700</td> <td style="width: 15%;">291.500</td> <td style="width: 15%;">136.492,26</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben</td> <td>199.522.900</td> <td>191.168.100</td> <td>206.606.100</td> <td>171.110.842,82</td> </tr> <tr> <td>Prozentuale Veränderung</td> <td>-3,4 %</td> <td>-4,2 %</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>								Summe Maßnahmegruppe 32	215.000	130.700	291.500	136.492,26	Gesamtausgaben	199.522.900	191.168.100	206.606.100	171.110.842,82	Prozentuale Veränderung	-3,4 %	-4,2 %		
Summe Maßnahmegruppe 32	215.000	130.700	291.500	136.492,26																		
Gesamtausgaben	199.522.900	191.168.100	206.606.100	171.110.842,82																		
Prozentuale Veränderung	-3,4 %	-4,2 %																				

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
Abschluss Kapitel 0920						
111-186		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und der gleichen	143.000	144.000	82.000	388.016,05
211-299		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	3.805.800	3.873.800	3.763.000	1.830.854,82
311-347		Einn. aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen u. Zuschüssen für Investitionen	1.000	1.000	1.000	518.232,02
		Gesamteinnahmen	3.949.800	4.018.800	3.846.000	2.737.102,89
411-462		Personalausgaben	8.752.800	9.089.900	9.170.600	7.868.154,00
511-549		Sächliche Verwaltungsausgaben	3.473.200	3.486.300	2.182.300	2.278.961,61
611-699		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	96.456.900	97.831.900	86.002.200	83.766.668,22
811-899		Sonstige Investitionsausgaben und Ausgaben zur Investitionsförderung	90.840.000	80.760.000	109.251.000	77.197.058,99
		Gesamtausgaben	199.522.900	191.168.100	206.606.100	171.110.842,82
		Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-195.573.100	-187.149.300	-202.760.100	-168.373.739,93

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Titel 68268
Wirtschaftsplan des Krankenhauses des Maßregelvollzugs

		2017	Betrag / € 2018	2019	vorl. Ergebnis 2016
Bilanzpositionen					
Aktiva		43.609.950	40.644.250	37.998.250	46.106.963
I.	Anlagevermögen (Summe)	38.509.950	35.844.250	33.198.250	41.109.950
I. a)	Sachanlagen	38.509.950	35.844.250	33.198.250	41.109.950
I. b)	Finanzanlagen				
II.	Umlaufvermögen (Summe)	5.100.000	4.800.000	4.800.000	4.997.013
II. a)	Vorräte/Material	0	0	0	0
II. b)	Fertigerzeugnisse	0	0	0	0
II. c)	Forderungen	4.760.000	4.500.000	4.500.000	4.583.525
II. d)	liquide Mittel	340.000	300.000	300.000	413.488
III.	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0
Passiva		43.609.950	40.644.250	37.998.250	46.106.963
I.	Eigenkapital (Summe)	0	0	0	0
I. a)	Grundkapital (gezeichnetes Kapital)	0	0	0	0
I. b)	Rücklagen	0	0	0	0
I. c)	Bilanzergebnis	0	0	0	0
I. ca)	Jahresergebnis	0	0	0	0
I. cb)	Ergebnisvortrag	0	0	0	0
I. cc)	Rücklagenveränderungen	0	0	0	0
II.	Sonderposten für Zuschüsse	38.509.950	35.844.250	33.198.250	41.109.950
III.	Fremdkapital (Summe)	5.100.000	4.800.000	4.800.000	4.997.013
III. a)	Rückstellungen	1.800.000	1.850.000	1.850.000	2.017.453
III. b)	Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.300.000	2.950.000	2.950.000	2.979.560
III. c)	Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Erfolgsrechnung (GuV)					
Erträge (Summe)		59.431.500	62.033.700	62.833.000	58.507.747
I.	Betriebsertrag (Summe)	4.380.000	4.425.700	4.406.000	4.618.027
I. a)	Umsatzerlöse (Gebühren, Beiträge)				
I. b)	Mieten und Pachten	0	0	0	0
I. c)	Verwaltungskostenerstattung	0	0	0	0
I. d)	Sonstige Betriebserträge	4.380.000	4.425.700	4.406.000	4.618.027
II.	Betriebsfremde Erträge (Summe)	1.500	0	0	0
II. a)	Zuwendungen des Bundes und von anderen Ländern	0	0	0	0
II. b)	Zuwendungen Dritter	0	0	0	0
II. c)	Zinserträge	1.500	0	0	0
II. d)	Sonstige betriebsfremde Erträge	0	0	0	0
III.	Zuschüsse des Landes Berlin (Titel 68268)	55.050.000	57.608.000	58.427.000	54.450.000
III.a.)	Überdeckung 2016 (wurde mit der Unterdeckung der vorangegangenen Jahre verrechnet; siehe Aktiva II.c.)				-560.280
Aufwendungen (Summe)		59.431.500	62.033.700	62.833.000	58.507.747
I.	Personalaufwand	30.665.997	31.835.000	32.475.000	30.149.149
II.	Sachaufwand	20.620.000	21.520.000	21.635.000	20.306.037
III.	Abschreibungen	2.800.000	2.775.700	2.756.000	2.822.915
IV.	sonstiger Aufwand (Summe)	5.345.503	5.903.000	5.967.000	5.229.646
IV. a)	Schuldendienst (Zinsaufwendungen/Tilgungen)	0	0	0	0
IV. b)	Zuwendung und Zuschüsse (ohne Investitionen)	0	0	0	0
IV. c)	Besondere Finanzierungsausgaben				
IV. d)	Sonstiger betrieblicher Aufwand	5.345.503	5.903.000	5.967.000	5.229.646
Jahresergebnis (Erträge abzgl. Aufwendungen)		0	0	0	0
nachrichtlich:					
Investives Volumen		130.770	110.000	110.000	130.770
Projektförderung					

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

nachrichtlich:

Planstelle/Stellenübersicht		Anzahl								
Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Stellen (unbefristete Stellen)	Beschäftigungspositionen (befristete Beschäftigun- gen)			Stellen/ Beschäftigungspositio- nen (für drittmitelfinanzierte Dienstkräfte)			2018	2019	2017
		2018	2019	2017	2018	2019	2017			
Beamtinnen und Beamte										
A13S	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Summe	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0
Tarifbeschäftigte										
SR	1,00	1,00	1,00							
Ä4	1,00	1,00	1,00	0	0	0	0	0	0	0
Ä3	5,00 ¹⁾	5,00	5,00	0	0	0	0	0	0	0
Ä2	28,50	28,50	28,50	0	0	0	0	0	0	0
Ä1	14,25	14,25	14,25	0	0	0	0	0	0	0
E15	1,00	1,00	1,00	0	0	0	0	0	0	0
E14	1,00	1,00	1,00	0	0	0	0	0	0	0
E13	17,25	17,25	17,25	0	0	0	0	0	0	0
E12	2,00	2,00	2,00	0	0	0	0	0	0	0
E11	3,00	3,00	3,00	0	0	0	0	0	0	0
E10	1,00	1,00	1,00	0	0	0	0	0	0	0
E9	62,00	62,00	62,00	0	0	0	0	0	0	0
E8	1,00	1,00	1,00	0	0	0	0	0	0	0
E6	9,50	9,50	9,50	0	0	0	0	0	0	0
E5	4,50	4,50	4,50	0	0	0	0	0	0	0
E2	6,00	5,00 ¹⁾	6,00	0	0	0	0	0	0	0
KR11a	1,00	1,00	1,00	0	0	0	0	0	0	0
KR10a	1,00	1,00	1,00	0	0	0	0	0	0	0
KR9d	2,00	2,00	2,00	0	0	0	0	0	0	0
KR9c	19,00	19,00	19,00	0	0	0	0	0	0	0
KR9b	23,75	23,75	23,75	0	0	0	0	0	0	0
KR9a	64,00	64,00	64,00	0	0	0	0	0	0	0
KR7a	311,25	311,25	311,25	0	0	0	0	0	0	0
Summe	580,00	579,00	580,00	0	0	0	0	0	0	0

1) 1 Stelle fällt ersatzlos weg

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Produktdarstellung

Hinweise zur Kostenermittlung befinden sich in Teil E der Allgemeinen Erläuterungen zum Einzelplan.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001007 Strukturorientierte Gesundheitspolitik					
Anzahl der Kostenträgergruppen	7	Personalkosten	2016 in €	2015 in €	Änderung in %
Kostenträger	29	Sachkosten	7.798.234	7.553.700	+3,24
davon		Transferkosten	965.545	1.160.936	-16,83
Produkte	12	Verrechnungskosten	14.867.845	14.476.137	2,71
MGF	16	kalkulatorische Kosten	952.986	1.090.433	-12,60
Projekte	1	Gemeinkosten	974.293	935.312	4,17
		Summe Verwaltungskosten	6.302.224	5.614.406	12,25
		Transfers	31.861.127	30.830.925	+3,34
		Gesamtsumme	82.478.413	98.049.139	-15,88
			114.339.540	128.880.064	-11,28

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004778	2016	3.105.165	78.716.013	81.821.178
Sicherung der bedarfsgerechten stationären Infrastruktur	2015	3.273.452	95.771.312	99.044.764

	2016	2015
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	71,56	76,85
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	386.326,56	827.522,82

Inhalt:

Das operative Ziel beinhaltet folgende Aufgabenbereiche für die Hauptverwaltung:

Genehmigung des Landesbasisfallwertes, des Ausgleichsfonds, der krankenhausindividuellen Budgetvereinbarungen sowie Schiedsstellenbeschlüssen; Ausübung der Rechtsaufsicht über die Schiedsstelle nach § 18 a KHG

Krankenhausrecht

Begleitung bundesrechtlicher Änderungen im Krankenhaus (KH)-, insbesondere im Finanzierungs- und Krankenhausentgeltrecht; Erarbeitung und Aktualisierung rechtlicher Regelungen zum allgemeinen Krankenhausrecht und Krankenhausförderungsrecht; Ausgestaltung der Grundsätze des Förder- und Förderungsverfahrensrechts; Analyse der Auswirkungen des Krankenhausentgelt- und Pflegesatzrechts (Fallpauschalen / DRG) des Bundes auf die Krankenhäuser im Land Berlin; Krankenhausübergreifende Entwicklungen; EU-Krankenhausrecht; Trägerwechsel von Krankenhäusern

Fachcontrolling von Krankenhäusern der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH im Rahmen des Beteiligungscontrollings des Landes Berlin

insbesondere Weiterentwicklung eines Kennzahlensystems; Erhebung, Aufarbeitung und Interpretation von Controlling-Daten; Aufbau eines Benchmarkings; Ableitung strategischer Handlungsempfehlungen aus den Ergebnissen des Fachcontrollings; Verfolgung von Zielbildern

Beratungs- und Unterstützungsleistungen für kuratorial geführte Krankenhäuser mit Beteiligung des Landes Berlin

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Krankenhausplanung und Qualitätssicherung im Krankenhaus

insbesondere Erhebung, Aufarbeitung und Interpretation von Daten zum klinischen Versorgungsangebot und zu Qualitäts-sicherungsmaßnahmen unter Nutzung verschiedener Datenquellen (z.B. DRG-Daten nach § 21 Abs. 3 Nr. 3 KHEntG, Daten der Krankenhaus-Statistik-Verordnung, Daten zur Demografie, Daten zur externen Qualitätssicherung); Erstellung und Umsetzung des Krankenhausplans; Erarbeitung von speziellen klinischen Versorgungskonzepten (z.B. als Grundlage für den Abschluss ergänzender Vereinbarungen nach § 109 Abs. 1 Satz 5 SGB V zwischen Kosten- und Krankenhausträ-gern); Qualitätssicherung im Krankenhaus, insbesondere im Zusammenhang mit § 137 SGB V; stationäre Rehabilitation; Aufgaben in Verbindung mit der Teilnahme von Krankenhäusern an der ambulanten Versorgung nach § 116 b (alt) SGB V

Konzeptionen und Strukturentwicklungen für Krankenhäuser des Krankenhausplans - baulich, medizinisch

Krankenhausbauplanung

Aufstellung von Investitionsplanung; Bearbeiten von Grundsatzangelegenheiten der Bauplanung für Krankenhäuser; Erarbeitung und Fortschreibung von Standards; fachliche Begleitung und Prüfung von Planungen geförderter Krankenhausbaumaßnahmen nach § 12 LKG; Begleitung bei den Realisierungen; Zielplanungen von Krankenhäusern, Standortuntersuchungen; Sicherung krankenhausrelevanter Bedingungen bei ressortübergreifenden Planungsaufgaben des Landes Berlin (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Landschaftsplan)

Krankenhausförderung

insbesondere Ermittlung und Koordinierung des jährlichen und mittelfristigen Finanzierungsbedarfs im Rahmen aller Krankenhausförderungsansprüche nach KHG / LKG; Durchführung der Krankenhausförderung, insbesondere Pauschal- und Einzelförderung, Förderung von Nutzungsentgelten, Schließungsförderung; Controlling der Förderung; Krankenhausfinanzierungsprogramm nach Art. 14 GSG incl. Vorbereitung der, Veränderungen von Ansprüchen nach § 59 LHO, Verwendung von Erbschaftsmitteln (Zuwendungsrecht nach § 23 und 44 LHO)

Ressortbezogene Angelegenheiten der Gesundheitswirtschaft /

Senatsinitiative Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg

- Konzeptionierung und Umsetzung sowie Bewertung von Projekten und Aktivitäten zur Stärkung und Weiterentwick-lung der Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg
- Vorbereitung politischer Richtungsentscheidungen zu Strukturen des Clustermanagements
- Mitwirkung bei der Fortschreibung des Masterplans
- Abstimmung der jährlichen Umsetzungsplanung zum Masterplan
- Beantwortung von Anfragen und Verbreitung von Informationen / Informationsmaterialien
- Vernetzungen von Akteuren aus Gesundheitswirtschaft, Gesundheitswissenschaft und Gesundheitsversorgung
- Fachspezifische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Betroffene Kostenträger:

Beinhaltet die Kostenträger 67479 „Genehmigung von Landesbasisfallwert, Ausgleichsfonds und Krankenhausbudgets (extern), einschließlich Rechtsaufsicht über die Schiedsstelle für die Festsetzung von Krankenhauspflegesätzen“, 79128 „Sicherung bedarfsgerechter und wirtschaftlicher Krankenhausversorgungsstrukturen“, 80601 „Ressortbezogene Angele-genheiten der Gesundheitswirtschaft“ und einen Kostenträger des LAGeSo.

Zielsetzung:

Genehmigung, wenn die landesweiten oder krankenhausindividuellen Vereinbarungen bzw. Schiedsstellenbeschlüsse den Vorschriften des KHEntG und sonstigem Recht entsprechen. Ausübung der Rechtsaufsicht über die Schiedsstelle nach § 18 a KHG entsprechend der gesetzlichen Vorgaben und der Pflegesatz-Schiedsstellenverordnung des Landes Berlin. Sicherung einer bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, wirtschaftlichen Krankenhäu-sern. Stärkung und Weiterentwicklung der Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg.

Fachspezifische Informationen

Beinhaltet u.a. alle Ausgaben / Einnahmen der Maßnahmegruppe 03 im Kapitel 0920 (bis 2016 Kapitel 1110).

	2014	2015	2016
Derzeit nach dem LKG/KHG geförderte Krankenhäuser im Land Berlin:			
Gesamtzahl: (Vivantes = 1 Krankenhaus)	44	43	43
davon „West-Häuser“:	32	30	30
davon „Ost-Häuser“:	10	11	11
davon „gemischt“ (Vivantes, Immanuel)	2	2	2
Bettenentwicklung (Plankrankenhäuser):	+95	+89	+287
Bettenzahl Stand 31.12.:	21.286	21.375	21.662
Anzahl der laufenden Baumaßnahmen nach KHG/LKG:	14	10	0
Durchgeführte Trägerwechsel von Krankenhäusern:	1	0	4

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Zur Genehmigung von Landesbasisfallwert, Ausgleichsfonds und Krankenhausbudgets, einschließlich Rechtsaufsicht über die Schiedsstelle für die Festsetzung von Krankenhauspflegesätzen:

Anzahl der Genehmigungsbescheide im Jahr 2016: 65

Kosten je Genehmigungsbescheid: 2.515,76 EUR

Weitere Genehmigungen: Jährlicher Landesbasisfallwert, jährlicher Ausbildungsfonds, ggf. vorläufige Budgetvereinbarungen, Nachtragsvereinbarungen und Ausbildungsbudgetvereinbarungen

Da die Vereinbarungen bzw. Schiedsstellenbeschlüsse nicht regelmäßig prospektiv zur Genehmigung vorgelegt werden, kommt es im Jahresvergleich zu Schwankungen bei der Zahl der Genehmigungsbescheide (2016: 65 Bescheide, 2015: 58 Bescheide, 2014: 80 Bescheide).

Von den 65 Genehmigungsbescheiden des Jahres 2016 betreffen:

2 Bescheide das Jahr 2017

25 Bescheide das Jahr 2016

20 Bescheide das Jahr 2015

10 Bescheide das Jahr 2014

5 Bescheide das Jahr 2013

2 Bescheide das Jahr 2012

1 Bescheid das Jahr 2011

Zu ressortbezogenen Angelegenheiten der Gesundheitswirtschaft:

Beteiligung am Masterplan Gesundheitsregion Berlin Brandenburg in den Handlungsfeldern 3 (Neue Versorgungsformen und Reha) und 4 (Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitstourismus). Es wird an themenspezifischen Workshops, Steuerungsrunden zu den Handlungsfeldprojekten z.B. sektorenübergreifende Versorgungsformen etablieren in der Region Berlin Brandenburg, zu den u.a. Geriatrie, Reha und Notfallversorgung gehören.

Erstellen einer Konzeption für das Schaufenster der Gesundheit, u.a. auch Netzwerkbildung.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
79128	2016	2.336.250	78.716.013	81.052.262
Sicherung bedarfsgerechter und wirtschaftlicher Krankenhausversorgungsstrukturen (Ministerielles Geschäftsfeld)	2015	2.464.599	95.771.312	98.235.911

	2016	2015
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	70,89	76,22
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	386.326,56	759.919,51
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Krankenhausrecht

Fachcontrolling von Krankenhäusern der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH im Rahmen des Beteiligungscontrollings des Landes Berlin

Beratungs- und Unterstützungsleistungen für kuratorial geführte Krankenhäuser mit Beteiligung des Landes Berlin

Krankenhausplanung und Qualitätssicherung im Krankenhaus

Konzeptionen und Strukturentwicklungen für Krankenhäuser des Krankenhausplans

Krankenhausbauplanung

Krankenhausförderung

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004782	2016	16.119.661	1.450.345	17.570.006
Ausbau der Gesundheitsförderung und Prävention	2015	14.978.341	175.573	15.153.915

	2016	2015
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	15,37	11,76
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	14.210.475,97	13.253.276,93

Inhalt:

Das operative Ziel beinhaltet folgende Aufgabenbereiche für die Hauptverwaltung:

Entwicklung von Gesundheitszielen und strukturbildenden Maßnahmen

Gesundheit ist das Ergebnis einer gelungenen Balance zwischen Gesundheitsbelastungen und Gesundheitsressourcen. Durch die Stärkung von Gemeinschaftsinitiativen, die Förderung sozialer Netzwerke, die Schaffung gesundheitsgerechter Lebens- und Arbeitswelten sowie die Befähigung definierter Zielgruppen zu gesundheitsförderlichem Handeln wirken Gesundheitsförderung und Prävention darauf hin, diese Balance (wieder)herzustellen.

Dabei ist die Bildung von Gesundheitszielen für das Land Berlin auf der Grundlage der Landesgesundheitsberichterstattung eine notwendige Voraussetzung für die Weiterentwicklung der o.g. Strukturen.

Dem Ministeriellen Geschäftsfeld zugeordnet werden auch die

- Landesgesundheitskonferenz (LGK) Berlin als Plattform für die gemeinsame Arbeit der wesentlichen Gesundheitsakteure in Berlin ((Weiter-)Entwicklung der Berliner Gesundheitsziele)
- Erstellung und Begleitung des Vertrages zum Betrieb einer Fachstelle für Gesundheitsförderung im Land Berlin (für die Wahrnehmung der Geschäftsstellenfunktion der LGK)
- die Mitgliedschaft des Landes Berlin im bundesdeutschen „Gesunde Städte-Netzwerk“ der WHO
- die Mitgliedschaft der SenGes (Ressort bis 2016) im bundesweiten Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- die Mitgliedschaft der SenGes (Ressort bis 2016) bei Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.
- Mitfinanzierung des nationalen Kooperationsverbundes gesundheitsziele.de
- Konzeptionelle Tätigkeiten zur Prävention von HIV/Aids, sexuell übertragbare Infektionen sowie Hepatitiden
- Konzeptionelle Tätigkeiten zur interkulturellen Öffnung insbesondere im öffentlichen Gesundheitsdienst
- Planung, Durchführung und Begleitung ressortübergreifender Vorhaben und Projekte im Rahmen des Aktionsprogrammes Gesundheit (APG); Stellungnahmen zu Zuwendungsangelegenheiten, Haushaltsangelegenheiten des APG

Beauftragter für Fragen des gesundheitlichen Kinder- und Jugendschutzes:

Leitung „Runder Tisch Kindergesundheit und Kinderschutz“, Mitwirkung in fachlichen Gremien

Umsetzung und Weiterentwicklung des Integrierten Gesundheitsprogramms in Berlin

in den Handlungsfeldern:

- „HIV/Aids, sexuell übertragbare Infektionen sowie Hepatitiden“
- „Drogen und Sucht“
- „Besondere gesundheitliche Bedarfslagen“

Haushaltsplanung und Finanzcontrolling

- Berücksichtigung von Konzepten und Ansätzen zu Gender Mainstreaming, zur interkulturellen Öffnung und zur Förderung freiwilliger sozialer Arbeit sowie weiterer Querschnittsziele laut Rahmenfördervertrag
- Entwicklung gesamtstädtischer inhaltlicher Planungen und gesundheitspolitischer Rahmenvorgaben
- Steuerung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Integrierten Gesundheitsprogramms als unverzichtbarer Teil des Gesundheitsnetzwerks für Berlin durch ein Kooperationsgremium (paritätisch durch Vertreter des Landes Berlin und der Wohlfahrtsverbände besetzt)
- Begleitung der fachlichen Umsetzung des Programms durch handlungsfeldbezogene Projektgruppen

Errichtung eines Klinischen Krebsregisters nach § 65c SGB V in Berlin

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Betroffene Kostenträger:

Beinhaltet die Kostenträger 79121 „Ausbau der Gesundheitsförderung und Prävention“, 80263 „Umsetzung und Weiterentwicklung des Integrierten Gesundheitsprogramms“, 80264 „Förderung von Maßnahmen des Integrierten Gesundheitsprogramms“, 80529 „Gesundheitlicher Kinder- und Jugendschutz“, 80716 „Zuwendungen Ges intern“ sowie das Projekt 28183 „Errichtung eines Klinischen Krebsregisters nach § 65c SGB V in Berlin“.

Zielsetzung:

Verbesserung des Gesundheitsstatus der Berliner Bevölkerung; Schaffung gesunder Lebenswelten in Berlin; Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit und des Zugangs zu Gesundheitsdienstleistungen; Erhöhung des Stellenwertes von Gesundheitsförderung als Querschnittsaufgabe in der Berliner Politik und Verwaltung; ressortübergreifende Verankerung des Themas Gesundheit; Förderung und Einbeziehung bürgerschaftlichen Engagements im Gesundheitsbereich

Vorbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit und des Zugangs zu Angeboten/Leistungen des Gesundheitssystems und der Kinder- und Jugendhilfe, Erhöhung des Stellenwertes von frühkindlicher Prävention und Gesundheitsförderung als Querschnittsaufgabe in der Berliner Politik und Verwaltung; ressort- und institutionenübergreifende Verankerung des gesundheitlichen Kinder- und Jugendschutzes als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Weiterentwicklung der Handlungsfelder, Umsetzung von Evaluationsergebnissen für die einzelnen Handlungsfelder, Bedarfsorientierte Anpassung und Weiterentwicklung der überbezirklichen Kontakt-, Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Errichtung des Klinischen Krebsregisters im Land Berlin entsprechend der Vorgaben des § 65c SGB V.

Fachspezifische Informationen

Landesgesundheitskonferenz (LGK) Berlin:

Seit 2004 eine Landesgesundheitskonferenz pro Jahr; darüber hinaus weitere öffentliche Veranstaltungen und Gremienarbeit; derzeit 23 Mitglieder (Berliner Leistungserbringer, Sozialleistungsträger, Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege, Institutionen der Wirtschaft und der Arbeitnehmer, die Selbsthilfe, Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge und des Patientenschutzes, Institutionen der Wissenschaft sowie die politische Senats- und Bezirksebene);

Wahrnehmung der Aufgaben der Geschäftsstelle durch die Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin (Dienstleistungsvertrag), Vertragscontrolling;

Mitarbeit bei Entwicklung und Monitoring von Gesundheitszielen für Berlin in verschiedenen Handlungsfeldern; Vergabe von Aufträgen zur Bearbeitung von Evaluations- bzw. gesundheitsbezogenen Forschungsfragestellungen in diesem Zusammenhang;

Pflege des Internet-Auftritts zur LGK

Integriertes Gesundheitsprogramm (IGP):

04.11.2015 Abschluss eines Rahmenfördervertrages zwischen dem Land Berlin und den Wohlfahrtsverbänden als öffentlich-rechtlichem Vertrag mit einer Laufzeit von 5 Jahren (01.01.2016 – 31.12.2020).

Gegenstand des Vertrages: Neben der Unterstützung der Aufgabenerfüllung der Wohlfahrtsverbände die Sicherstellung der gesamtstädtisch finanzierten Infrastruktur der Gesundheits- und Sozialprojekte für fünf Jahre.

und

04.11.2015 Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Berlin und der LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Berlin zur partnerschaftlichen Umsetzung des IGP.

Auf Basis dieser Verträge wurden im Rahmen des IGP in den Jahren 2015 und 2016 Projekte aus folgenden Handlungsfeldern gefördert:

Handlungsfeld „Besondere gesundheitliche Bedarfslagen“:

Förderung u.a. von Beratungseinrichtungen, Landesverbänden und Selbsthilfegruppen, die sich z.B. einzelnen chronischen Erkrankungen (z.B. Rheuma, Krebs, MS, Ess-Störungen, Demenz), besonderen Bedarfslagen (z.B. Schwule, Lesben, Migration, Frauengesundheit) unter gesundheitlichen Aspekten oder Verbesserungen in der Gesundheitsförderung, Prävention und gesundheitlichen Versorgung (z.B. Heilehaus, S.I.G.N.A.L., Stop Stalking) widmen.

In 2015 wurden 32 und in 2016 33 Projekte freier Träger gefördert.

Handlungsfeld „HIV/Aids, sexuell übertragbare Erkrankungen und Hepatitiden“:

Förderschwerpunkt: zielgruppenspezifische Prävention von HIV/Aids sowie sexuell übertragbaren Infektionen; Betreuung und Versorgung von Menschen mit HIV/Aids und/oder chronischen Hepatitisinfektionen in Berlin

In 2015 und 2016 wurden jeweils 12 Projekte freier Träger gefördert.

Handlungsfeld „Verbundsystem Drogen und Sucht“:

Förderung von Projekten freier Träger in den Aufgabenbereichen Ambulante Grundversorgung, Komplementäre Versorgung, Integration, Koordinierungsstellen, Selbsthilfearbeit und Maßnahmen der Alkoholprävention und Frühintervention

In 2015 wurden 49 und in 2016 wurden in diesem Handlungsfeld 50 Projekte gefördert.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Die Steuerung, Umsetzung und Weiterentwicklung der Handlungsfelder und Projekte erfolgte auf der Grundlage der Beratungsergebnisse des Kooperationsgremiums zum IGP, welches paritätisch aus Vertreterinnen und Vertretern der für Gesundheit zuständigen Senatsverwaltung und des DPW besetzt ist. Regelmäßig werden insbesondere die jährliche Arbeits- und Finanzplanung und alle Fragen zu Entscheidungen bezüglich der Umsetzung der Kooperationsvereinbarung und ihrer Ziele beraten.

Die fachliche Umsetzung der Ziele wird durch handlungsfeldbezogene Projektgruppen begleitet. Hier werden Beratungsvorlagen für das Kooperationsgremium vorbereitet und fachliche Stellungnahmen zur Weiterentwicklung in den Handlungsfeldern erarbeitet.

Die Zielerreichung erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen projektspezifischen Handlungsmöglichkeiten und Ressourcen mithilfe folgender Maßnahmen:

- Unterstützung von Vernetzungsprozessen zwischen Projekten und Handlungsfeldern
- Konzeptionelle Präzisierung des projektbezogenen Angebotsspektrums
- Weiterentwicklung von Ansätzen zum Gender Mainstreaming, zur Sozialraumorientierung, zur Interkulturellen Öffnung und zur Förderung freiwilliger sozialer Arbeit unter Beachtung projektspezifischer Besonderheiten
- Einbeziehung des Anti-Diskriminierungsansatzes und der Inklusion gemäß UN-Behindertenrechtskonvention in die Qualitätsentwicklung

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
80263	2016	13.164.236	105.023	13.269.259
Umsetzung und Weiterentwicklung des Integrierten Gesundheitsprogramms (Ministerielles Geschäftsfeld)	2015	12.901.828	-1	12.901.827

	2016	2015
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	11,61	10,01
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	12.583.243,38	12.111.626,94
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Umsetzung und Weiterentwicklung des Integrierten Gesundheitsprogramms in Berlin in den Handlungsfeldern:

- HIV/Aids, sexuell übertragbare Infektionen sowie Hepatitiden
- Drogen und Sucht
- Besondere gesundheitliche Bedarfslagen

Der Minusbetrag bei den Transfers im Jahr 2015 resultiert aus einer fehlerhaften Kontierung einer Auszahlung.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001008 Weiterentwicklung der zielgruppenorientierten Gesundheitspolitik					
Anzahl der Kostenträgergruppen	3	Personalkosten	2016 in € 1.319.040	2015 in € 1.410.963	Änderung in % -6,51
Kostenträger	4	Sachkosten	1.177.909	1.172.561	0,46
davon		Transferkosten	5.105.449	4.683.210	9,02
Produkte	0	Verrechnungskosten	131.693	168.877	-22,02
MGF	4	kalkulatorische Kosten	151.083	127.939	18,09
Projekte	0	Gemeinkosten	1.335.130	1.266.517	5,42
Summe Verwaltungskosten			9.220.304	8.830.067	+4,42
Transfers			56.896.273	55.071.885	3,31
Gesamtsumme			66.116.577	63.901.952	+3,47

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004774	2016	6.209.584	50.000	6.259.584
Sicherung der Versorgung bestimmter Zielgruppen	2015	5.688.033	50.000	5.738.033

	2016	2015
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	9,47	8,98
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	5.097.824,17	4.618.205,92

Inhalt:

Das operative Ziel beinhaltet folgende Aufgabenbereiche für die Hauptverwaltung:

Wahrnehmung ministerieller Planungsaufgaben, struktursteuernde und qualitätssichernde Maßnahmen, Weiterentwicklung von Rechtsgrundlagen zur Sicherung der gesundheitlichen Versorgung besonderer Zielgruppen der Bevölkerung, insbesondere

Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Kindern und Jugendlichen:

Erarbeitung von Konzepten sowie Initiierung und Begleitung von Maßnahmen und Projekten der Krankheitsfrüherkennung und Rehabilitation zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Kindern und Jugendlichen, z.B. in Bezug auf das Neugeborenen-Screening und die sozialpädiatrische Versorgungsstruktur einschließlich der interdisziplinären Früherkennung/Frühförderung gemäß SGB IX und Frühförderungsverordnung

Sicherstellung der Beratung nach dem Schwangeren- und Familienhilfe-Änderungsgesetz (SFHÄndG):

Sicherstellung eines pluralen Beratungsangebots einschließlich der Anerkennung und Förderung von Beratungsstellen gemäß Schwangerschaftskonfliktgesetz; Landesrechtliche Regelung zur Umsetzung des SFHÄndG, Regelung des Kostenersatzes bei Schwangerschaftsabbrüchen

Frauen- und Männergesundheit:

Initiierung, Begleitung und Förderung von Programmen und Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung / Prävention und speziellen Versorgungsfragen bei Frauen und Männern; Mitarbeit im Netzwerk Frauengesundheit Berlin, Mitarbeit an Konzepten zur Verbesserung der Versorgungssituation von häuslicher und sexueller Gewalt betroffener Frauen und Männer

Verbesserung der Versorgung chronisch Kranke:

Konzepte zur Unterstützung des Selbsthilfepotentials und der Patientenorientierung sowie Förderung, Weiterentwicklung und Evaluation von Programmen und Maßnahmen zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung chronisch kranker Menschen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer, kultureller und altersbezogener Aspekte, z.B. im Rahmen des Integrierten Gesundheitsprogramms; Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung an Brustkrebs erkrankter Frauen und der Beratung zur Früherkennung durch Mammographie-Screening in Zusammenarbeit mit der Selbstverwaltung und weiteren Akteuren im Berliner Gesundheitswesen

Verbesserung der Versorgung von Menschen mit HIV/Aids und/oder chronischer Hepatitis C

Begleitung von Angeboten und Maßnahmen im Bereich des betreuten Wohnens für diese Zielgruppe

Verbesserung der Versorgung von Migranten in besonderen Bedarfslagen

Erarbeitung von Konzepten zur gesundheitlichen Versorgung von Unionsbürgerinnen und –bürgern ohne Krankenversicherung und von Menschen aus Drittstaaten in der aufenthaltsrechtlichen Illegalität; Mitarbeit bei Fragen der gesundheitlichen Versorgung von Asylsuchenden.

Wahrnehmung ministerieller Aufgaben zur Stärkung der Patientenorientierung und der Wahrung ethischer Grundlagen im Gesundheitswesen; Weiterentwicklung der Rechtsgrundlagen, Embryonenschutzgesetz, Präimplantationsdiagnostikverordnung, Stammzellgesetz, Gendiagnostikgesetz, Gewebegegesetz; Transplantationsgesetz und zugehörige Vorschriften des Arzneimittelgesetzes Genehmigung von Einrichtungen zur Durchführung künstlicher Befruchtungen nach § 121a SGB V; Transplantationsmedizin

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Betroffene Kostenträger:

Beinhaltet die Kostenträger 78145 „Stärkung der Patientenorientierung und ethischer Grundlagen“ und 79131 „Sicherung der Versorgung bestimmter Zielgruppen“.

Zielsetzung:

Herstellung gesundheitlicher Chancengleichheit;

Wahrung ethischer Grundlagen im Gesundheitswesen; Qualitätssicherung in den medizinischen Versorgungsbereichen Transplantationsmedizin und Reproduktionsmedizin

Fachspezifische Informationen:

	2013	2014	2015	2016
- zu sozialpädiatrische Versorgung:				
- Zahl behandelter Kinder mit Wohnsitz in Berlin:	20.683	29.718	32.560	*
- zu Neugeborenen-Screening:				
Zahl der lebend geborenen Kinder:	35.038	37.368	38.030	*
- Beratung nach dem Schwangeren- und Familienhilfe-Änderungsgesetz				
Zahl der Beratungen in den geförderten Beratungsstellen:	39.040	35.013	33.539	*

Anzahl der nach § 121 a SGB V genehmigten reproduktionsmedizinischen Einrichtungen: 12 (Stand: 2017)

*- Zahlen liegen noch nicht vor

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
79131	2016	6.016.104	50.000	6.066.104
Sicherung der Versorgung bestimmter Zielgruppen (Ministerielles Geschäftsfeld)	2015	5.526.001	50.000	5.576.001

	2016	2015
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	9,17	8,73
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	5.097.824,17	4.618.205,92
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Wahrnehmung ministerieller Planungsaufgaben, struktursteuernde und qualitätssichernde Maßnahmen, Weiterentwicklung von Rechtsgrundlagen zur Sicherung der gesundheitlichen Versorgung besonderer Zielgruppen der Bevölkerung, insbesondere

Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Kindern und Jugendlichen:

Sicherstellung der Beratung nach dem Schwangeren- und Familienhilfe-Änderungsgesetz (SFHÄndG)

Frauen- und Männergesundheit

Verbesserung der Versorgung chronisch Kranker:

Verbesserung der Versorgung von Menschen mit HIV/Aids und/oder chronischer Hepatitis C

Verbesserung der Versorgung von Migranten in besonderen Bedarfslagen

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004781	2016	724.927	55.031.680	55.756.607
Weiterentwicklung des psychiatrischen Versorgungssystems	2015	1.194.589	53.164.981	54.359.571

	2016	2015
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	84,33	85,07
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	7.564,50	65.004,43

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Inhalt:

Das operative Ziel beinhaltet folgende Aufgabenbereiche für die Hauptverwaltung:

Weiterentwicklung des psychiatrischen Versorgungssystems:

Wahrnehmung ministerieller Aufgaben zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung psychisch erkrankter, einschließlich abhängigkeitskranker und seelisch behinderter Menschen im Land Berlin; Planung, Steuerung und Koordination von Strukturentwicklung und Qualitätssicherung der Versorgung im klinisch stationären/teilstationären/ambulanten sowie im komplementären Bereich; Weiterentwicklung der Rechtsgrundlagen für die Versorgung der Zielgruppen.

Sicherstellung der forensisch-psychiatrischen Versorgung:

Grundsätzliche rechtliche und konzeptionelle Entwicklung, Planung und Struktur des MRV; Sicherstellung der forensisch-psychiatrischen Versorgung, Fachaufsicht über das Krankenhaus des Maßregelvollzugs (KMV), länderspezifische und übergreifende Angelegenheiten der Vollstreckung u. des Vollzuges

Inkl. Fachaufsicht über die Wirtschaftsführung des Krankenhaus des Maßregelvollzugs (KMV)

Betroffene Kostenträger:

Beinhaltet nur den Kostenträger 79130 „Weiterentwicklung des psychiatrischen Versorgungssystems“.

Zielsetzung:

Aufrechterhaltung und Optimierung des psychiatrischen Hilfe-, Versorgungs- und Behandlungssystems unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse psychisch kranker Menschen.

Fachspezifische Informationen:

	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl „Pflegetage“ im Krankenhaus des Maßregelvollzugs (KMV) gesamt	254.048	249.057	248.498	247.760	248.033
davon extern Untergebrachte:	69.825	70.851	72.085	65.945	65.492
Jugendforensik:	8.490	7.720	7.378	8.040	8.331
Anzahl Berechnungs-/Belegungstage im klinischen Bereich der Psychiatrie (Fachbereich Psychiatrie ohne KMV, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychosomatische Medizin):	1.148.501	1.168.204	1.187.260	1.205.691	*
Anzahl Kontakte im Berliner Krisendienst:	60.886	58.872	64.489	64.034	65.540
Anzahl Kontakte in Alkohol- und Medikamentenberatungsstellen	122.182	123.527	118.110	109.937	106.326
Anzahl Angebotsstunden in Kontakt- und Beratungsstellen (KBS)	79.810	79.666	79.441	80.618	82.114

*- Zahl liegt noch nicht vor

Kostenträger	Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
79130 2016	724.927	55.031.680	55.756.607
Weiterentwicklung des psychiatrischen Versorgungssystems (Ministerielles Geschäftsfeld) 2015	1.194.589	53.164.981	54.359.571

	2016	2015
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	84,33	85,07
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	7.564,50	65.004,43
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Weiterentwicklung des psychiatrischen Versorgungssystems:

Wahrnehmung ministerieller Aufgaben zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung psychisch erkrankter, einschließlich abhängigkeitskranker und seelisch behinderter Menschen im Land Berlin; Planung, Steuerung und Koordination von Strukturentwicklung und Qualitätssicherung der Versorgung im klinisch stationären/teilstationären/ambulanten sowie im komplementären Bereich; Weiterentwicklung der Rechtsgrundlagen für die Versorgung der Zielgruppen.

Sicherstellung der forensisch-psychiatrischen Versorgung:

Grundsätzliche rechtliche und konzeptionelle Entwicklung, Planung und Struktur des MRV; Sicherstellung der forensisch-psychiatrischen Versorgung, Fachaufsicht über das Krankenhaus des Maßregelvollzugs (KMV), länderspezifische und übergreifende Angelegenheiten der Vollstreckung u. des Vollzuges
Inkl. Fachaufsicht über die Wirtschaftsführung des Krankenhaus des Maßregelvollzugs (KMV)"

Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Das Kapitel 0921 enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen des Landesinstituts für gerichtliche und soziale Medizin. Dieses nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Gerichtliche Gutachter- und Sektionstätigkeit nach dem Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst
- Erstellen psychiatrischer und psychologischer Gutachten für die Gerichte
- Durchführung forensisch-toxikologischer Untersuchungen
- Erstellen toxikologischer Gutachten für die Gerichte

Weiterhin obliegt dem Landesinstitut die Zuständigkeit für das Leichenschauhaus mit den Bereichen Leichentransport und -verwahrung und Obduktionsassistenz.

B. Gender Budgeting

Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur

Kapitel 0921	2014		2015		2016	
	w	m	w	m	w	m
Planmäßige Beschäftigte						
Absoluter Anteil	27	21	27	22	28	23
Relativer Anteil	56 %	44 %	55 %	45 %	55 %	45 %

Stichtag der Auswertung ist jeweils der 01. Januar.

Exemplarisches durchschnittliches Monatseinkommen (aus Januar 2017)		
nach VZÄ weiblich:	4.538,68 €	Differenz 334,41 €
nach VZÄ männlich:	4.873,09 €	

Das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten ist geringer als das der männlichen Beschäftigten, da der Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen in niedrigeren Besoldungs- und Entgeltgruppen höher ist, als der Anteil in höheren Besoldungs- und Entgeltgruppen. Durch den im GerMed erforderlichen Schreibdienst ist sowohl der Anteil des einfachen Dienstes an den Beschäftigten gesamt mit ca. 14% als auch der Frauenanteil im einfachen Dienst mit über 71% sehr hoch.

Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2018	Beträge in EURO		Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
				Ansatz 2019			
Einnahmen							
11150	314	Gebühren im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Arbeits- und gesundheitlichen Verbraucherschutz (GesSozArbVGebO)	475.000	475.000		400.000	473.977,10
<p>Gebühr nach der GesSozArbVGebO für die gesetzlich vorgeschriebene 2. Leichenschau in den Berliner Krematorien, im Leichenschauhaus sowie im Centrum für Anatomie, Bescheinigungen für die Überführung von Verstorbenen ins Ausland, ferner Gebühren für Leichenliegezeiten.</p>							
11902	314	Ablieferungen von Einnahmen aus Nebentätigkeit	1.000	1.000		1.000	848,40
<p>Abzuführende Nutzungsentgelte aus der für die Nebentätigkeit erzielten Vergütung (Nutzung des Sektionssaals für Privatobduktionen sowie für die Durchführung von Schulungen für Studierende der Hochschule für Wirtschaft und Recht zu den erforderlichen Maßnahmen bei der Vornahme der äußeren Leichenschau).</p>							
11903	314	Schadenersatzleistungen, Vertragsstrafen	5.000	5.000		5.000	1.806,92
<p>Für gerichtliche Verrichtungen für andere Bundesländer (auswärtige Gutachten) nach dem Justizvollzugsentschädigungsgesetz - JVEG -.</p>							
11934	314	Rückzahlungen überzahlter Beträge	1.000	1.000		1.000	665,94
<p>Rückzahlungen externer Firmen (Gutschriften)</p>							
11979	314	Verschiedene Einnahmen	1.000	1.000		1.000	741,37
<p>Sonstige nicht in anderen Titeln aufgeführte Einnahmen mit erwarteten Beträgen bis zu 1.000 € im Einzelfall.</p>							
Gesamteinnahmen Prozentuale Veränderung			483.000 18,4 %	483.000 —		408.000	478.039,73
Ausgaben							
42201	314	Bezüge der planmäßigen Beamten und Beamten	409.000	420.000		349.000	387.699,02
42722	314	Ausbildungsentgelte (Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Volontäre)	246.000	246.000		181.000	136.132,07
<p>Entgelte für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Ärztinnen/Ärzte zur Weiterbildung • 2 Berufspraktikantinnen/-praktikanten Medizinische/r Sektions-/Präparationsassistent/in 							
42801	314	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte	2.509.000	2.560.000		2.646.000	2.358.775,89
44100	314	Beihilfen für Dienstkräfte	8.700	9.000		15.000	8.138,60
44379	314	Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte	1.000	1.000		1.000	41,85
<p>Insbesondere für ärztliche Untersuchungen von Dienstkräften (z. B. Untersuchungen für Bildschirmarbeitsplätze) und für notwendige Hilfsmittel (z. B. Kostenerstattung für Bildschirmarbeitsbrillen) für Dienstkräfte im Rahmen der Fürsorgepflicht.</p>							
51101	314	Geschäftsbedarf	11.000	11.000		11.000	10.785,53
<p>Beschaffung von allgemeinem Geschäftsbedarf (u. a. Büromaterial, Porto/Postwertzeichen, Fachliteratur) sowie Telefongebühren und Rundfunkbeitrag GerMed.</p>							

Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
51140	314	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	22.000	22.000	25.000	15.402,32	

Kosten für die Instandhaltung und Erneuerung des Sektionsinstrumentariums, Erneuerung von Labor- und Bürogeräten, notwendige Ersatzbeschaffungen für die Forensische Pathologie, Toxikologie und Histologie (spezielle Labor- und Fotogeräte), ergonomische Büromöbelausstattung.

51185	314	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT
Siehe Maßnahmegruppe 32		

51403	314	Ausgaben für die Haltung von Fahrzeugen	30.000	30.000	27.500	39.015,91
-------	-----	---	--------	--------	--------	-----------

Kraftfahrzeugsteuer, Inspektionen, Treibstoff, Reparaturen, Bereifung und weitere Verbrauchsmaterialien für drei Leichentransportfahrzeuge.

51408	314	Dienst- und Schutzkleidung	2.600	2.600	5.000	2.567,26
-------	-----	----------------------------	-------	-------	-------	----------

Ersatz- und Neubeschaffung von Schutzbekleidung und Arbeitsschuhen für die im GerMed Beschäftigten sowie Wäschereiverbrauchsmittel und Fremdreinigungskosten.

51426	314	Verbrauchsmittel für medizinische Zwecke	47.000	47.000	40.000	37.661,73
-------	-----	--	--------	--------	--------	-----------

Für die Beschaffung von medizinischem Verbrauchsmaterial und Desinfektionsmitteln für den Bereich Forensische Pathologie.

51479	314	Allgemeine Verbrauchsmittel	47.000	47.000	50.000	47.008,37
-------	-----	-----------------------------	--------	--------	--------	-----------

Für die Beschaffung von Desinfektions- und Verbrauchsmitteln einschließlich Chemikalien für den toxikologischen und histologischen Laborbereich.

51701	314	Bewirtschaftungsausgaben	2.800	2.800	2.800	2.794,48
-------	-----	--------------------------	-------	-------	-------	----------

Reinigung von Desinfektionsmatten; Kosten für die Entsorgung von Laborabfällen und Asservaten; Mietkosten für Sammelgefäße und Container.

51715	314	Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	229.000	234.000	216.000	181.791,96
-------	-----	--	---------	---------	---------	------------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Zahlung einer Betriebs- und Nebenkostenpauschale an die BIM GmbH gemäß Vorgabe BIM für die Häuser L , O und P am Standort Turmstr. 21, 10559 Berlin (Gesundheits- und Sozialzentrum Moabit -GSZM -).

Die Gesamtmietafläche für drei Häuser beträgt 3.538,73 m² (2.945,80 m² + Haus P 592,93 m²).

Flächenzuwachs wegen Neuanmietung (592,93 m² NettoGESCHOSSSLÄCHE) von Haus P auf dem Gelände des GSZM für die Ausweitung der Kühlraumkapazitäten des Landesinstituts zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes.

51803	314	Mieten für Maschinen und Geräte	4.700	4.700	5.500	4.124,44
-------	-----	---------------------------------	-------	-------	-------	----------

Mietkosten für 3 Fotokopierer (1 x Haus L und 2 x Haus O) und 5 elektrische Fliegenfänger für den Sektionsbereich.

51820	314	Mietausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management	250.000	250.000	231.000	217.839,48
-------	-----	--	---------	---------	---------	------------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Mietzahlungen an die BIM GmbH gemäß Vorgabe BIM für die Häuser L , O und P am Standort Turmstr. 21, 10559 Berlin (Gesundheits- und Sozialzentrum Moabit -GSZM -).

Die Gesamtmietafläche für drei Häuser beträgt 3.538,73 m² (2.945,80 m² + Haus P 592,93 m²).

Flächenzuwachs wegen Neuanmietung (592,93 m² NettoGESCHOSSSLÄCHE) von Haus P auf dem Gelände des GSZM für die Ausweitung der Kühlraumkapazitäten des Landesinstituts zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes.

Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
51910	314	Kleiner Unterhaltungsbedarf	1.000	1.000	1.000	112,87	

Unabdingbare Reparaturen/Renovierungen im GerMed, insbesondere Haus O (Leichenschauhaus/forensische Toxikologie z. B. Sektionstische, Einrichtung und Mobiliar sowie Leuchtmittel, die nicht im Zuständigkeitsbereich der BIM GmbH liegen).

51925	314	Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	41.000	13.000	5.000	40.219,50
--------------	------------	---	---------------	---------------	--------------	------------------

Kosten für nutzerspezifische Anlagen und Beschaffungen (u. a. Wartung, Beschaffung und Instandsetzung der nutzerspezifischen Anlagen) sowie Nebenkosten, die nicht durch den Mietvertrag über die Nebenkostenpauschale abgedeckt sind (spezielle Desinfektionsmittel, Seifen etc. für die Forensische Pathologie, Histologie und Toxikologie).

2018: Anschaffung einer zentralen unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) für GerMed; Ausführung über die BIM GmbH.

52501	314	Aus- und Fortbildung	1.000	1.000	2.000	—
--------------	------------	-----------------------------	--------------	--------------	--------------	----------

Fachspezifische Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in und außerhalb Berlins (insbesondere für die Bereiche Forensische Pathologie, Toxikologie und Psychiatrie).

Die Nutzung komplexer Analysensysteme, wie sie im Bereich der forensischen Toxikologie seit wenigen Jahren angewendet wird, erfordert eine kontinuierliche Fortbildung zu hard- und softwarebezogenen Themen und eine Teilnahme an Schulungsmaßnahmen durch entsprechende Fachbeschäftigte. Diese Fachveranstaltungen sind kostenintensiver als allgemeine sonstige Fortbildungsveranstaltungen.

52536	314	Aus- und Fortbildung für die verfahrensabhängige IKT				
		Siehe Maßnahmegruppe 32				

52610	314	Gutachten	16.000	16.000	13.700	16.695,27
--------------	------------	------------------	---------------	---------------	---------------	------------------

Kosten für die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung des GerMed.

52703	314	Dienstreisen	4.000	4.000	4.000	1.792,46
--------------	------------	---------------------	--------------	--------------	--------------	-----------------

Dienstreisen für die Beschäftigten des GerMed (insbesondere der forensischen Toxikologie, Pathologie und Psychiatrie).

54010	314	Dienstleistungen	90.400	152.000	97.900	80.467,62
--------------	------------	-------------------------	---------------	----------------	---------------	------------------

Die Ausgaben sind vorgesehen für:

			2018		2019
1.	Ausgaben für Laktat- und Glukoseuntersuchungen in Zusammenhang mit Obduktionen, die zurzeit vom Labor Synlab durchgeführt werden, Ringversuche für die Qualitätssicherung der Arbeit in der forensischen Toxikologie (2016: 5.545,12 €)		5.550 €		5.550 €
2.	Überlassung der Standard-Festverbindung für eine Überfallmeldeanlage Leichenschauhaus sowie Miete und Instandhaltungskosten		2.840 €		2.930 €
3.	Wartungsvertrag für Chromatographieeinheit mit Tandemmassenspektrometer 4000 QTRAP System (2016: 36.438,25 €)		37.540 €		37.540 €
4.	Wartungsvertrag für Chromatographieeinheit mit Massenspektrometer TSQGC-2008 (2016: 18.296,25 €)		19.450 €		20.040 €
5.	Akkreditierung (2016: 4.065,08 €)		0 €		21.800 €
6.	Sonstige Dienstleistungen Externer (u. a. Einsatz Servicetechniker / Reparaturen Spezialgeräte ohne Wartungsverträge einschl. Mikroskope, 2016: 14.064,71 €)		25.000 €		20.000 €
7.	Wartungsvertrag für Flüssigkeitschromatograph mit Massenspektrometer (LC-QTOF)		0 €		43.300 €
8.	Wartungsvertrag für Chromatographieeinheit mit Massenspektrometer (Ersatz für Trace MS Massenspektrometer ab 2021: 15.000 €)		0 €		0 €
			rd.		90.380 €
					151.160 €
					90.400 €
					152.000 €

Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
54079	314	Verschiedene Ausgaben	1.000	1.000	1.000	373,98

Ausgaben von weniger als 1.000 € je Einzelzweck (z. B. Klimaschutzabgabe GerMed, Veröffentlichungen/Ausschreibungen im Amtsblatt, Kranzspenden, Mieten für Tagungsräume).

81179	314	Fahrzeuge	—	—	—	82.783,19
81212	314	Ersatzbeschaffung eines Flüssigkeitschromatographen mit Massenspektrometer (LC/MS)			—	432.660,53

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

81279	314	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen	305.000	212.000	130.000	—
--------------	------------	--	----------------	----------------	----------------	---

2018:

- Ersatzbeschaffung einer Chromatographieeinheit mit Massenspektrometer (Ersatz für Trace MS Massenspektrometer) 150.000 €
- Ersatzbeschaffung HPLC 80.000 €
- Asservate-Tiefkühlschränke für die Forensische Toxikologie: 50.000 €
- Anschaffung neuer Leichenstellagen und Leichenmulden für die Kühlräume des GerMed 24.580 €

2019:

- Ersatzbeschaffung GC-MS Quantum (GC-MS): 200.000 €
- Ersatzbeschaffung GC-MS Quantum (GC-MS) 12.000 €

Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2018	Beträge in EURO		
				Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
MG 32		Ausgaben für verfahrensabhängige IKT				
51185	314	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT	28.400	29.800	36.500	36.502,90

Wurde bislang bei 54085 MG 32 nachgewiesen.

52536	314	Aus- und Fortbildung für die verfahrensabhängige IKT	1.500	1.500	1.500	—
-------	-----	--	-------	-------	-------	---

Schulungen für die Beschäftigten des GerMed (Institutsdatenbank ambucare).

Summe Maßnahmegruppe 32	29.900	31.300	38.000	36.502,90
Gesamtausgaben Prozentuale Veränderung	4.309.100 5,1 %	4.318.400 0,2 %	4.098.400	4.141.387,23

Abschluss Kapitel 0921

111-186	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und der gleichen	483.000	483.000	408.000	478.039,73
	Gesamteinnahmen	483.000	483.000	408.000	478.039,73
411-462	Personalausgaben	3.173.700	3.236.000	3.192.000	2.890.787,43
511-549	Sächliche Verwaltungsausgaben	830.400	870.400	776.400	735.156,08
811-899	Sonstige Investitionsausgaben und Ausgaben zur Investitionsförderung	305.000	212.000	130.000	515.443,72
	Gesamtausgaben	4.309.100	4.318.400	4.098.400	4.141.387,23
	Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-3.826.100	-3.835.400	-3.690.400	-3.663.347,50

Produktdarstellung

Hinweise zur Kostenermittlung befinden sich in Teil E der Allgemeinen Erläuterungen zum Einzelplan.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
000747 Gerichtsmedizin					
Anzahl der Kostenträgergruppen	2	Personalkosten	2016 in €	2015 in €	Änderung in %
Kostenträger	3	Sachkosten	148.169	157.062	-5,66
davon		Transferkosten	0	12.566	-100,00
Produkte	3	Verrechnungskosten	310	0	
MGF	0	kalkulatorische Kosten	10.410	6.638	56,82
Projekte	0	Gemeinkosten	110.656	128.205	-13,69
		Summe Verwaltungskosten	269.546	304.472	-11,47
		Transfers	0	0	
		Gesamtsumme	269.546	304.472	-11,47

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
003643	2016	222.821	0	222.821
Somatik	2015	227.598	0	227.598

Die Produktgruppe Somatik umfasst neben der unten abgebildeten 2. Leichenschau die Produkte

- Gerichtliche Obduktion: Gerichtliche Leichenöffnung mit entsprechender schriftlichen Befundung im Auftrag der Staatsanwaltschaft (Exhumierungen [bei richterlicher Anordnung der Obduktion], Untersuchungen und Begutachtungen von Knochenfunden [für die Zuordnung menschlicher / tierischer Knochen, Feststellung auf Hinweise für Fremdverschulden], Sofortobduktion [bei Verdacht auf Tötungsdelikte], Routineobduktion [nach richterlicher Anordnung])
- Forensisch-Somatischen Gutachten (bei Fragen zu Reisefähigkeit, Verhandlungsfähigkeit, Haftfähigkeit, Verletzungsfolgen einschließlich Kunstfehlern)
- Fund- und Tatortuntersuchungen: Untersuchung von Leichen bei Verdacht auf nicht natürlichen Tod am Fundort. Rekonstruktion von Tathergängen bei mutmaßlichen Gewaltdelikten (Rekonstruktion von Tathergängen bei mutmaßlichen Gewaltdelikten, Gerichtsärztliche Untersuchung von Leichen am Fundort)
- Mündliche Gutachten im Gerichtstermin bezogen auf die Somatik (Gutachten bei Fragen zu Reisefähigkeit, Verhandlungsfähigkeit, Haftfähigkeit, Kunstfehlern, Gutachtenerstellung im Rahmen von kurzfristig angeordneten Hausbesuchen im Bereich Somatik)
- Geschädigten-/Beschuldigtenuntersuchung: gerichtsärztliche Untersuchung von Betroffenen im Rahmen von Körperverletzungen, Misshandlungen, Vergewaltigungen u. ä. (Entnahmen von Haar-, Speichel- und Blutproben, gerichtsärztliche Untersuchung bei Vergewaltigungsopfern oder Tatverdächtigen, gerichtsärztliche Untersuchung bei Misshandlungsverletzungen, gerichtsärztliche Untersuchung von Geschädigten oder Beschuldigten auf Verletzungen einschließlich der Beurteilung von Folgen)
- Sonstige Maßnahmen in Leichensachen: Erhebung von Identifizierungsmaßnahmen, zusätzliche Untersuchungen sowie Befunderhebung und Dokumentation an Leichen (Entnahmen von Organmaterial ohne Obduktion, Leichenblutentnahmen, Fotodokumentation, Befundung von Abstrichmaterial, Erhebung von Zahnstatus und weiteren Identifizierungsmerkmalen, Organpräparationen, Röntgenuntersuchungen, Feingewebliche Untersuchungen)

Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
73518	2016	222.821	0	222.821
2. Leichenschau	2015	227.598	0	227.598

	2016	2015
Menge: Anzahl der besichtigten Leichen	13.696	14.135
Kosten je ME in €	16,27	16,10
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	82,67	74,75
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	435.560,50	492.574,63
Kostendeckungsgrad in %	195,48	216,42

Zweite gerichtsärztliche Untersuchung eines Leichnams vor der Einäscherung in einem Krematorium, Kontrolle der erforderlichen Papiere.

Fachspezifische Informationen

Die Rechtsmediziner des Landesinstituts für gerichtliche und soziale Medizin Berlin sind Ärzte des zuständigen gerichtsmedizinischen Instituts § 20 Abs. 1 Bestattungsgesetz. Ihnen obliegt die Pflicht der zweiten Leichenschau für Verstorbene, die in einem der Berliner Krematorien kremiert werden sollen und für Verstorbene, die zum Zweck der Kremierung in ein Land außerhalb der BRD überführt werden sollen, in dem eine zweite Leichenschau nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Ohne die zweite Leichenschau ist eine Kremierung nicht zulässig.

Gemeinsames Krebsregister

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Das Gemeinsame Krebsregister der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und der Freistaaten Sachsen und Thüringen wird als nichtrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts des Landes Berlin geführt.

Grundlage für die Errichtung, den Betrieb und die Finanzierung des Gemeinsamen Krebsregisters bildet der Staatsvertrag über das Gemeinsame Krebsregister vom 20./24. November 1997, zuletzt geändert durch den Ersten Staatsvertrag zur Änderung des Staatsvertrages vom 14. März, 4./25. April, 22. Mai und 13./26. Juni 2006 in Verbindung mit den Gesetzen zum Staatsvertrag der beteiligten Länder und dem Krebsregistergesetz.

Zur Krebsbekämpfung, insbesondere zur Verbesserung der Datengrundlage für die Krebsepidemiologie, werden fortlaufend personenbezogene Daten über das Auftreten von Krebserkrankungen erhoben, gespeichert und für gesundheitspolitische Maßnahmen sowie für wissenschaftliche Forschungszwecke der beteiligten Länder ausgewertet. Darüber hinaus werden Krebsregisterdaten für Forschungsvorhaben Dritter, vornehmlich anonymisiert, bereitgestellt sowie regelmäßig Berichte über die Entwicklung der Krebserkrankungen veröffentlicht.

B. Gender Budgeting

Die Erhebung von Gender-Daten findet bei allen Titeln der Hauptgruppe 6 mit Steuerbarkeit statt. Im Gemeinsamen Krebsregister sind solche Titel nicht vorhanden.

Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur

Kapitel 0922	2014		2015		2016	
Planmäßige Beschäftigte	w	m	w	m	w	m
Absoluter Anteil	22	3	22	2	20	3
Relativer Anteil	88 %	12 %	92 %	8 %	87 %	13 %

Stichtag der Auswertung ist jeweils der 01. Januar.

Exemplarisches durchschnittliches Monatseinkommen (aus Januar 2017)		
nach VZÄ weiblich:	4.576,52 €	Differenz 1.247,00 €
nach VZÄ männlich:	5.823,52 €	

Das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten ist geringer als das der männlichen Beschäftigten, da der Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen in niedrigeren Besoldungs- und Entgeltgruppen höher ist, als der Anteil in höheren Besoldungs- und Entgeltgruppen.

Gemeinsames Krebsregister

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
Einnahmen							
11150	314	Gebühren im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Arbeits- und gesundheitlichen Verbraucherschutz (GesSozArbV GebO)	1.000	1.000	1.000	1.000	1.044,06

Erhebung von Gebühren für Auswertungen des Krebsregisterdatenbestandes

Die Berechnung der Gebühren erfolgte auf Basis der Stundensätze für die Entgeltgruppe der mit der Auswertung beschäftigten Arbeitnehmer und des sonstigen Aufwandes des Gemeinsamen Krebsregisters. Weitere Berechnungskriterien sind die Anzahl der mit der Auswertung betreuten Arbeitnehmer und die zeitliche Dauer bzw. der Umfang der Auswertung.

11979	314	Verschiedene Einnahmen	1.000	1.000	1.000	12.146,19
-------	-----	------------------------	-------	-------	-------	-----------

Ersatz von Fernmeldegebühren

23204	314	Anteil der Länder an den Ausgaben	1.860.000	1.832.000	2.250.000	1.980.376,73
-------	-----	-----------------------------------	-----------	-----------	-----------	--------------

Die Kosten des Gemeinsamen Krebsregisters werden von den beteiligten Ländern anteilig zu ihrer Bevölkerungszahl getragen. Die Einnahmen entsprechen dem Anteil der fünf anderen Länder (Gesamtkosten abzüglich des Berliner Anteils).

Erläuterung 2018

Personalkosten (Hgr. 4 – Kapitel 0922)	1.581.300 €
Sachmittelkosten (Hgr. 5, 6 – Kapitel 0922 und 2556)	787.300 €
Investive Ausgaben (Hgr. 8 – Kapitel 2556)	12.000 €
Einnahmen (Hgr. 1 – Kapitel 0922)	-2.000 €
	2.378.600 €

Bundesland	Bevölkerung absolut*	Anteil in Prozent	Kostenanteil 2018
Berlin	3.520.031	21,84%	519.486,24 €
Brandenburg	2.484.826	15,42%	366.780,12 €
Mecklenburg-Vorpommern	1.612.362	10,00%	237.860,00 €
Sachsen	4.084.851	25,34%	602.737,24 €
Sachsen-Anhalt	2.245.470	13,93%	331.338,98 €
Thüringen	2.170.714	13,47%	320.397,42 €
Summe	16.118.254	100%	2.378.600,00 €

* Destatis 31.12.2015

Einnahmen ohne Berlin	1.859.113,76 €
rd.	1.860.000,00 €

Gemeinsames Krebsregister

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2018	Beträge in EURO		Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
				Ansatz 2019			

Erläuterung 2019

Personalkosten (Hgr. 4 – Kapitel 0922)	1.612.300 €
Sachmittelkosten (Hgr. 5, 6 – Kapitel 0922 und 2556)	726.400 €
Investive Ausgaben (Hgr. 8 – Kapitel 2556)	6.000 €
Einnahmen (Hgr. 1 – Kapitel 0922)	-2.000 €
	<hr/>
	2.342.700 €

Bundesland	Bevölkerung absolut*	Anteil in Prozent	Kostenanteil 2019
Berlin	3.520.031	21,84%	511.645,68 €
Brandenburg	2.484.826	15,42%	361.244,34 €
Mecklenburg-Vorpommern	1.612.362	10,00%	234.270,00 €
Sachsen	4.084.851	25,34%	593.640,18 €
Sachsen-Anhalt	2.245.470	13,93%	326.338,11 €
Thüringen	2.170.714	13,47%	315.561,69 €
Summe	16.118.254	100%	2.342.700,00 €

* Destatis 31.12.2015

Einnahmen ohne Berlin	1.831.054,32 €
rd.	1.832.000,00 €

Gesamteinnahmen Prozentuale Veränderung	1.862.000 -17,3 %	1.834.000 -1,5 %	2.252.000	1.993.566,98
--	----------------------	---------------------	-----------	--------------

Gemeinsames Krebsregister

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2018	Beträge in EURO		Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
				Ansatz 2019			
Ausgaben							
42760	314	Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im Rahmen des Wissenstransfers	1.000	1.000			
42801	314	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte	1.576.000	1.607.000	1.599.000	1.379.980,93	
42860	314	Entgelte für Tarifbeschäftigte für Maßnahmen im Rahmen des Wissenstransfers	1.000	1.000			
44379	314	Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte	3.300	3.300	1.000		—

Insbesondere Kosten für augenärztliche Untersuchungen sowie notwendige Hilfsmittel (z. B. Bildschirmarbeitsbrillen) für Beschäftigte im Rahmen der Fürsorgepflicht.

51101	314	Geschäftsbedarf	7.300	7.300	7.300	6.843,16
					2018	2019
1.	Büro- und Verbrauchsmaterialien (2017: 1.000 €).....				1.000 €	1.000 €
2.	Bücher und Zeitschriften (2017: 880 €)				880 €	880 €
3.	Fernmeldegebühren (2017: 1.980 €).....				1.980 €	1.980 €
4.	Postgebühren (2017: 3.000 €).....				3.000 €	3.000 €
5.	Rundfunkbeitrag (2017: 440 €).....				440 €	440 €
					7.300 €	7.300 €

51140	314	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	3.500	3.500	1.800	3.871,90
--------------	------------	---	--------------	--------------	--------------	-----------------

Ersatzbeschaffung von Büromöbeln

51185	314	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT				
Siehe Maßnahmegruppe 32						
51715	314	Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	51.400	52.800	45.000	31.957,48

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Für das Dienstgebäude Brodauer Str. 16/22

51803	314	Mieten für Maschinen und Geräte	1.700	1.800	2.000	1.655,74
					2018	2019
1.	Miete für Multifunktionsgerät Vertrauensstelle (2017: 960 €).....				960 €	960 €
2.	Miete für Multifunktionsgerät Registerstelle (2015: 1.000 €).....				650 €	800 €
					1.610 €	1.760 €
					rd.	1.700 €
					1.800 €	

Weniger aufgrund des Abschlusses kostengünstigerer Mietverträge.

51820	314	Mitausgaben für die Nettokalmtmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management	118.000	118.000	118.000	117.996,00
--------------	------------	---	----------------	----------------	----------------	-------------------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Für das Dienstgebäude Brodauer Str. 16/22 lt. Nutzungsvereinbarung.

Gemeinsames Krebsregister

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
51925	314	Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	1.000	1.000	1.000	169,04

Zum Beispiel Wartung und Reparatur der Klimaanlage für die Serverräume im Dienstgebäude Brodauer Str. 16/22

52536	314	Aus- und Fortbildung für die verfahrensabhängige IKT
Siehe Maßnahmegruppe 32		

52610	314	Gutachten	2.900	1.900	1.900	801,45
2018 2019						
1.		Sicherheitstechnische und betriebsärztliche Betreuung durch externe Firma (2017: 1.000 €).....		1.000 €	1.000 €	
2.		Vorsorgeuntersuchung der Augen und des Sehvermögens (Sehtest) (2017: 900 €)		900 €	900 €	
3.		Prüfung der ortsbeweglichen elektrischen Betriebsmittel (2017: 0 €).....		1.000 €	--- €	
				2.900 €	1.900 €	

52703	314	Dienstreisen	3.000	3.000	3.000	1.515,90
-------	-----	--------------	-------	-------	-------	----------

Dienstreisen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeinsamen Krebsregisters

53101	314	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	13.200	8.000	8.100	10.109,79
-------	-----	--	--------	-------	-------	-----------

Veröffentlichungen im wechselnden Rhythmus entsprechend des mit dem Verwaltungsausschuss abgestimmten Veröffentlichungskonzeptes des GKR

1.	6 landesspezifische Einzelberichte in 2-jährigem Rhythmus (2017: 0 €).....	12.800 €	--- €
2.	Gesamtjahresbericht des GKR (2017: 0 €).....	--- €	8.000 €
3.	Landesdatenblätter Krebs (2017: 0 €)	400 €	--- €
		13.200 €	8.000 €

53111	314	Ausschreibungen, Bekanntmachungen (neu)	3.000	1.500
-------	-----	---	-------	-------

Ausgaben für Stellenausschreibungen in einschlägigen Fachzeitschriften und Internetportalen für Stellennachbesetzungen für rentenbedingt ausscheidende Mitarbeiter/innen.

54010	314	Dienstleistungen	432.000	432.000	891.000	849.422,39
2018 2019						
1.		Aufwandsentschädigungen für Krebsmeldungen lt. Aufwandsentschädigungsrichtlinie vom 1. April 2008, die an die meldenden Ärzte zu entrichten sind (2017: 878.500 €)		420.000 €	420.000 €	
2.		Dienstleistungen (2017: 11.960 €).....		11.960 €	11.960 €	
		Eintrag ins örtliche Telefonbuch	360 €			
		Kosten für Daten aus Statistischen Landesämtern	1.500 €			
		Umsetzung von Maßnahmen aus dem Sicherheitskonzept	10.000 €			
		Sonstige Dienstleistungen	100 €			
			11.960 €			
				431.960 €	431.960 €	
				rd.	432.000 €	432.000 €

Weniger, da mit der sukzessiven Errichtung der Klinischen Krebsregister nach § 65c SGB V in allen GKR-Ländern ein großer Teil der Aufwandsentschädigungen entfällt.

Gemeinsames Krebsregister

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
54053	314	Veranstaltungen (neu)	3.100				

Wegfallvermerk: Der Titel fällt im 2. Planjahr weg.

Kosten für die Ausrichtung eines Jahrestreffens der Gesellschaft der Epidemiologischen Krebsregister in Deutschland (GEKID) 2018

54079	314	Verschiedene Ausgaben	1.000	1.000	1.000	489,90	
						2018	2019
1.	Allgemeine Verbrauchsmittel (2017: 100 €).....			100 €		300 €	
2.	Veranstaltungen (2017: 355 €).....			--- €		400 €	
				100 €		700 €	
			rd.	1.000 €		1.000 €	

Ausgaben für die Ausrichtung des Jahrestreffens der Gesellschaft der Epidemiologischen Krebsregister in Deutschland (GEKID) werden im Jahr 2018 bei Titel 54053 nachgewiesen.

68579	314	Mitgliedsbeiträge	1.000	1.000	1.000	400,00
-------	-----	-------------------	-------	-------	-------	--------

Mitgliedschaft in der International Agency for Research on Cancer (IARC)/International Association on Cancer Registries (IACR) und in der Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V. (GEKID).

Gemeinsames Krebsregister

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2018	Beträge in EURO		Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
				Ansatz 2019			
MG 32		Ausgaben für verfahrensabhängige IKT					
51185	314	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT (neu)	112.000	61.400		140.000	95.152,62

Wurde bislang bei 54085 MG 32 nachgewiesen.

		2018	2019
1.	Softwarewartungs- und Anpassungsvertrag für Ausbaustufe 2	50.000 €	50.000 €
2.	Software „InstantAtlas“ (Update/Support).....	750 €	750 €
3.	Beschaffung Datenauswertesoftware für Registerstelle (inkl. Support in 2019)	55.000 €	5.500 €
4.	Software-Updates (SPSS, Delphi).....	2.000 €	2.000 €
5.	Wartung und Support für Oracle Lizenzen	600 €	600 €
6.	Kosten OSCl/eBPF	3.000 €	2.500 €
		111.350 €	61.350 €
	rd.	112.000 €	61.400 €

52536	314	Aus- und Fortbildung für die verfahrensabhängige IKT	3.000	3.000	3.000	2.425,70
-------	-----	--	-------	-------	-------	----------

Spezielle Fortbildungen für das Datenbanksystem „Oracle“ und SQL-Server der Informatiker/innen und Programmierer/innen des Gemeinsamen Krebsregisters. Entsprechende Kurse werden nicht über die Verwaltungskademie angeboten oder sind auch an der Verwaltungskademie kostenpflichtig.

Summe Maßnahmegruppe 32	115.000	64.400	143.000	97.578,32
Gesamtausgaben Prozentuale Veränderung	2.338.400 -17,2 %	2.309.500 -1,2 %	2.824.100	2.502.792,00

Abschluss Kapitel 0922					
111-186	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und der gleichen	2.000	2.000	2.000	13.190,25
211-299	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	1.860.000	1.832.000	2.250.000	1.980.376,73
	Gesamteinnahmen	1.862.000	1.834.000	2.252.000	1.993.566,98
411-462	Personalausgaben	1.581.300	1.612.300	1.600.000	1.379.980,93
511-549	Sächliche Verwaltungsausgaben	756.100	696.200	1.223.100	1.122.411,07
611-699	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	1.000	1.000	1.000	400,00
	Gesamtausgaben	2.338.400	2.309.500	2.824.100	2.502.792,00
	Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-476.400	-475.500	-572.100	-509.225,02

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Pflege -**

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Das Kapitel enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der neuen Abteilung II (Pflege). Die Abteilung Pflege gliedert sich wie folgt:

Zukunft der Pflege und Digitalisierung

Pflegeberufe

Verträge für Einrichtungen des Sozialwesens, Vertragsangelegenheiten des Sozialhilfeträgers nach SGB XII und SGB XI, Grundsatz- und Einzelangelegenheiten der Förderung und Finanzierung stationärer und teilstationärer Pflegeeinrichtungen einschließlich Bauplanung, Landesbehörde für Investitionsentgelte von Pflegeeinrichtungen

Soziale Pflegeversicherung SGB XI, Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII, einschließlich Steuerung und Qualitätsmanagement, Bundesheimrecht und Nachfolgerecht, Landespfegeplanung, Pflege- und Altenhilfestrukturen

B. Gender Budgeting

Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur

Die Beschäftigten der neuen Abteilung Pflege wurden bisher im Rahmen der Analyse der Abteilung Soziales der damaligen Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales (Kapitel 1150) erfasst. Aussagen zum neuen Kapitel 0930 sind damit erst ab dem Haushalt 2020/2021 auf der Basis der dann darstellbaren auswertungsrelevanten Jahre 2017, 2018 und 2019 möglich.

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Pflege -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016

Einnahmen

11921	219	Rückzahlungen von Zuwendungen	20.000	20.000	20.000	94.545,54
-------	-----	-------------------------------	--------	--------	--------	-----------

Erstattung von in Vorjahren gewährten Zuwendungen nebst Zinsen.

11934	253	Rückzahlungen überzahlter Beträ- ge	1.000	1.000	25.000	41.570,35
-------	-----	--	-------	-------	--------	-----------

Erstattung von Fördermitteln und Zinsen nach § 8 Landespflegeeinrichtungsgesetz (LPflegEG) von nicht landeseigenen Pflegeeinrichtungsträgern bei nach dem LPflegEG bewilligten Baumaßnahmen, ferner sonstige Rückzahlungen von Dritten.

Gesamteinnahmen	21.000	21.000	45.000	136.115,89
Prozentuale Veränderung	-53,3 %	—		

Ausgaben

42201	011	Bezüge der planmäßigen Beamtin- nen und Beamten	2.115.000	2.250.000	338.000	815.670,00
-------	-----	--	-----------	-----------	---------	------------

42801	011	Entgelte der planmäßigen Tarifbe- schäftigten	1.220.000	1.245.000	47.000	656.030,00
-------	-----	--	-----------	-----------	--------	------------

44100	011	Beihilfen für Dienstkräfte	51.700	53.300	—	48.690,00
-------	-----	----------------------------	--------	--------	---	-----------

52501	011	Aus- und Fortbildung	5.000	5.000	1.500	1.580,00
-------	-----	----------------------	-------	-------	-------	----------

Erstattung von Teilnehmergebühren im Rahmen dienstlicher Aus-, Fort- und Weiterbildung inklusive teambildender Maßnahmen innerhalb Berlins und Schulung von Ersthelfern sowie Dienstreisen im Zusammenhang mit der Aus- und Fortbildung außerhalb Berlins auf der Grundlage des Bundesreisekostengesetzes.

Die Ausgaben erhöhen sich in Folge des wachsenden Personalstamms der neu aufzubauenden Abteilung.

52601	011	Gerichts- und ähnliche Kosten	38.900	38.900	19.500	—
-------	-----	-------------------------------	--------	--------	--------	---

Zahlung von Gebühren für Schiedsstellenverfahren gemäß § 76 SGB XI und gemäß § 80 Abs. 1 SGB XII sowie für Gerichtskosten vor der Sozialgerichtsbarkeit.

In Folge der Pflegestärkungsgesetzgebung liegen vermehrt Klagen von Einrichtungen in diesem Bereich vor.

52703	011	Dienstreisen	9.000	9.000	6.000	2.036,83
-------	-----	--------------	-------	-------	-------	----------

Dienstreisen im Sinne des Reisekostenrechts für länderübergreifende Fachgremien und Fachveranstaltungen.

Die Ausgaben erhöhen sich in Folge des wachsenden Personalstamms der neu aufzubauenden Abteilung.

52905	011	Repräsentation (neu)	2.000	2.000		
-------	-----	-------------------------	-------	-------	--	--

Für Repräsentationsverpflichtungen (Arbeits- und Netzwerktreffen, Vertragsverhandlungen, Empfang von Delegationen).

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Pflege -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
53101	011	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	70.000	75.000	26.000	43.835,23	

Herstellung von Informationsmaterialien und -medien zum Themenfeld Alter, Pflegebedürftigkeit und Sterben.
Folgende Ausgaben sind vorgesehen:

		2018	2019
1.	Aktualisierung und Neuauflage der Broschüre zu den Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz unter Berücksichtigung der Pflegereform 2014 und zwischenzeitlicher Änderungen	26.000 €	--- €
2.	Informationsbroschüre zur Mitwirkungsverordnung des Wohnteilhabegesetzes	11.000 €	--- €
3.	Aktualisierung und Neuauflage der Broschüre „Was ist wenn...? – 24 Fragen zum Thema Häusliche Pflege.....	--- €	17.000 €
4.	Erstellung und Druck des in Nachfolge zum Bundesheimrecht stehenden Berliner Wohnteilhabegesetzes und der dazugehörigen Personal-, Bau- und Mitwirkungsverordnung	--- €	9.500 €
5.	Veröffentlichung des 4. Berliner Hospiz- und Palliativkonzeptes des Landes Berlin ...	--- €	9.500 €
6.	Neuauflage der Broschüre „Häusliche Pflege. Was tun bei Pflegefehlern, Abrechnungsmanipulation und Gewalt	--- €	7.000 €
7.	Erstellung und Entwicklung der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit zu den Dialogprozessen für das Thema „Pflege 4.0“ und den Pflegedialog 2030	33.000 €	32.000 €
		70.000 €	75.000 €

53111	011	Ausschreibungen, Bekanntmachungen	1.000	1.000	1.000	287,45
-------	-----	-----------------------------------	-------	-------	-------	--------

Für die Ausschreibung von Lieferungen und Leistungen sowie amtliche Bekanntmachungen.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Pflege -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
54010	314	Dienstleistungen	1.563.000	1.426.000	411.000	176.756,65

Sperrvermerk: Die Ausgaben im 1. Planjahr sind in Höhe von 900.000,0 EUR gesperrt.
 Sperrvermerk: Die Ausgaben im 2. Planjahr sind in Höhe von 700.000,0 EUR gesperrt.
 Sperrvermerk: Die Verpflichtungsermächtigung im 1. Planjahr ist in Höhe von 1.400.000,0 EUR gesperrt.
 Sperrvermerk: Die Verpflichtungsermächtigung im 2. Planjahr ist gesperrt.

Verpflichtungsermächtigung	2.436.000	2.100.000
Davon fällig 2019	1.036.000	
Davon fällig 2020	700.000	700.000
Davon fällig 2021	700.000	700.000
Davon fällig 2022	—	700.000

Nr.	Maßnahme	Haushaltsjahr a) 2017 b) 2018 c) 2019 €
1	Innovationsfonds Altenhilfe	a) 0 b) 158.000 c) 96.000
2	Externe Durchführung eines Dialogprozesses „Pflege 2030“	a) 0 b) 75.000 c) 200.000
3	Externe Durchführung von wissenschaftlichen Evaluationen und Untersuchungen zur Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen	a) 90.000 b) 90.000 c) 90.000
4	Vorsorgefonds gesundheitliche Versorgung hochaltriger Menschen - Umsetzung 80plus - Rahmenstrategie	a) 296.000 b) 300.000 c) 300.000
5	Beratungsleistungen im Rahmen von Entgeltverhandlungen	a) 10.000 b) 0 c) 0
6	Juristische Unterstützung der Bezirke im Bereich Leistungsmissbrauch	a) 10.000 b) 40.000 c) 40.000
7	Einmalige Vorlaufkosten für die einem treuhänderischen Dienstleister zu übertragende Einrichtung eines Umlagefonds gem. dem Entwurf des Pflegeberufereformgesetzes, alternativ für ein Ausbildungsumlageverfahren für die Ausbildung in der Altenpflege gem. § 82 a SGB XI. (vgl. Kapitel 0930 Titel 68450)	a) 0 b) 900.000 c) 700.000
8	Zusatzerhebungen durch das Amt für Statistik	a) 5.000 b) 0 c) 0
	Summe 2017	411.000
	Summe 2018	1.563.000
	Summe 2019	1.426.000

Die Ausgaben zu Nr. 7 sind gesperrt.

Die Verpflichtungsermächtigungen zu Nr. 7 sind gesperrt.

Zu 1.:

Um den Charakter der 80plus-Rahmenstrategie zu vertiefen und weiterzuführen, gilt es mit dem Innovationsfonds Altenhilfe flankierende Maßnahmen und Modellvorhaben für vulnerable Zielgruppen (Menschen mit Demenz, für pflegebedürftige Ältere mit Migrationshintergrund und sterbenden Menschen) zu schaffen. Dies soll an den Schnittstellen des pflegerischen, sozialen und gesundheitlichen Versorgungssystems geschehen.

Im Rahmen des Innovationsfonds sollen dabei neue Versorgungsformen und Prozesse erprobt werden, welche die sektorenübergreifende Versorgung weiterentwickeln und Ansätze enthalten, die die Trennung der Sektoren überwinden, sowie solche, die die innersektorale Schnittstellen optimieren.

Zu 2.:

In einem Dialogprozess „Pflege 2030“ soll mit der Stadtgesellschaft und den Betroffenen sowie mit den Akteuren der Pflegekassen, der Leistungsanbieter und den entsprechenden Verbänden eine nachhaltige Perspektive für gute Pflege und Pflegebedingungen in Berlin entwickelt werden. Dies ist vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Berlin und der Notwendigkeit der Sicherung einer adäquaten qualitativen wie quantitativen Pflegeversorgung eine der drängenden gesellschaftspolitischen Herausforderungen in Berlin.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Pflege -

Der Dialogprozess beginnt 2018 mit der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung und findet seine Fortführung in 2019 mit den ersten Dialogforen. Die Gestaltung erfolgt unter externer Moderation und externer Organisation einschließlich erforderlicher Sachkosten für Räumlichkeiten, Honorarkosten, Dokumentationskosten und Catering.

Zu 3.:

Aufgrund der prognostizierten steigenden Zahlen an Pflegebedürftigen in Berlin insgesamt und bezogen auf bestimmte Personengruppen (z.B. Menschen mit demenziellen Erkrankungen, Menschen mit Migrationshintergrund) sind Impulse für die Qualität in der Pflege zu setzen und dadurch die Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen zu beeinflussen. Hierbei spielt auch der Aspekt „Pflege 4.0“ über die zunehmende Digitalisierung in der Pflege eine Rolle. Zu entsprechenden Bedarfen werden hierzu auf unterschiedlichen Ebenen mit Expertinnen und Experten Diskussionsprozesse geführt und Ideen entwickelt. Um passgenaue Lösungen zu finden, bedarf es auch wissenschaftlicher Evaluationen und Forschungen durch Externe. In den Jahren 2018 und 2019 werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesehen:

1. die Weiterentwicklung der Informations- und Beratungsstrukturen,
2. die kultursensible Pflege,
3. spezifische Versorgungsansätze von Menschen mit Demenz und
4. die Hospiz- und die Palliativversorgung.

Zu 4.:

Im Land Berlin ist bis zum Jahr 2030 ein deutlicher Anstieg hochaltriger Frauen und Männer, d. h. der Bevölkerung ab 80 Jahren, zu erwarten. In absoluten Zahlen bedeutet dies einen prognostizierten Anstieg von rund 170.000 auf 263.000 hochaltrige Personen. Als Reaktion darauf wurde in einem ersten Schritt das Diskussionspapier „80plus - Gesundheitliche und pflegerische Versorgung hochaltriger Menschen“ (2015) vorgelegt. In einem zweiten Schritt fand ein berlinweiter, mehrstufiger Dialogprozess statt. Die dort erarbeiteten Ergebnisse flossen in die 80plus-Rahmenstrategie (2016) zur Verbesserung der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung hochaltriger Menschen in Berlin ein.

Nun wird die Beauftragung externer Dienstleister für folgende Maßnahmen erforderlich:

	2018	2019
1. Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der mit dem 80plus-Diskussionspapier 2015 und der 80plus-Rahmenstrategie 2016.....	150.000 €	150.000 €
2. Umsetzung der 80plus-Rahmenstrategie, insbesondere die Begleitung des Aufbaus von lokalen Bündnissen für die medizinische, pflegerische und soziale Versorgung einer älter werdenden Gesellschaft durch die Vernetzung von Senats- und Bezirks- ebene sowie den Leistungserbringern	100.000 €	100.000 €
3. Inhaltlich-organisatorisch Begleitung bei der Umsetzung der Projekte und der und der Kommunikation mit den Beteiligten bzw. Akteuren. Dazu gehören Vorbereitung, Durchführung, Moderation und Dokumentation sektoren- und bereichsübergreifender Workshops sowie die Erstellung von Informationsbroschüren	50.000 €	50.000 €
	300.000 €	300.000 €

Zu 6.:

Unterstützung und Begleitung durch eine externe Rechtsanwaltskanzlei zur juristischen Absicherung der Verfahrens- und Vorgehensweisen bei der Eindämmung des Leistungsmisbrauches und der Abrechnungsmanipulation in der Pflege, einschl. der Erarbeitung und Weiterentwicklung administrativer und berlinweit gültiger Anwendungsinstrumente des Verwaltungsverfahrensrechts zur Realisierung der Rückübertragung unberechtigt gezahlter Transfermittel an Pflegedienste bzw. Leistungsempfänger/innen.

Zu 7.:

Der Entwurf des Pflegeberufereformgesetz (PflBRefG) sieht u.a. die Gründung eines Ausgleichsfonds auf Länderebene vor. Das jeweilige Land hat sich mit 8,9446 % an den Kosten des Ausgleichsfonds zu beteiligen (siehe 0930/68450) und den Ausgleichsfonds mit dem entsprechenden Verwaltungsapparat auf den Weg zu bringen. Für den Verwaltungsapparat fallen einmalige Vorlaufkosten und die Kosten für die IT-Erstausstattung für die Einrichtung des Umlagefonds an.

Für den Fall, dass der Entwurf des Pflegeberufereformgesetzes in dieser Fassung nicht beschlossen wird, sind die Mittel stattdessen für eine branchenbezogene Ausbildungsumlage für die Ausbildung in der Altenpflege einzusetzen.

Den veranschlagten Ausgaben liegt eine Hochrechnung des Ausbildungsbudgets nach den zu erwartenden Ausbildungszahlen zugrunde.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Pflege -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016

Die Verpflichtungsermächtigungen enthalten folgende Jahresbeträge:

	Jahres- betrag	Innovations- fonds Altenhilfe €	Dialog- prozess „Pflege 2030“ €	Vorsorge- fonds €	Juristische Unter- stützung €	Vorlauf- kosten €	Gesamt €
VE 2018	2019	96.000	200.000	0	40.000	700.000	1.036.000
	2020	0	0	0	0	700.000	700.000
	2021	0	0	0	0	700.000	700.000
Gesamt		96.000	200.000		40.000	2.100.000	2.436.000
VE 2019	2020	0	0	0	0	700.000	700.000
	2021	0	0	0	0	700.000	700.000
	2022	0	0	0	0	700.000	700.000
Gesamt		0	0		0	2.100.000	2.100.000

Die Verpflichtungsermächtigungen werden aufgrund jahresübergreifender Maßnahmen benötigt.

54053 011 Veranstaltungen **33.500** **30.500** **7.000** **1.490,88**

Nr.	Veranstaltung	Haushaltsjahr a) 2017 b) 2018 c) 2019 €
1	Ausschuss sektorenübergreifende Zusammenarbeit in der Versorgung von Pflegebedürftigen	a) 0 b) 3.500 c) 3.500
2	Veranstaltung Landespflegeausschuss	a) 3.500 b) 3.500 c) 3.500
3	Auswirkung § 45a SGB XI	a) 0 b) 3.000 c) 0
4	Fortschreibung Hospiz- und Palliativkonzept	a) 3.500 b) 3.500 c) 3.500
5	Fachtag zum Thema Pflege 4.0	a) 0 b) 12.500 c) 12.500
6	Veranstaltungen zum Umsetzungsstand der 80plus-Rahmenstrategie	a) 0 b) 7.500 c) 7.500
		Summe 2017 7.000
		Summe 2018 33.500
		Summe 2019 30.500

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Pflege -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
68406	219	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen	2.781.000	2.943.000	1.668.000	1.593.854,78	

Nr.	Maßnahme	Haushaltsjahr a) 2017 b) 2018 c) 2019 €
1	Förderungen von Angeboten und Modellvorhaben gemäß § 45 c und d SGB XI	a) 1.668.000 b) 2.429.000 c) 2.429.000
2	Projekt „Interkulturelle BrückenbauerInnen in der Pflege“	a) 0 b) 102.000 c) 264.000
3	Weiterführung des Modellprojektes „Fachkräftesicherung in der Altenpflege“	a) 0 b) 250.000 c) 250.000
	Summe 2017	1.668.000
	Summe 2018	2.781.000
	Summe 2019	2.943.000

Zu 1.:

	2018	2019
1. Förderung des Auf- und Ausbaus von Angeboten und Modellvorhaben gemäß § 45 c und d SGB XI	1.679.000 €	1.679.000 €
2. Auf- und Ausbau von regionalen Netzwerken gemäß § 45 c Abs. 9 SGB XI	500.000 €	500.000 €
3. Förderung des Auf- und Ausbaus von Angeboten und Modellvorhaben gemäß § 45 c Abs. 6 SGB XI Kofinanzierung zusätzlicher Fördermittel	250.000 €	250.000 €
	2.429.000 €	2.429.000 €

Angaben zum Gender Budget

	Ist 2014		Ist 2015		Ist 2016	
	w	m	w	m	w	m
Absolut	1143	759	1463	885	1460	881
Relativ	60%	40%	62%	38%	62%	38%
Ressourcen (in Tsd. €)	930.159	620.106	997.873	611.599	988.189	605.665

Zielgruppe	Pflegebedürftige aller Altersgruppen;
Zielsetzung	Der gesetzliche Anspruch auf Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI besteht gleichermaßen für Männer und Frauen. Die höhere Zahl der NutzerInnen entspricht der Bevölkerungsstruktur im höheren Lebensalter. Es liegt somit eine bedarfsgerechte Förderung von Männern und Frauen vor. Bei den in diesem Zusammenhang freiwillig tätigen Ehrenamtlichen überwiegt der Anteil von Frauen. Dies entspricht der bundesweiten Engagementstruktur. Ziel ist es, den Anteil der Ehrenamtlichen weiter zu erhöhen.
Steuerungsmaßnahmen	Gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Information zu den Angeboten zur Unterstützung im Alltag sowie zur Werbung von Ehrenamtlichen

Zu 2.:

Der erfolgreiche Einsatz von MultiplikatorInnen aus den EinwandererInnencommunities in anderen Feldern der sozialen Arbeit wird in diesem Projekt auf die verschiedenen Felder der Pflegeberatung übertragen. Frauen und Männer unterschiedlicher Muttersprachen werden zu Themen der Pflege geschult, um danach vermittelnd – „Brücken bauend“ - zwischen den Pflegefachkräften, den Einrichtungen der Pflege und den Pflegebedürftigen sowie deren Angehörigen mit Migrationshintergrund tätig zu werden. So soll der Zugang zu den EinwandererInnencommunities konkret verbessert werden. Außerdem sollen (pflegebedürftige) Menschen mit Migrationshintergrund frühzeitig über ihre Rechte und die diversen Hilfeangebote informiert und deren Inanspruchnahme gefördert werden.

Aufgrund der überaus positiven Resonanz soll das als GKV-Projekt gestartete Modellvorhaben als gesamtstädtisches Lotseangebot ab September 2018 fortgeführt werden.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Pflege -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016

Zu 3.:

Der Landespfegeplan 2016 (S. 29) weist als Prognose für Berlin aus, dass in der Altenpflege ein Fachkräftebedarf bis 2020 in einer Größenordnung von rund 6.200 Beschäftigten liegt. Bei gleichbleibenden Ausbildungszahlen wären in den Jahren bis 2020 ein Bedarf von 3.600 Altenpflegefachkräften gedeckt. Diese Zahlen machen den Bedarf an vielfältigen Maßnahmen zur Fachkräfteförderung deutlich.

Mit der Weiterführung des Modellprojektes kann ein Beitrag geleistet werden, den Fachkräftemangel abzumildern. Die Finanzierung 2017 erfolgte aus Mitteln der Beschäftigungsförderung der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Kapitel 1140 im Umfang von 235.000 €. Im Modellprojekt werden u.a. Dialoggespräche, Workshops und Projekte in Kooperation mit wesentlichen Akteuren, wie z.B. der Agentur für Arbeit, den Leistungsanbietern und Pflegekassen, durchgeführt.

68490	253	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus zweckgebundenen Einnahmen	—	—	—	9.625,40 R 17.282,47
89342	235	Pauschalförderung nach dem Landesfördergesetz	1.200.000	1.200.000	995.000	868.367,17

Pauschalförderung nach § 6 des Gesetzes zur Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen (LPflegEG) für Kurzzeit- und Tagespflegeplätze. Es besteht ein Rechtsanspruch der Einrichtungen auf Förderung.

Aufgrund der steigenden Zahlen an Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen wird mit einem erhöhten Antragsvolumen gerechnet.

Gesamtausgaben Prozentuale Veränderung	9.090.100 158,2 %	9.278.700 2,1 %	3.520.000	4.218.224,39
---	----------------------	--------------------	-----------	--------------

Abschluss Kapitel 0930

111-186	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und der gleichen	21.000	21.000	45.000	136.115,89
	Gesamteinnahmen	21.000	21.000	45.000	136.115,89
411-462	Personalausgaben	3.386.700	3.548.300	385.000	1.520.390,00
511-549	Sächliche Verwaltungsausgaben	1.722.400	1.587.400	472.000	225.987,04
611-699	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	2.781.000	2.943.000	1.668.000	1.603.480,18
811-899	Sonstige Investitionsausgaben und Ausgaben zur Investitionsförderung	1.200.000	1.200.000	995.000	868.367,17
	Gesamtausgaben	9.090.100	9.278.700	3.520.000	4.218.224,39
	Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-9.069.100	-9.257.700	-3.475.000	-4.082.108,50

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Pflege -

Produktdarstellung

Hinweise zur Kostenermittlung befinden sich in Teil E der Allgemeinen Erläuterungen zum Einzelplan.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
000943 Zielgruppenorientierte Sozialpolitik					
Anzahl der Kostenträgergruppen	8	Personalkosten	36.798.720	25.267.274	+45,64
Kostenträger	52	Sachkosten	183.040.460	48.998.173	273,57
davon		Transferkosten	19.526.458	6.098.685	220,17
Produkte	44	Verrechnungskosten	14.259.806	15.048.179	-5,24
MGF	8	kalkulatorische Kosten	2.210.234	2.097.210	5,39
Projekte	0	Gemeinkosten	31.745.089	22.035.373	44,06
		Summe Verwaltungskosten	287.580.766	119.544.895	+140,56
		Transfers	781.751.199	357.905.553	118,42
		Gesamtsumme	1.069.331.965	477.450.448	+123,97

Gruppe/Operatives Ziel	Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004464	2016	2.940.961	883.491
Förderung und Sicherstellung der Angebote für Pflegebedürftige und gesetzlich Betreute	2015	3.031.536	1.033.848

Die abgebildeten Kosten der Jahre 2015 und 2016 resultieren aus Buchungen auf Produkte und Ministerielle Geschäftsfelder, die dem strategischen Ziel „Zielgruppenorientierte Sozialpolitik“ der ehemaligen Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales zugeordnet waren.

Erst ab dem Jahr 2017 werden in der Kosten- und Leistungsrechnung vollständig getrennte Daten für die das neue Ressort Pflege (Kapitel 0930 - Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung) und Soziales (Kapitel 1150 - Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales) zur Verfügung stehen.

Eine nachträgliche Ermittlung der Kostenanteile für das Kapitel Pflege ist nur bedingt möglich.

Bei den abgebildeten Transfers für die Förderung und Sicherstellung der Angebote für Pflegebedürftige handelt es sich um die Förderung des Auf – und Ausbaus niedrigschwelliger Betreuungsangebote sowie Modellvorhaben mit gesamtstädtischer Bedeutung. Ebenso enthalten ist die Pauschalförderung für Pflegeeinrichtungen.

Diese Transfers sind ab 2017 im hier dargestellten Ressort „Pflege“ veranschlagt.

Das Betreuungsrecht mit den Angeboten für gesetzlich Betreute und den Betreuungsvereinen verbleibt ab 2017 im Ressort Soziales und wird getrennt von den Angeboten für Pflegebedürftige gebucht.

Weitere berichtsrelevante Kostenträger des strategischen Ziels „Zielgruppenorientierte Sozialpolitik“ sind der Produktdarstellung zum Einzelplan 11, Kapitel 1150, zu entnehmen.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Pflege -

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
79214	2016	844.006	883.491	1.727.497
Förderung und Sicherstellung der Angebote für Pflegebedürftige und gesetzlich Betreute (Ministerielles Geschäftsfeld)	2015	1.111.885	1.033.848	2.145.734

	2016	2015
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	0,16	0,45
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	24.393,89
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

- Grundsatzangelegenheiten der hospizlichen Versorgung
- Grundsatzangelegenheiten des Förder- und Finanzierungsrechts von Pflegeeinrichtungen
- Grundsatzangelegenheiten der Kurzzeitpflege, der teilstationären und der ambulanten Versorgung
- Landespflegeplanung zur vollstationären Langzeitpflege, Tages- und Kurzzeitpflege
- Rahmenkonzepte und Qualitätsvorgaben für die Pflege und Betreuung
- Einzelförderung von Pflegeeinrichtungen
- Pauschalförderung von Pflegeeinrichtungen
- Zuwendungen für stationäre Hospize und Pflegeeinrichtungen
- Rechtliche Vorgaben und Fortentwicklung des Betreuungsrechts; Anerkennung und Förderung von Betreuungsvereinen
- Vergabe von Zuwendungen im ambulanten und teilstationären Bereich
- Grundsatzangelegenheiten des Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetzes (PflEG) einschließlich Anerkennung und Förderung des Auf- und Ausbaus niedrigschwelliger Betreuungsangebote sowie Modellvorhaben

Fachspezifische Informationen

Im Zuge des demografischen Wandels steigen die Zahl der Bevölkerung über 65 Jahre und die Zahl der Pflegebedürftigen in Berlin weiter an. Gute Pflegebedingungen sind daher ein unverzichtbarer Teil der Daseinsvorsorge. Um dies nachhaltig zu ermöglichen, gilt es ein breites und ausdifferenziertes Angebot zu schaffen. Hierzu gehören neben guten Pflegebedingungen in Einrichtungen auch die Förderung ambulanter Strukturen sowie die Bereitstellung von Informationen zu wichtigen Fragen rund um die Pflegebedürftigkeit und zur Gestaltung des letzten Lebensabschnittes.

Die Verwaltungskosten beinhalten insbesondere die Erarbeitung von Grundsatzangelegenheiten für die Pflegestrukturen sowie der hospizlichen Versorgung. Dies umfasst Grundsatzangelegenheiten der ambulanten und stationären Pflege, der Tages- und Kurzzeitpflege, der Pflegeberatung durch die Pflegestützpunkte, der ambulanten und stationären Hospize, der Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI sowie von Grundsatzangelegenheiten der Sozialen Pflegeversicherung (SGB XI), der Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) sowie des Heimrechts (insbesondere Wohnteilhabegesetz WTG).

Außerdem verortet sind die Verträge und Vertragsangelegenheiten für die Einrichtungen des Sozialwesens in den Leistungsbereichen der Eingliederungshilfe (§§ 53-54 SGB XII), der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67-68 SGB XII) und der ambulanten, teil- und vollstationären Pflege (SGB XI) sowie die Zustimmung zur gesonderten Berechnung betriebsnotwendiger Investitionsaufwendungen von Pflegeeinrichtungen (vgl. § 82 Abs. 3 SGB XI).

Im Ministeriellen Geschäftsfeld werden keine Transferkosten gebucht. Die in 2015 fehlerhaften Beträge wurden in 2016 sachgerecht auf ein (nicht berichtsrelevantes) Produkt gebucht.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Pflege -

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
000944 Strukturorientierte Sozialpolitik					
Anzahl der Kostenträgergruppen	3	Personalkosten	2016 in €	2015 in €	Änderung in %
Kostenträger	7	Sachkosten	354.909	314.549	12,83
davon		Transferkosten	21.081.786	16.132.391	30,68
Produkte	4	Verrechnungskosten	1.310.201	1.351.771	-3,08
MGF	3	kalkulatorische Kosten	456.019	453.045	0,66
Projekte	0	Gemeinkosten	1.606.534	1.557.609	3,14
		Summe Verwaltungskosten	27.182.628	22.073.930	+23,14
		Transfers	180.202.048	173.475.003	3,88
		Gesamtsumme	207.384.676	195.548.934	+6,05

Die dargestellten Kosten der Jahre 2015 und 2016 resultieren aus Buchungen auf Produkte und Ministerielle Geschäftsfelder, die dem strategischen Ziel „Strukturorientierte Sozialpolitik“ der ehemaligen Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales zugeordnet waren.

Die berichtsrelevanten Kostenträger enthalten sowohl Kostenanteile, die dem neu aufgebauten Ressort Pflege der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (Einzelplan 09 – Kapitel 0930) zuzurechnen sind als auch der Abteilung Soziales der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (Einzelplan 11, Kapitel 1150)

Eine nachträgliche Ermittlung der Kostenanteile für „Pflege“ ist nicht möglich, da es keine inhaltliche Trennung in der Buchungspraxis gab.

Erst ab dem Jahr 2017 werden in der Kosten- und Leistungsrechnung Daten für den Bereich „Pflege“ zur Verfügung stehen.

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Das Kapitel enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Abteilung III (Frauen und Gleichstellung).

Die Abteilung „Frauen und Gleichstellung“ gliedert sich wie folgt:

Grundsatz- und Rechtsangelegenheiten der Gleichstellungspolitik
Gleichstellung von Frauen in der Arbeitswelt
Frauen in besonderen Konflikt- und Lebenslagen
Geschäftsstelle Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm

B. Gender Budgeting

Die für Frauen zuständige Fachabteilung setzt ausschließlich frauenspezifische Förderprogramme um. Die Erhebung der Daten wird den Zuwendungsempfängern als Auflage im Zuwendungsbescheid aufgegeben bzw. ergibt sich bei den ESF-geförderten Projekten auch aus den lt. Förderbedingungen notwendigen Angaben im IT-Begleitsystem.

a) Geschlechtssensitive Daten liegen bei folgenden Titeln vor (jeweils beim Titel erläutert):

Titel	Verbale Bezeichnung
68332	Zielgruppenorientierte Lohnkostenzuschüsse für Maßnahmen der Arbeitsförderung
68406	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen
68418	Zuschüsse an freie Träger für besondere Projekte der beruflichen Qualifizierung
68447	Weiterförderung besonderer sozialer Projekte
68459	Hinführung von Mädchen zu technischen Berufen
68500	Förderung der Frauen in Forschung und Lehre

b) Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur:

	2014		2015		2016	
Planmäßige Beschäftigte	w	m	w	m	w	m
Absoluter Anteil	29	3	29	3	27	3
Relativer Anteil	91 %	9 %	91 %	9 %	90 %	10 %

Stichtag der Auswertung ist jeweils der 01. Januar.

Exemplarisches durchschnittliches Monatseinkommen (aus Januar 2017)		
nach VZÄ weiblich:	5.365,17 €	Differenz -796,28 €
nach VZÄ männlich:	4.568,89 €	

Das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten ist höher, als das der männlichen Beschäftigten, da der Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen in höheren Besoldungs- und Entgeltgruppen höher ist, als der Anteil in niedrigeren Besoldungs- und Entgeltgruppen. Ein weiterer Einflussfaktor auf die Höhe des durchschnittlichen Monatseinkommens ist die Altersstruktur. Im Kapitel 0950 beträgt der Altersdurchschnitt bei den Frauen rd. 54 Jahre und bei den Männern rd. 51 Jahre, was sich ebenfalls erhöhend auf das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten auswirkt.

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
Einnahmen							
11921	235	Rückzahlungen von Zuwendungen	180.000	180.000	130.000	449.697,61	
Rückzahlungen einschließlich Zinsen aus nicht verbrauchten Zuwendungsmitteln, die im Zusammenhang mit den Titeln 68332, 68406, 68418, 68447, 68459 und 68495 stehen.							
11934	253	Rückzahlungen überzahltter Beträ- ge	1.000	1.000	1.000	615,65	
Zinsen aus nichtverbrauchten ESF-Mitteln.							
11979	235	Verschiedene Einnahmen	1.000	1.000	1.000	—	
Insbesondere Erstattung von Fernmeldegebühren.							
12401	235	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	94.400	94.400	94.400	94.405,68	
Erwartete Mieteinnahmen vom Verein „BORA e. V.“							
27295	253	Zuschüsse der EU aus dem ESF für konsumtive Zwecke (Förderpe- riode 2014-2020)	1.828.000	1.828.000	1.828.000	—	

Zweckbindungsvermerk:

Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 68495.

Als Fördergebiet im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) erhält Berlin für 2018 und 2019 folgende Mittel nach dem Operationellen Programm der Förderperiode 2014 – 2020:

Programm/Maßnahme	EU-Mittel a) 2018 b) 2019 €	Ausgaben veranschlagt beim Titel	Landesmittel veran- schlagt beim Titel
Beratung von Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen und Existenzgründungskurse	a) 428.000 b) 428.000	68495	68418 Erläuterungsnummer 16
Frauenspezifische berufliche Qualifizierung und Orientierung	a) 1.400.000 b) 1.400.000	68495	68418 Erläuterungsnummer 17
Summe 2018	1.828.000		
Summe 2019	1.828.000		

Die Mittel werden von der EU aufgrund geleisteter Ausgaben erstattet.

	Gesamteinnahmen Prozentuale Veränderung	2.104.400 2,4 %	2.104.400 —	2.054.400	544.718,94
Ausgaben					
42201	011	Bezüge der planmäßigen Beamtin- nen und Beamten	485.000	497.000	442.000
42801	011	Entgelte der planmäßigen Tarifbe- schäftigten	1.440.000	1.469.000	1.543.000
42811	011	Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte	442.000	451.000	534.000
44100	011	Beihilfen für Dienstkräfte	17.800	18.400	20.200
52703	235	Dienstreisen	4.500	4.500	4.500
					5.263,14

Notwendige Dienstreisen vor allem für Teilnahmen an Konferenzen und Fachtagungen nach den Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes.

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
52905	235	Repräsentation	1.000	1.000	1.000	942,20	

Für Repräsentationsverpflichtungen (Arbeits- und Netzwerktreffen, Empfang von Delegationen).

53101	235	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	26.600	26.600	23.100	14.138,41
-------	-----	--	--------	--------	--------	-----------

Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial, Broschüren u. ä. zu frauenpolitisch aktuellen Themen
Gemäß § 15 EGovG sind alle informationstechnischen Angebote der Berliner Verwaltung allgemein und barrierefrei zugänglich zu gestalten. Im Ansatz ist hierzu eine Betrag von 3.500 € enthalten.

54010	235	Dienstleistungen	924.000	904.000	924.000	813.932,54
		Verpflichtungsermächtigung	—	1.156.000		
		Davon fällig 2020	—	578.000		
		Davon fällig 2021	—	578.000		

Verpflichtungen aus Vorjahren:

		für 2018 €	für 2019 €	ab 2020 €
a)	bis 31.12.2016 eingegangene Verpflichtungen	0	0	0
b)	VE Plan 2017	50.000	50.000	75.000

Maßnahme	Haushaltsjahr a) 2017 b) 2018 c) 2019
1. Assessment-Center im Rahmen von Stellenbesetzungsverfahren	a) 1.000 b) 1.000 c) 1.000
2. Geschäftsbesorgungsvertrag mit einem Dienstleister (Zentraleinheit) zur Umsetzung der Förderprogramme „Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung und Beratung von Frauen“ und „Beratung von Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen, Existenzgründungskurse“ sowie „Fraueninfrastrukturstellen“ und Hinführung von Mädchen und jugen Frauen zu MINT-Berufen	a) 598.000 b) 598.000 c) 578.000
3. Gender-Geschäftsstelle: Dienstleistungsaufträge im Rahmen des Gender Mainstreaming	a) 100.000 b) 100.000 c) 100.000
4. Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm: Durchführung von Studien, Erhebungen und Veranstaltungen, Weiterentwicklung der Kampagne: Leitbild Gleichstellung im Land Berlin	a) 200.000 b) 200.000 c) 200.000
5. Geschäftsbesorgungsvertrag mit einem Dienstleister für Prüfdienstleistungen	a) 25.000 b) 25.000 c) 25.000
	Summe 2017 924.000
	Summe 2018 924.000
	Summe 2019 904.000

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
54053	235	Veranstaltungen	70.000	70.000	20.000	23.851,54	

Durchführung von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zu frauenpolitisch relevanten Themen: Frauen in Führungspositionen, geschlechtergerechte Bezahlung, Anti-Gewalt-Arbeit, Veranstaltungsreihe zum Thema: Stärkung von Frauen in der Privatwirtschaft

54079	235	Verschiedene Ausgaben	1.000	1.000	1.000	1.088,70
-------	-----	-----------------------	-------	-------	-------	----------

Ausgaben z. B. für Gerichts- und ähnliche Kosten, Sitzungsgelder/Entschädigungen, Ausschreibungen/Bekanntmachungen.

68123	235	Ehrungen, Preise	3.000	3.000	3.000	3.000,00
-------	-----	------------------	-------	-------	-------	----------

Jährliche Verleihung des Frauenpreises an eine verdienstvolle Berliner Frau zum 8. März.

68332	253	Zielgruppenorientierte Lohnkostenzuschüsse für Maßnahmen der Arbeitsförderung	2.367.000	2.422.000	2.254.000	2.097.855,79
		Verpflichtungsermächtigung	4.844.000	—	—	—
		Davon fällig 2019	2.422.000			
		Davon fällig 2020	2.422.000			

Die Verpflichtungsermächtigungen werden zum Erlass zweijähriger Zuwendungsbescheide benötigt.

Die Mittel werden in Frauenprojekten zur Beschäftigung von Frauen mit besonderen Benachteiligungen eingesetzt. Dies dient auch der Stärkung der Frauenprojekteinfrastruktur (Fraueninfrastrukturstellen).

In den Ansätzen ist für Tarifsteigerungen bei den Zuwendungsempfängern Vorsorge getroffen worden.

Angaben zum Gender Budget:

	Ist 2014		Ist 2015		Ist 2016	
	W	M	W	M	W	M
Absolut	61	0	60	0	63	0
Relativ	100 %	0 %	100 %	0 %	100 %	0 %
Ressourcen (in Tsd. €)	2.405,2	0	1.902,5	0	2.097,9	0

Zielgruppe:	Frauen mit besonderen Vermittlungsschwierigkeiten bei der Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt
Zielsetzung:	Stärkung der Fraueninfrastruktur durch Beschäftigung von Frauen in sozial-versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen bei Frauenprojektträgern
Steuerungsmaßnahmen:	Ausschreibung und Evaluierung

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
68406	235	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen	14.424.000	14.699.000	11.437.000	11.565.220,63	
		Verpflichtungsermächtigung	6.900.000	—			
		Davon fällig 2019	3.450.000	—			
		Davon fällig 2020	3.450.000	—			

Die Verpflichtungsermächtigungen werden benötigt, um im Haushaltsjahr 2018 zweijährige Zuwendungsbescheide zu erlassen.

Verpflichtungen aus Vorjahren:

		für 2018	für 2019	ab 2020
		€	€	€
a)	bis 31.12.2016 eingegangene Verpflichtungen	0	11.249.000	11.249.000
b)	VE Plan 2017	0	0	0

A Beratungs- und Hilfeangebote für ausländische Frauen

Nr.	Träger/Projekt	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist 2016
1	Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V./KIDÖB	118.913	121.220	107.465	105.358
2	TIO e.V./Treff- und Informationsort für Frauen aus der Türkei	134.422	137.030	127.188	122.349
3	Türkischer Frauenverein Berlin e.V./Türkischer Frauenverein	117.650	119.933	99.525	97.573
4	DRK Kreisverband Berlin/BACIM	148.204	151.080	133.400	130.757
5	AWO Kreisverband Mitte e.V./Frauenladen	154.160	157.151	136.636	133.957
6	AWO Kreisverband Süd-Ost e.V./Frauenladen	178.117	181.573	171.770	168.402
7	Diakonisches Werk Oberspree e.V./UGRAK	136.627	139.278	121.671	113.403
8	Ev. Kirchenkreis Spandau/HINBUN	180.057	183.551	169.479	166.155
9	Elisi Evi e.V. Elisi Evi	108.465	110.569	101.127	99.144
10	Elisi Evi e. V. Meslek Evi	111.029	113.183	103.020	101.000
11	IAF e.V. - Verband binationaler Familien und Partnerschaften / IAF	155.835	158.859	119.812	118.484
12	S.U.S.I. e.V./S.U.S.I.	139.976	140.078	134.825	134.114
13	Club Asiaticus e.V./Vinaphunu	103.347	105.352	94.937	94.475
14	Ban-Ying e.V./Koordinations- und Beratungsstelle	193.171	196.919	172.914	169.524
15	Ban-Ying e.V./Zufluchtswohnung gefährdeter ausländischer Frauen	131.233	133.779	121.627	118.869
16	ONA e.V./Zufluchtswohnung für Frauen aus Osteuropa	149.991	152.900	139.851	119.524
17	Papatya e. V. Online-Beratung / Zwangsverheiratung	28.523	29.077	26.000	34.680
18	IN VIA e. V./Kontakt- und Beratungsstelle für Frauen aus Mittel- und Osteuropa	48.974	49.924	46.818	45.900
19	Mariposa Frauenberatung/AWO Kreisverband Berlin-Spree Wuhle e.V.	54.650	55.710	38.760	38.000
	Gesamt A	2.393.344	2.437.166	2.166.825	2.111.668

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -

B Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen / Frauenhäuser / Beratungsstellen / Zufluchtswohnungen

Nr.	Träger/Projekt	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist 2016
20	Interkulturelle Initiative e.V./ Interkulturelles Frauenhaus	381.589	388.992	330.440	340.858
21	Frauen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen e.V. / 2. Berliner Frauenhaus einschließlich 5 Notplätzen	646.319	658.858	573.325	586.923
22	Hestia e.V. / 3. Berliner Frauenhaus	815.636	831.459	684.997	666.890
23	Cocon e.V. 4. Berliner Frauenhaus	781.972	797.142	638.682	645.221
24	Caritasverband Berlin e.V. / Frauenhaus	528.643	538.898	502.400	493.980
25	BORA e.V./Frauenhaus BORA	694.939	708.421	638.068	625.690
26	neu: weitere Schutzeinrichtung für Frauen mit 30 Plätzen, davon 5 für Frauen mit Handicap	450.000	458.730	0	0
27	Interkulturelle Initiative e.V./Interkulturelle Fachberatungs- und Interventionsstelle und Wohnprojekt	380.253	387.630	333.925	333.141
28	Sozialdienst katholischer Frauen e.V./ Fachberatungs- und Interventionsstelle Frauentreffpunkt	335.558	342.068	298.371	278.276
29	Frauen für Frauen in Konflikt- und Gewaltsituationen e. V. Fachberatungs- und Interventionsstelle FRAUENRAUM	316.960	323.110	295.546	281.999
30	Frauen für Frauen in Konflikt- und Gewaltsituationen e.V./Fachberatungs- und Interventionsstelle TARA	283.553	289.054	260.058	256.190
31	BORA e.V./Frauenberatungs- und Interventionsstelle BORA	272.960	278.255	259.861	253.463
32	Caritas Neu Raum – Wohnen nach dem Frauenhaus, Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.	199.389	203.258	191.000	213.502
33	Weiterentwicklung des Unterstützungssystems bei häuslicher Gewalt an Frauen	110.000	112.134	0	0
34	Zufluchtswohnungen für Frauen in Not- und Krisensituationen einschließlich qualifizierter Kinderbetreuung bei Frauenzimmer e. V. und ZUFF e. V sowie Wohnraumvermittlung bei Hestia e. V.	1.425.990	1.439.039	1.323.808	1.262.221
35	Verein gegen sexuelle Gewalt an Frauen e.V./ Krisen- und Beratungszentrum für vergewaltigte und sexuell belästigte Frauen und Mädchen LARA	360.191	367.179	338.858	331.303
36	neu Erweiterung der Förderung bei LARA wegen erhöhtem Beratungsbedarf und der Weiterführung der Kampagne „Nein heißt Nein“	88.800	90.523	0	0
37	BIG e.V./BIG Koordinierung	282.223	287.698	258.935	230.877
38	BIG e.V./Hotline bei häuslicher Gewalt und Proaktives Arbeiten bei häuslicher Gewalt einschließlich nächtlicher Anlaufstelle mit Schutzzunterbringung	411.694	419.681	400.034	382.664
39	Frauenkrisentelefon e.V. /Frauenkrisentelefon	101.835	103.811	88.535	88.510
40	Wildwasser e. V./Frauenberatungsstelle Wildwasser	248.235	253.051	220.903	208.376
41	Hydra e.V./Hydra Treffpunkt und Beratung für Prostituierte mit 2 neuen Stellen zur Versteigerung und Erweiterung der Beratung im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des Prostitutionsschutzgesetzes	347.973	354.724	138.997	170.542
42	Eulalia Eigensinn e.V.	51.450	52.449	50.000	46.083
43	SOLWODI Fachberatungsstelle/Solidarität mit Frauen in Not	105.712	107.763	100.000	97.330

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

Nr.	Träger/Projekt	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist 2016
44	Verfestigung der Maßnahmen aus dem Masterplan: niedrigschwellige Beratungsangebote, besondere Maßnahmen für schwangere Flüchtlingsfrauen, zusätzliche Plätze für besonders schutzbedürftige Flüchtlingsfrauen, Täterarbeit, Sprachmittlung, Fortbildungsangebote für Sicherheitspersonal, Ehrenamtliche und MitarbeiterInnen in Flüchtlingsunterkünften, Infomaterialien	744.000	758.434	0	262.049
	Sachkostenvorsorge A - C	53.754	67.791		
	Gesamt B	10.419.628	10.620.152	7.926.743	8.056.088

C Zuschüsse an Frauenzentren mit besonderer inhaltlicher Zielsetzung, stadtteilbezogener und stadtteilübergreifender Projekte und Frauenverbände

Nr.	Träger/Projekt	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist 2016
45	Frauen in der Lebensmitte e.V. /Raupe und Schmetterling	160.215	163.323	147.945	145.009
46	FFBIZ / Frauenforschungs-, Bildungs- und Informationszentrum e.V./ Archiv	129.993	132.251	114.444	153.447
47	Netzwerk behinderter Frauen e. V. /Büro zur Verbesserung der Lebenssituation behinderter Frauen	114.320	116.538	102.665	96.425
48	Frauenzentrum Kreuzberg e.V./Frauenzentrum Schokoladenfabrik	201.406	205.313	181.914	181.197
49	EWA e.V./Frauenzentrum	213.047	217.180	193.379	198.603
50	FRIEDA e.V./Frauenzentrum	149.850	152.757	142.743	142.526
	Neu bei FRIEDA Einrichtung einer Fachstelle Cyberstalking einschließlich IT-Technik und Support	92.000	93.785	0	0
51	PAULA PANKE e.V. /Frauenzentrum	195.008	198.791	155.752	156.093
52	MATILDE e.V. Frauenzentrum	121.778	124.141	89.839	96.075
53	LILA OFFENSIVE e.V./frauen Kreise	84.255	85.890	77.200	75.684
54	Ökumenisches Frauenzentrum EVAS ARCHE e.V./Frauenzentrum	91.328	93.100	83.578	78.237
55	Landesfrauenrat Berlin e.V.	42.382	43.204	38.973	38.209
	Zuschüsse an Frauenverbände und -organisationen für Veranstaltungen	15.000	15.000	15.000	35.960
	Gesamt C	1.610.582	1.641.273	1.343.432	1.397.465
	Titel gesamt rd.	14.423.554	14.698.591	11.437.000	11.565.221

Für Tarif- und Sachkostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern ist Vorsorge getroffen worden.

Angaben zum Gender-Budget

	Ist 2014		Ist 2015		Ist 2016	
	W	M	W	M	W	M
Absolut	195.400	398	187.795	415	189.090	398
Relativ	99 %	1 %	99 %	1 %	99 %	1 %
Ressourcen (in Tsd. €)	10.048,9	101,5	10.362,6	104,6	11.449,5	115,6

Zielgruppe:	Ausländische Frauen, von Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder, Frauen in anderen schwierigen Lebenssituationen, Frauen mit besonderem Förderbedarf zur Erhöhung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt
Zielsetzung:	Gewährung von Schutz, Unterstützung und Beratung, Qualifizierung
Steuerungsmaßnahmen:	Keine Steuerung erforderlich

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
68418	253	Zuschüsse an freie Träger für besondere Projekte der beruflichen Qualifizierung	4.863.000	4.957.000	4.014.000	3.483.102,45	
		Verpflichtungsermächtigung	2.000.000	2.000.000			
		Davon fällig 2020	1.000.000	1.000.000			
		Davon fällig 2021	1.000.000	1.000.000			

Die Verpflichtungsermächtigungen werden benötigt, damit ESF-förderfähige Projekte Zuwendungsbescheide über die gesamte Projektlaufzeit (bis zu 3 Jahren) erhalten können.

Verpflichtungen aus Vorjahren:

		für 2018	für 2019	ab 2020
a)	bis 31.12.2016 eingegangene Verpflichtungen	0	1.000.000	0
b)	VE Plan 2017	0	0	1.000.000

Zuschüsse zur Durchführung von Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen

	Träger/Projekt	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist 2016
1	Berliner Frauenbund 1945 e. V. Kobra	461.810	474.700	356.337	354.912,91
2	FrauenComputerZentrum Berlin e.V./Frauen-Computer-Zentrum Berlin	456.473	465.329	439.150	430.584,00
3	tech teachers e.V. (ehemals: Wirkstoff e.V.)/beriT	191.068	194.775	177.542	171.666,00
4	Marie e.V./Weiterbildung und Beratung in Marzahn	254.570	259.509	196.947	196.894,00
5	Berufsfortbildungswerk des DGB (bfw)/ Handwerklich, technische und ökologische Berufe für Frauen und Management im Berliner Handwerk	167.670	170.922	139.187	136.465,00
6	Goldrausch e.V./Kontour	183.077	186.629	164.820	123.414,75
7	InPÄD e. V. Beratung/Konzeptionsentwicklung und wirtschaftsnahe Netzwerkarbeit	124.325	126.737	108.201	109.888,00
8	LIFE e. V./Ökothek	165.255	168.471	159.951	157.325,05
9	LIFE e. V./Ökotechnisches Beratungs- und Bildungszentrum (ÖTZ)	237.181	241.783	221.606	217.260,00
10	Initiativgemeinschaft außeruniversitärer Forschungseinrichtungen Ladies Network	10.600	10.806	10.200	10.200,00
11	Müle Mütter Lernen EJF gemeinnützige AG Ev. Jugend- und Fürsorgewerk	0	0	0	62.699,00
12	Frau und Beruf e.V. Beratungsstelle zur beruflichen Integration von Frauen	78.045	79.560	74.909	77.248,00

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

	Träger/Projekt	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist 2016
13	Raupe und Schmetterling - Frauen in der Lebensmitte Beratungsstelle	147.338	150.197	114.903	112.650,00
14	Treff- und Informationsort für türkische Frauen e. V. TIO Weiterbildungsberatung	42.109	42.962	17.319	36.618,00
15	neu: Anlaufstellen für Alleinerziehende in 3 Berliner Bezirken einschließlich einer Koordinierungsstelle	209.200	213.259	0	12.754,87
16	Beratung von Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen/Existenzgründungskurse einschließlich ESF-Kofinanzierung, jeweils 50 %	856.000	856.0000	856.000	822.176,00
17	Maßnahmen zur frauenspezifischen beruflichen Orientierung/Qualifizierung einschließlich ESF-Kofinanzierung jeweils 50 %	2.800.000	2.800.000	2.740.930	1.752.754,00
18	Tarifanpassungen für Maßnahmen lfd. Nrn.16 und 17	286.479	319.597		
	Sachkostenvorsorge	18.866	22.852		
	gesamt	6.690.066	6.784.052	5.842.000	4.944.746,94
	davon Landesmittel	4.862.066	4.956.052	4.933.200	3.483.102,45
	ESF Mittel Nr. 16 und 17	1.828.000	1.828.000	1.828.000	1.461.644,49

Die ESF-Mittel werden beim Titel 68495 nachgewiesen.

Für Tarif- und Sachkostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern ist Vorsorge getroffen worden.

Angaben zum Gender Budget:

	Ist 2014		Ist 2015		Ist 2016	
	W	M	W	M	W	M
Absolut	37.480	0	41.080	0	44.690	0
Relativ	100 %	0 %	100 %	0 %	100 %	0 %
Ressourcen (in Tsd. €)	2.006,7	0	2.501,1	0	3.483,1	0

Zielgruppe:	Frauen mit Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt
Zielsetzung:	Verbesserung der Qualifikation und Erschließung neuer Berufs- und Beschäftigungsfelder
Steuerungsmaßnahmen:	Keine Steuerung erforderlich

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
68447	235	Weiterförderung besonderer sozialer Projekte	374.000	381.000	306.000	309.922,44	
		Verpflichtungsermächtigung	762.000	—			
		Davon fällig 2019	381.000	—			
		Davon fällig 2020	381.000	—			

Die Verpflichtungsermächtigungen werden benötigt, um im Haushaltsjahr 2018 zweijährige Zuwendungsbescheide zu erlassen.

Verpflichtungen aus Vorjahren:

		für 2018 €	für 2019 €	ab 2020 €
a)	bis 31.12.2016 eingegangene Verpflichtungen	306.000	0	0
b)	VE Plan 2017	0	0	0

Zuschüsse zur Weiterfinanzierung von Frauenselbsthilfeprojekten

Ifd. Nr.	Träger/ Projekt	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Ansatz 2017 €	Ist 2016 €
1	2	3	4	5	
1	Verein zur Entwicklung und Bewahrung von Frauenliebe e. V./Kontakt- und Informationsstelle Spinnboden	90.400	90.400	73.348	72.479,00
2	Frau und Beruf e. V./ Frauencafé Mira Martha	40.900	40.900	33.397	32.742,00
3	Verein zur Entwicklung neuer Lebensqualitäten e. V./BEGINE	65.800	65.800	56.182	55.649,17
4	Alpha Nova weibliche Visionen in Kultur, Politik und Kunst e. V. / alpha nova - kulturwerkstatt & galerie futura	71.550	71.550	56.494	62.445,96
5	Beraberce e. V. / Beraberce	87.500	87.500	70.869	69.939,73
6	Xochicuicatl e. V. / Xochicuicatl Vorsorge Sachkosten Vorsorge Tarif	15.850 1.438	15.850 1.755 7.000	15.710	16.666,58
	Summe	373.438	380.755	306.000	309.922,44
rd.		374.000	381.000		

Für Tarif- und Sachkostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern ist Vorsorge getroffen worden.

Angaben zum Gender Budget:

	Ist 2014		Ist 2015		Ist 2016	
	W	M	W	M	W	M
Absolut	20.240	160	20.210	170	20.400	184
Relativ	99 %	1 %	99 %	1 %	99 %	1 %
Ressourcen (in Tsd. €)	297,2		296,8		310,0	

Zielgruppe:	Frauenprojekte mit besonderer Zielrichtung
Zielsetzung:	Selbsthilfe, Unterstützung des Ehrenamts
Steuerungsmaßnahmen:	Keine Steuerung erforderlich

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016	
68459	253	Hinführung von Mädchen zu technischen Berufen	266.000	271.000	244.000	230.459,94	

Orientierungsangebote für Mädchen für technische Berufe einschließlich Girls'Day-Koordinierung, Girls'Day-Akademien, Enter Technik und Jobwerkstatt Mädchen.

Für Tarif- und Sachkostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern ist Vorsorge getroffen worden.

Angaben zum Gender Budget:

	Ist 2014		Ist 2015		Ist 2016	
	W	M	W	M	W	M
Absolut	3.490	0	3.520	0	3.560	0
Relativ	100 %	0 %	100 %	0 %	100 %	0 %
Ressourcen (in Tsd. €)	7,0 einschließlich erhöhter ESF- Mittel 97,0	0	103,0	0	230,5 keine ESF Kofinanzierung	0

Zielgruppe:	Schülerinnen, junge Frauen vor dem Berufseintritt
Zielsetzung:	Orientierungsangebote um Mädchen und junge Frauen für technische Beruf zu interessieren
Steuerungsmaßnahmen:	Keine Steuerung erforderlich

68459	253	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2014-2020)	1.828.000	1.828.000	1.828.000	1.461.644,49
-------	-----	---	-----------	-----------	-----------	--------------

Verpflichtungsermächtigung	2.000.000	—
Davon fällig 2019	1.000.000	
Davon fällig 2020	1.000.000	—

Deckungsvermerk:

Die ESF-Ausgaben sind mit anderen ESF-Ausgaben, die Verpflichtungsermächtigungen für den ESF mit anderen Verpflichtungsermächtigungen für den ESF der Förderperiode 2014-2020 innerhalb des Einzelplans gegenseitig deckungsfähig.

Ausgaben zu Lasten der EU-Strukturfonds dürfen nur geleistet, Verpflichtungsermächtigungen nur in Anspruch genommen werden, soweit die Einnahmen von der Europäischen Union rechtlich gesichert sind. Mehrausgaben aus dem ESF dürfen geleistet werden, sofern die Erstattung der Ausgaben durch die Europäische Union rechtlich gesichert ist. Die von der Europäischen Kommission genehmigten Interventionssätze sind voll auszuschöpfen. Die Senatsverwaltung für Finanzen kann Ausnahmen zulassen (verbindliche Erläuterung).

Die Verpflichtungsermächtigungen werden benötigt, damit ESF-förderfähige Projekte Zuwendungsbescheide über die gesamte Projektlaufzeit erhalten können.

Hier werden ausschließlich die Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) Förderperiode: 2014 - 2020 veranschlagt.

Programm/Maßnahme	EU-Mittel a) 2018 b) 2019 c) 2020	Landesmittel veranschlagt beim Titel 68418
Beratung von Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen und Existenzgründungskurse	a) 428.000 b) 428.000 c) 428.000	Erläuterungsnummer 16
Frauenspezifische berufliche Qualifizierung und Orientierung	a) 1.400.000 b) 1.400.000 c) 1.400.000	Erläuterungsnummer 17
Summe 2018	1.828.000	
Summe 2019	1.828.000	
Summe 2020	1.828.000	

Zu den Ausführungen zum Gender Budget siehe Titel 68418.

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2017	Ist (Rest/R) 2016
68500	133	Förderung der Frauen in For- schung und Lehre	1.023.000	1.023.000	1.023.000	1.023.000,00

Verpflichtungen aus Vorjahren:

		für 2017 €	für 2018 €	ab 2019 €
a)	bis 31.12.2016 eingegangene Verpflichtungen	1.023.000	1.023.000	2.046.000
b)	VE Plan 2017	0	0	0

Bereitstellung der Kofinanzierung für das „Berliner Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“.

Finanzierung des Programms:

Landesmittel der für Frauen und Gleichstellung zuständigen Senatsverwaltung	1.023.000 €
Landesmittel der für Wissenschaft zuständigen Senatsverwaltung	
(Kapitel 0330, Titel 68521)	1.900.000 €
Beteiligung der Hochschulen	875.000 €

Angaben zum Gender Budget:

	Ist 2014		Ist 2015		Ist 2016	
	W	M	W	M	W	M
Absolut	180	0	201	0	192	0
Relativ	100 %	0 %	100 %	0 %	100 %	0 %
Ressourcen (in T €)	1.023,0	0	1.023,0	0	1.023,0	0

Zielgruppe:	Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen an Berliner Hochschulen
Zielsetzung:	Erhöhung des Frauenanteils an den Professuren und Führungspositionen in den Hochschulen, Verankerung von Gender in Forschung und Lehre
Steuerungsmaßnahmen:	Keine Steuerung erforderlich

Gesamtausgaben Prozentuale Veränderung	28.559.900 16,0 %	29.026.500 1,6 %	24.621.800	23.044.190,98
---	----------------------	---------------------	------------	---------------

Abschluss Kapitel 0950					
111-186	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und der gleichen	276.400	276.400	226.400	544.718,94
211-299	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	1.828.000	1.828.000	1.828.000	—
	Gesamteinnahmen	2.104.400	2.104.400	2.054.400	544.718,94
411-462	Personalausgaben	2.384.800	2.435.400	2.539.200	2.010.768,71
511-549	Sächliche Verwaltungsausgaben	1.027.100	1.007.100	973.600	859.216,53
611-699	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	25.148.000	25.584.000	21.109.000	20.174.205,74
	Gesamtausgaben	28.559.900	29.026.500	24.621.800	23.044.190,98
	Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-26.455.500	-26.922.100	-22.567.400	-22.499.472,04

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

Produktdarstellung

Hinweise zur Kostenermittlung befinden sich in Teil E der Allgemeinen Erläuterungen zum Einzelplan.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
000984 Politikfeldbezogene Frauenpolitik					
Anzahl der Kostenträgergruppen	4	Personalkosten	2016 in €	2015 in €	Änderung in %
Kostenträger	8	Sachkosten	1.117.803	1.245.377	-10,24
davon		Transferkosten	481.415	204.022	135,96
Produkte	4	Verrechnungskosten	15.358.246	13.264.502	15,78
MGF	4	kalkulatorische Kosten	91.461	78.400	+16,66
Projekte	0	Gemeinkosten	90.288	69.898	29,17
		Summe Verwaltungskosten	1.090.302	787.246	38,50
			18.229.514	15.649.445	+16,49
		Transfers	4.812.960	5.965.443	-19,32
		Gesamtsumme	23.042.474	21.614.889	+6,60

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004664	2016	8.590.078	0	8.590.078
Erhöhung der Integrität, Sicherheit und Mobilität von Frauen in der öffentlichen Sphäre und im sozialen Nahraum	2015	7.594.064	0	7.594.064

Das Thema Gewalt gegen Frauen hat international an Bedeutung gewonnen. Die Bundesregierung engagiert sich in vielfältiger Weise auf europäischer Ebene und innerhalb der Vereinten Nationen. Mit dem Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt an Frauen und häuslicher Gewalt, das die Bundesregierung am 11. Mai 2011 gezeichnet und am 08. März 2017 ratifiziert hat, liegt erstmals für den europäischen Raum ein völkerrechtliches Instrument zur umfassenden Bekämpfung von Gewalt an Frauen vor (Istanbul Konvention).

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Anti-Gewaltbereich in den Jahren 2015 und 2016 war die Umsetzung der Empfehlungen einer Studie zur Weiterentwicklung des **Berliner Hilfesystems**. Insbesondere wurde die Betreuung von Nutzerinnen mit starken psychischen Belastungen und Erkrankungen mit mehr Personal (Sozialarbeiterinnen und Psychologinnen) verbessert.

Die Einrichtung von insgesamt zweizwanzig Zweite-Stufe Wohnungen (Wohnen nach dem Frauenhaus) wird langfristig zur Entlastung der stark in Anspruch genommenen Frauenunterstützungseinrichtungen führen.

Zusätzlich wurden Maßnahmen des vom Senat beschlossenen Masterplans Sicherheit und Integration zum besonderen Schutz und zur spezifischen Beratung von Flüchtlingsfrauen realisiert.

Der Europarat hat am 3. Juni 2015 den Bericht des Sachverständigenausschusses zur Durchführung des Europarates-Übereinkommens zur Bekämpfung des Menschenhandels in Deutschland veröffentlicht und gibt Empfehlungen zur Verbesserung, die in Berlin durch vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote für Betroffene aufgegriffen werden,

Das Projekt SOLWODI Fachberatungsstelle / Solidarität mit Frauen in Not wurde 2015 neu in die Förderung aufgenommen.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77946	2016	8.308.379	0	8.308.379
Förderprogramme im Anti-Gewalt-Bereich	2015	7.429.308	0	7.429.308

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

	2016	2015
Menge: Anzahl der Nutzerinnen	2.889	1.577
Kosten je ME in €	2.875,87	4.711,04
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	36,06	34,37
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	8.008.060,92	7.142.981,42
Verwaltungserträge in €	94.405,68	94.405,68
Kostendeckungsgrad in %	1,14	1,27

Förder- und Schutzmaßnahmen für von Gewalt und Menschenhandel betroffene Frauen und deren Kinder

Der Kostenträger beinhaltet Zuwendungen (Transfers) für Projekte z. B.

- Frauenhäuser,
- Zweite-Stufe-Wohnungen,
- Zufluchtswohnungen,
- Wohnungsvermittlung für betroffene Frauen und deren Kinder,
- Interventions- und Fachberatungsstellen mit besonderer inhaltlicher Zielsetzung im Anti-Gewalt-Bereich,
- besondere Schutz- und Beratungsangebote für Flüchtlingsfrauen.

Es wird ein bedarfsgerechtes Angebot zur Stabilisierung und Entwicklung neuer Lebensperspektiven für die betroffenen Frauen und deren Kinder bereitgestellt.

Bei den gebuchten Verwaltungskosten handelt es sich um Zuwendungen an Projekte und deren Träger. Die Kosten haben sich 2016 wegen zusätzlicher Mittel aus dem Masterplan Integration und Sicherheit und Angebotserweiterungen für psychisch kranke Frauen erhöht. Der deutliche Anstieg der Nutzerinnenzahlen ist vor allem auf gestiegene Beratungsnachfragen im Zusammenhang mit der Integration geflüchteter Frauen zurückzuführen.

Die Kosten korrespondieren mit dem Kapitel 0950, Titel 68406, Teilansatz B

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004665	2016	4.740.708	3.789.960	8.530.668
Verbesserung der Chancengleichheit in der Arbeitswelt und der materiellen Eigenständigkeit von Frauen	2015	3.527.118	4.888.277	8.415.395

Bildungs- und Berufslaufbahnen sind heute weniger gradlinig. Neue Qualifikationsanforderungen in der Arbeitswelt und die Berücksichtigung von Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf bedürfen neben Neu- und Umorientierung auch Veränderungen der Rahmenbedingungen der Arbeit für Frauen, die neben ihrer Erwerbstätigkeit immer noch überwiegend die Sorgearbeit leisten. Der Berliner Senat fördert daher eine Vielfalt an Weiter-, Bildungs- und Beratungseinrichtungen sowie Qualifizierungsprojekte, die deren Lebensverlaufsperspektiven berücksichtigen:

- wenn Frauen nach Eltern- und / oder Pflegezeit an ihren Arbeitsplatz zurückkehren möchten,
- wenn sie sich im Beruf neu orientieren wollen
- wenn sie eine neue Qualifizierung oder die richtige Bewerbungsstrategie suchen,
- wenn sich Frauen mit Migrationshintergrund beruflich neu ausrichten möchten oder müssen,
- wenn Flüchtlingsfrauen vorbereitende Maßnahmen (Spracherwerb mit qualifizierter Kinderbetreuung) zur Integration in den Arbeitsmarkt wahrnehmen,
- damit Mädchen und junge Frauen an Mint-Berufe herangeführt werden.

Die in Berlin vorhandene Beratungs- und Qualifizierungsstruktur für Frauen bietet individuelle und professionelle Unterstützung. Die über Zuwendungen geförderten Träger unterliegen hohen Qualitätsanforderungen und sind überwiegend zertifiziert.

Daneben werden frauenpolitisch relevante Grundsatzpositionen z. B. zum Teilzeitbefristungsgesetz, zur Beseitigung der Entgeltungleichheit, zur Vermeidung prekärer Beschäftigung, zur eigenständigen Existenzsicherung auch Alleinerziehender erarbeitet

Es werden **Veranstaltungskonzepte** entwickelt, umgesetzt oder unterstützt:

- Frauen in Führung
- Girlsday
- Equal-Pay-Day
- Welcome Women to work – Tagung für zivilgesellschaftliche, öffentliche und unternehmerische AkteurInnen

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77950	2016	4.230.725	3.789.960	8.020.685
Förderprogramme für besondere Projekte der beruflichen Qualifizierung	2015	3.099.661	4.888.277	7.987.938

	2016	2015
Menge: Anzahl der Nutzerinnen von Kursen und Beratungen	41.560	41.078
Kosten je ME in €	101,80	75,46
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	34,81	36,96
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	3.483.102,45	2.534.120,98
Verwaltungserträge in €	615,65	799,92
Kostendeckungsgrad in %	0,01	0,03

Modellmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung und Beratung, Expertinnen-Beratungsnetz zu Fragen der Berufswegeplanung

Fachspezifische Informationen

Bei den Verwaltungskosten handelt es sich überwiegend um Kostenerstattungen an Projekte und deren Träger. Der leichte Anstieg der Nutzerinnenanzahl ist auf die zusätzlichen Maßnahmen aus dem Masterplan Integration und Sicherheit zurückzuführen, mit denen 2016 die Kinderbetreuung während der Sprachkurse von Flüchtlingsfrauen finanziert wurde.

Der Anteil der Transferkosten ist geringer, da die eingesetzten Mittel aus dem ESF-Strukturfonds 2014 – 2020 gesunken sind und ein höherer Anteil von Landesmitteln eingesetzt wurde, um die Finanzierung vor allem der Frauenweiterbildungsberatungsstellen sicherstellen. Die Nutzerinnen werden jährlich von den Trägern/Projekten mitgeteilt und zusätzlich teilweise im KES-System und in Eureca 2.0 erfasst.

Die Kosten korrespondieren mit den Ansätzen bei Kapitel 0950 Titel 68418, 68459, 27295 und 68495

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004666	2016	4.568.660	0	4.568.660
Verbesserung der Situation von Frauen in besonderen Konflikt- und Lebenslagen	2015	4.193.558	54.167	4.247.724

Zielgruppe: Frauen in schwierigen Lebenslagen (Alter, nach Trennung, Behinderung, sexuelle Orientierung, als Ausländerin oder Frau mit Migrationshintergrund, als Alleinerziehende). Über Träger/Projektförderungen erhalten Frauen Informationen, Beratung und Unterstützung in unterschiedlichen Lebensbereichen: Wohnen, materielle Sicherheit, Alter sowie Gesundheit und Kultur

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77954	2016	3.963.993	0	3.963.993
Soziokulturelle Förderprogramme	2015	3.744.361	54.167	3.798.527

	2016	2015
Menge: Anzahl der Nutzerinnen	23.021	23.029
Kosten je ME in €	172,19	162,59
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	17,20	17,57
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	3.867.082,15	3.575.774,74
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Soziokulturelle Förderprogramme zur Verbesserung der Situation von Frauen in besonderen Konflikt- und Lebenslagen,

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

Fachspezifische Informationen

Der Kostenträger beinhaltet Zuwendungen (Transfers) für besondere Beratungs- und Programmangebote.

Geförderte Projekte sind u. a. :

- Frauenzentren und Frauenläden wie beispielsweise: Paula Panke, TIO e. V., Frauenzentrum Kreuzberg e. V
- Beraberce e. V.
- Xochicuicatl e. V.
- Netzwerk behinderter Frauen
- Alpha Nova weibliche Visionen in Kultur, Politik und Kunst e. V.

Die Nutzerinnen werden von den Trägern / Projekten erfasst und einmal jährlich mitgeteilt.

Die Kosten korrespondieren mit Teilansätzen beim Kapitel 0950, Titel 68406 A und C sowie dem Ansatz des Titels 68447. Der Kostenanstieg ist auf zusätzlich bereit gestellte Mittel zur Tarifangleichung und in 2016 auf den Einsatz von Mitteln aus dem Masterplan Integration und Sicherheit für besondere Unterstützungsangebote z. B. Baby Bags von Evas Arche e. V., oder aufsuchende Beratung von Mathilde e. V. für Flüchtlingsfrauen zurückzuführen.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001038 Politikfeldübergreifende Frauen-und Gleichstellungspolitik					
Anzahl der Kostenträgergruppen	1	Personalkosten	2016 in € 697.207	2015 in € 836.748	Änderung in % -16,68
Kostenträger davon	6	Sachkosten	279.458	372.951	-25,07
Produkte	0	Transferkosten	0	0	
MGF	6	Verrechnungskosten	0	0	
Projekte	0	kalkulatorische Kosten	52.260	82.287	-36,49
		Gemeinkosten	588.223	616.939	-4,65
		Summe Verwaltungskosten	1.617.148	1.908.925	-15,28
		Transfers	0	0	
		Gesamtsumme	1.617.148	1.908.925	-15,28

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
005186	2016	1.617.148	0	1.617.148
Weiterentwicklung und Koordinierung der Gleichstellungspolitik im Land Berlin	2015	1.908.925	0	1.908.925

Sicherung und Weiterentwicklung der Chancengleichheit in allen Rechtsgebieten und Lebensbereichen. Es werden vor allem gleichstellungsrechtliche Grundsatzpositionen erarbeitet und auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene abgestimmt.

Der deutliche Rückgang der Kosten ist vor allem darauf zurückzuführen, dass 2015 zusätzliches Personal eingesetzt und Sachkosten zur Durchführung der Gleichstellungs- und Frauenministerinnenkonferenz in Berlin bereitgestellt wurden.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77937	2016	311.946	0	311.946
Landesgleichstellungsgesetz und LGG-Bericht (Ministerielles Geschäftsfeld)	2015	446.274	0	446.274

	2016	2015
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	19,29	23,38
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

Beratungen und Beanstandungen gemäß § 18, Abs. 2 LGG, Erstellen des LGG-Berichts, Erarbeitung frauen- und gleichstellungspolitischer Grundsatzpositionen, Bearbeitung von Anfragen Dritter, Leitungsvorbereitungen, Erarbeitung von Konzeptionen für Veranstaltungen und Veröffentlichungen und Teilnahme an Veranstaltungen Dritter

Fachspezifische Informationen

Arbeitsschwerpunkte waren die Umsetzung der Ausführungsvorschriften zum Landesgleichstellungsgesetz und die Erarbeitung des 12. Berichts zum Landesgleichstellungsgesetz einschließlich Gremienbericht und Ausführungen zur Umsetzung der Leistungsgewährungsverordnung. Daneben wurden Veranstaltungen wie beispielsweise die Verleihung des Berliner Frauenpreises, zum Equal-Pay-Day, im Anti Gewalt Bereich sowie ein Workshop für junge Gesellinnen durchgeführt. Für Flüchtlingsfrauen wurden vorhandene Informationsmaterialien überarbeitet und in einschlägige Sprachen übersetzt.

Die Kosten korrespondieren mit Teilansätzen beim Kapitel 0950, Titel 54010 sowie den Titeln 53101, 54053 und 68123.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77940	2016	396.712	0	396.712
Sicherung und Weiterentwicklung der allgemeinen und rechtlichen Grundlagen der Chancengleichheit (Ministerielles Geschäftsfeld)	2015	476.502	0	476.502

	2016	2015
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	24,53	24,96
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Erarbeitung frauen- und gleichstellungspolitischer Grundsatzpositionen, Bearbeitung von Beanstandungen, Bearbeitung von Anfragen Dritter, Leitungsvorbereitungen, Information und Beratung, Erarbeitung von Konzeptionen für Veranstaltungen und Veröffentlichungen und Teilnahme an Veranstaltungen Dritter

Fachspezifische Informationen

In 2015 war die Durchführung der Gleichstellungs- und Frauenministerinnenkonferenz in Berlin ein zusätzlicher Arbeitsschwerpunkt.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
80098	2016	249.490	0	249.490
Umsetzung "Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm" (Ministerielles Geschäftsfeld)	2015	308.030	0	308.030

	2016	2015
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	15,43	16,14
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Umsetzung des vom Senat beschlossenen GPR

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -**

Fachspezifische Informationen

Neben der Berichterstattung zur Umsetzung des Gleichstellungsrechtlichen Rahmenprogramms erfolgte auch dessen Weiterentwicklung z. B. in einem Kooperationsabkommen mit der für Bildung zuständigen Verwaltung und in Konsultationsgesprächen mit Bezirks- und Senatsverwaltungen. Weiterer Schwerpunkte waren die Weiterentwicklung und die Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Einsätze auf Veranstaltungen von Hochschulen und Bezirken) der Leitkampagne. In 2016 wurde in Zusammenarbeit mit dem Träger Raupe und Schmetterling die Kampagne: Womens Welcome Bridge – Berlinerinnen bauen Brücken für Geflüchtete entwickelt.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
80099	2016	281.830	0	281.830
Gender Mainstreaming / Gender Budgeting (GM/GB) (Ministerielles Geschäftsfeld)	2015	268.641	0	268.641

	2016	2015
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	17,43	14,07
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Weitere Qualifizierung und Vertiefung der GM/GB Prozesse in den gleichstellungsrelevanten Politikfeldern, Umsetzung entsprechender Beschlüsse des Abgeordnetenhauses sowie des RdB mit Unterstützung externer Gender- und Prozessberatung bei der Weiterentwicklung von GM/GB in allen Senats- und Bezirksverwaltungen.

Fachspezifische Informationen

Fachliche Beratung der Verwaltungen, Koordination und Evaluation der landesweiten Implementierungsprozesse von Gender Mainstreaming, Begleitung ressortübergreifender Arbeitsgruppen, Entwicklung von Fortbildungsmodulen

Besondere Projekte waren hier die Konzeption und Umsetzung des Projekts: Frauensporthalle Marzahn oder Womens Area die Gestaltung eines Raums mit und für Flüchtlingsfrauen.

**Gesundheit, Pflege und
Gleichstellung**

Stellenplan

Allgemeine Erläuterungen

Kapitel 0909 – Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung - Personalüberhang -

Alle Stellen des Kapitels tragen den Stellenvermerk „Stelle fällt bei Freiwerden weg“. Auf eine Einzelausweisung an den Stellenplangruppen wird daher aus Gründen der Vereinfachung verzichtet.

Verfahrensabhängige / verfahrensunabhängige Informations- und Kommunikationstechnik (IKT)

Die in Vorbereitung der Umsetzung des E-Government-Gesetzes vorgesehene differenzierte Darstellung der Stellen in verfahrensabhängige und verfahrensunabhängige IKT konnte noch nicht vorgenommen werden.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2018	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2019	Vermerke	2017

42100 Amtsbezüge

Teilplan A

Senator/in	SEN1	1,000	1,000 (0605)	1,000	1,000 (0605)	1,000	1,000 (0605)
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000	
Teilsumme (Teilplan A):		1,000		1,000		1,000	
Summe:		1,000		1,000		1,000	

Stellenvermerke

0605 Amtsgehalt in Höhe von 100 v.H. des Grundgehalts der BesGr. B 11

42201 Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten

Teilplan A

Staatssekretär/in	B7	2,000	2,000	2,000
Regierungsdirektor/in	A15	1,000	1,000	1,000
Oberregierungsrätin/-rat	A14	3,000	3,000	3,000
Amtsrätin/-rat	A12	1,000	1,000	1,000
Regierungsamtfrau/-mann	A11	1,000	1,000	1,000
Zwischensumme:		8,000	8,000	8,000

Service

Leitende(r) Senatsrätin/-rat	B4	1,000	1,000	1,000
Senatsrätin/-rat	B2	1,000	1,000	1,000
Senatsrätin/-rat	A16	3,000	3,000	2,000
Regierungsdirektor/in	A15	4,000	4,000	4,000
Oberregierungsrätin/-rat	A14	2,000	2,000	1,000
Regierungsräatin/-rat	A13	1,500	1,500	1,500
Oberamtsrätin/-rat	A13S	9,500	9,500	8,500
Amtsrätin/-rat	A12	7,000	7,000	7,000
Regierungsamtfrau/-mann	A11	10,000	11,000	8,000
Regierungsoberinspektor/in	A10	3,250	3,250	3,500
Regierungsinspektor/in	A9	2,500	2,500	2,500
Amtsinspektor/in	A9S	2,000	2,000	2,000
Regierungsobersekretär/in	A7	1,250	1,250	1,250
Zwischensumme:		48,000	49,000	43,250
Teilsumme (Teilplan A):		56,000	57,000	51,250
Summe:		56,000	57,000	51,250

0900
2018/2019

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2018	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen						
			Vermerke	2019	Vermerke	2017	Vermerke		
42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte									
Teilplan A									
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	0,500		0,500		0,500			
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	3,000		3,000		2,000			
Tarifbeschäftigte/r	E11	1,000		1,000		1,000			
Tarifbeschäftigte/r	E9	7,000		7,000		7,000			
Zwischensumme:		11,500		11,500		10,500			
Service									
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	1,000		1,000		1,250			
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	2,000		2,000		2,000			
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	1,500		1,500		2,500			
Tarifbeschäftigte/r	E12	3,000		3,000		3,500			
Tarifbeschäftigte/r	E11	6,250		6,250		4,250			
Tarifbeschäftigte/r in der Informationstechnik	E11	2,000		2,000		2,000			
Tarifbeschäftigte/r	E9	5,000		5,000		4,000			
Tarifbeschäftigte/r in der Bücherei	E9	1,000		1,000		1,000			
Tarifbeschäftigte/r	E8	2,000		2,000		1,000			
Tarifbeschäftigte/r	E6	3,000		3,000		4,000			
Tarifbeschäftigte/r	E5	1,000		1,000		0,000			
Tarifbeschäftigte/r	E4	1,400		1,400		4,000	1,000 (2128)		
Tarifbeschäftigte/r (Botin/Bote)	E3	1,000		1,000		1,000			
Zwischensumme:		30,150		30,150		30,500			
Teilsumme (Teilplan A):		41,650		41,650		41,000			
Summe:		41,650		41,650		41,000			

Stellenvermerke

2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2018	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen						
			Vermerke	2019	Vermerke	2017	Vermerke		
42811 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte									
Teilplan A									
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	2,000		2,000		2,000			
Tarifbeschäftigte/r	E9	2,000		2,000		2,000			
Zwischensumme:		4,000		4,000		4,000			
Service									
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	3,000		3,000		3,000			
Zwischensumme:		3,000		3,000		3,000			
Geschäftsstelle der Beschäftigtenvertretung									
Tarifbeschäftigte/r	E6	1,000		1,000		1,000			
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000			
Ersatzkräfte für freigestellte Personalratsmitglieder									
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	1,000		1,000		1,000			
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000			
Ersatzkraft für freigestellte Vertrauensperson der Schwerbehinderten									
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	1,000		1,000		1,000			
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000			
Ersatzkräfte für freigestellte Frauenvertreterin									
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	1,000		1,000		1,000			
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000			

0900
2018/2019

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2018	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2019	Vermerke	2017

noch Titel 42811, Teilplan A

Finanzierte (Plan-)Stellen/Beschäftigungspositionen mit Wegfallvermerk

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	0,000		1,000	1,000 (0103)	0,000
Tarifbeschäftigte/r	E10	0,000		1,000	1,000 (0103)	0,000
Zwischensumme:		0,000		2,000		0,000
Teilsumme (Teilplan A):		11,000		13,000		11,000
Summe:		11,000		13,000		11,000

Stellenvermerke

0103 Stelle/Beschäftigungsposition fällt mit Ablauf des 31.12.2021 weg.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Personalüberhang -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2018	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2019	Vermerke	2017

42201 Bezüge der planmäßigen Beamteninnen und Beamten

Teilplan A

Stellen mit Wegfallvermerk, die nach Auflösung des Kapitels 2809 umgesetzt wurden. Externe Finanzierung

Amtsrätin/-rat	A12	1,000	1,000	2,000
Regierungsamtfrau/-mann	A11	1,000	1,000	1,000
Regierungshauptsekretär/in	A8	1,000	1,000	0,500
Zwischensumme:		3,000	3,000	3,500
Teilsumme (Teilplan A):		3,000	3,000	3,500
Summe:		3,000	3,000	3,500

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte

Teilplan A

Stellen mit Wegfallvermerk, die auch während der Gültigkeit des Stellenpoolgesetzes dezentral veranschlagt wurden

Medizinisch-technische/r Assistent/in	E9	0,750	0,750	0,750
Zwischensumme:		0,750	0,750	0,750

Stellen mit Wegfallvermerk, die nach Auflösung des Kapitels 2809 umgesetzt wurden. Externe Finanzierung

Medizinisch-technische/r Assistent/in	E9	1,000	1,000	1,000
Sozialarbeiter/in / Sozialpädagogin/-pädagoge	E9	1,000	1,000	1,000
Tarifbeschäftigte/r	E9	3,000	3,000	3,000
Tarifbeschäftigte/r	E8	0,750	0,750	0,750
Tarifbeschäftigte/r	E6	0,000	0,000	1,000
Tarifbeschäftigte/r (Köchin/Koch)	E5	1,000	1,000	1,000
Zwischensumme:		6,750	6,750	7,750
Teilsumme (Teilplan A):		7,500	7,500	8,500
Summe:		7,500	7,500	8,500

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2018	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen				Vermerke			
			Vermerke	2019	Vermerke	2017				
42201 Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten										
Teilplan A										
Senatsdirigent/in	B5	1,000		1,000		1,000				
Senatsrätin/-rat	B2	2,000		2,000		2,000				
Leitende(r) Baudirektor/in	A16	0,000		0,000		1,000				
Senatsrätin/-rat	A16	6,000		6,000		5,000				
Medizinaldirektor/in	A15	2,000		2,000		3,000				
Pharmaziedirektor/in	A15	1,000		1,000		1,000				
Regierungsdirektor/in	A15	4,000		4,000		3,000				
Oberarbeitsschutrzätin/-rat	A14	1,000		1,000		1,000				
Obermedizinalrätin/-rat	A14	1,000		1,000		3,000				
Oberpharmazierätin/-rat	A14	1,000		1,000		1,000				
Oberregierungsrätin/-rat	A14	11,000		11,000		8,500				
Medizinalrätin/-rat	A13	1,000		1,000		1,000				
Regierungsrätin/-rat	A13	4,500		4,500		3,500				
Oberamtsrätin/-rat	A13S	5,000		5,000		6,000				
Amtsrätin/-rat	A12	8,000		8,000		5,000				
Sozialamtsrätin/-rat	A12	1,000		1,000		1,000				
Regierungsamtfrau/-mann	A11	6,000		6,000		7,000				
Regierungsoberinspektor/in	A10	2,000		2,000		3,000				
Regierungsinspektor/in	A9	2,000		2,000		2,000				
Regierungsobersekretär/in	A7	1,000		1,000		1,000				
Zwischensumme:		60,500		60,500		59,000				

(Plan-)Stellen/Beschäftigungspositionen werden (nachrichtlich) ohne Betrag ausgewiesen - Krankenhaus des Maßregelvollzugs (KMV)

Oberamtsrätin/-rat	A13S	1,000	1,000 (0030)	1,000	1,000 (0030)	1,000	1,000 (0030)
Zwischensumme:							
Teilsumme (Teilplan A):							
Summe:							
		61,500		61,500		60,000	
		61,500		61,500		60,000	

Stellenvermerke

0030 Stelle wird nach Ausscheiden d. Stelleninhaberin/-habers als Stelle für Tarifbeschäftigte im Wirtschaftsplan des Krankenhauses des Maßregelvollzugs nachgewiesen.

42290 Bezüge der Beamtinnen und Beamten aus zweckgebundenen Einnahmen

Teilplan A

Finanzierte (Plan-)Stellen/Beschäftigungspositionen mit Wegfallvermerk (ohne Übernahmeverpflichtung)

Regierungsoberinspektor/in	A10	1,000	1,000 (0072)	1,000	1,000 (0072)	1,000	1,000 (0072)
Zwischensumme:							
Teilsumme (Teilplan A):							
Summe:							
		1,000		1,000		1,000	
		1,000		1,000		1,000	
		1,000		1,000		1,000	

Stellenvermerke

0072 Stelle fällt mit Beendigung der Fremdfinanzierung weg.

**Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -**

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2018	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen				Vermerke			
			Vermerke	2019	Vermerke	2017				
42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte										
Teilplan A										
Fachärztin/Facharzt	E15	2,000		2,000		3,000				
Fachzahnärztin/Fachzahnarzt	E15	0,000		0,000		0,210				
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	3,000		3,000		3,000				
Ärztin/Arzt	E14	2,500		2,500		3,250				
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	8,500		9,000		11,050				
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	15,000	6,000 (2128)	17,000	6,000 (2128)	10,000	6,750 (2128)			
Tarifbeschäftigte/r	E12	4,500		4,500		5,000				
Tarifbeschäftigte/r in der Informationstechnik	E12	0,500		0,500		0,500				
Tarifbeschäftigte/r	E11	11,000		11,000		13,000				
Tarifbeschäftigte/r in der Informationstechnik	E11	1,000		1,000		3,000				
Tarifbeschäftigte/r	E10	2,000		2,000		2,000				
Tarifbeschäftigte/r	E9	7,000		7,000		7,000				
Tarifbeschäftigte/r	E8	1,000		1,000		1,500				
Tarifbeschäftigte/r	E6	2,500		2,500		1,500				
Zwischensumme:		60,500		63,000		64,010				
Teilsumme (Teilplan A):		60,500		63,000		64,010				
Summe:		60,500		63,000		64,010				

Stellenvermerke

2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

42811 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte

Teilplan A

Finanzierte (Plan-)Stellen/Beschäftigungspositionen mit Wegfallvermerk

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	1,000	1,000 (0101)	1,000	1,000 (0101)	1,000	1,000 (0100)
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000	
Teilsumme (Teilplan A):		1,000		1,000		1,000	
Summe:		1,000		1,000		1,000	

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Gesundheit -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2018	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2019	Vermerke	2017

noch Titel 42811

Stellenvermerke

- 0100 Stelle/Beschäftigungsposition fällt mit Ablauf des 31.12.2018 weg.
0101 Stelle/Beschäftigungsposition fällt mit Ablauf des 31.12.2019 weg.

42831 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte (Fremdfinanzierung/Zweckbindung/Ausgleichsabgabe)

Teilplan A

Finanzierte (Plan-)Stellen/Beschäftigungspositionen mit Wegfallvermerk (ohne Übernahmeverpflichtung)

Medizinisch-technische/r Assistent/in	E9	11,000	11,000 (0002)	11,000	11,000 (0002)	0,000
Tarifbeschäftigte/r	E9	0,000		0,000		1,600 1,600 (0072)
Zwischensumme:		11,000		11,000		1,600
Finanzierte (Plan-)Stellen/Beschäftigungspositionen mit Wegfallvermerk						
Medizinisch-technische/r Assistent/in	E9	0,000		0,000		11,000 11,000 (0002)
Zwischensumme:		0,000		0,000		11,000
Teilsumme (Teilplan A):		11,000		11,000		12,600
Summe:		11,000		11,000		12,600

Stellenvermerke

- 0002 Stelle/Beschäftigungsposition fällt bei Freiwerden weg (ohne Übernahmeverpflichtung).
0072 Stelle fällt mit Beendigung der Fremdfinanzierung weg.

42890 Entgelte der Tarifbeschäftigte aus zweckgebundenen Einnahmen

Teilplan A

Finanzierte (Plan-)Stellen/Beschäftigungspositionen mit Wegfallvermerk (ohne Übernahmeverpflichtung)

Tarifbeschäftigte/r	E6	0,000	0,000	0,500	0,500 (0072)
Zwischensumme:		0,000	0,000	0,500	
Teilsumme (Teilplan A):		0,000	0,000	0,500	
Summe:		0,000	0,000	0,500	

Stellenvermerke

- 0072 Stelle fällt mit Beendigung der Fremdfinanzierung weg.

Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2018	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen				Vermerke			
			Vermerke	2019	Vermerke	2017				
42201 Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten										
Teilplan A										
Direktor/in des Landesinstituts für gerichtliche und soziale Medizin	B2	1,000		1,000		1,000				
Medizinaldirektor/in	A15	2,000		2,000		2,000				
Pharmaziedirektor/in	A15	1,000		1,000		1,000				
Obermedizinalrätin/-rat	A14	2,000		2,000		2,000				
Amtsrätin/-rat	A12	1,000		1,000		1,000				
Zwischensumme:		7,000		7,000		7,000				
Teilsumme (Teilplan A):		7,000		7,000		7,000				
Summe:		7,000		7,000		7,000				
42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte										
Teilplan A										
Ärztin/Arzt	AT1	1,000		1,000		0,000				
Ärztin/Arzt	AT	0,000		0,000		1,000				
Fachärztin/Facharzt	E15	8,500		8,500		9,500				
Apothekerin/Apotheker	E14	1,000		1,000		1,000				
Ärztin/Arzt	E14	1,000		1,000		0,000				
Medizinisch-technische/r Assistent/in	E9	1,000		1,000		0,000				
Präparationstechnische/r Assistent/in	E9	1,500		1,500		1,500				
Tarifbeschäftigte/r	E9	1,000		1,000		1,000				
Technische/r Assistent/in	E9	3,000		3,000		3,000				
Medizinisch-technische/r Assistent/in	E8	0,750		0,750		0,750				
Präparationstechnische/r Assistent/in	E8	5,000		5,000		5,000				
Tarifbeschäftigte/r	E8	2,000		2,000		2,000				
Fahrer/in (Pauschalentgelt)	E6	0,000		0,000		11,000				
Tarifbeschäftigte/r	E6	2,000		2,000		2,000				
Laborant/in	E5	1,000		1,000		0,000				
Fahrer/in	E4	11,000	10,000 (2128)	11,000	10,000 (2128)	0,000				
Tarifbeschäftigte/r	E4	4,000		4,000		4,000				
Tarifbeschäftigte/r in der Tätigkeit von Laboranten	E4	0,000		0,000		1,000				
Tarifbeschäftigte/r (Wäscheausbesserin/ -ausbesserer)	E3	0,800		0,800		0,800				
Zwischensumme:		44,550		44,550		43,550				
Teilsumme (Teilplan A):		44,550		44,550		43,550				
Summe:		44,550		44,550		43,550				

Stellenvermerke

2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

Gemeinsames Krebsregister

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2018	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen				Vermerke			
			Vermerke	2019	Vermerke	2017				
42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte										
Teilplan B										
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	2,000		2,000		2,000				
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	5,000	3,000 (2128)	5,000	3,000 (2128)	5,000	3,000 (2128)			
Tarifbeschäftigte/r in der Informationstechnik	E11	3,000		3,000		3,000				
Tarifbeschäftigte/r	E9	9,000		9,000		9,000				
Tarifbeschäftigte/r	E6	7,000		7,000		7,000				
Zwischensumme:		26,000		26,000		26,000				
Teilsumme (Teilplan B):		26,000		26,000		26,000				
Summe:		26,000		26,000		26,000				

Stellenvermerke

2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Pflege -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2018	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2019	Vermerke	2017

42201 Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten

Teilplan A

Leitende(r) Senatsrätin/-rat	B3	1,000	1,000	1,000
Senatsrätin/-rat	A16	4,000	4,000	1,000
Regierungsdirektor/in	A15	2,000	2,000	0,000
Oberregierungsrätin/-rat	A14	6,000	6,500	2,000
Regierungsrätein/-rat	A13	4,500	4,500	0,000
Oberamtsrätin/-rat	A13S	5,000	5,000	0,000
Amtsrätein/-rat	A12	4,500	5,000	0,000
Regierungsamtfrau/-mann	A11	2,000	2,000	0,000
Regierungsoberinspektor/in	A10	3,000	3,500	1,000
Zwischensumme:		32,000	33,500	5,000
Teilsumme (Teilplan A):		32,000	33,500	5,000
Summe:		32,000	33,500	5,000

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	3,000	3,000	0,000
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	3,000	3,000	0,000
Tarifbeschäftigte/r	E12	3,000	3,000	0,000
Tarifbeschäftigte/r	E11	5,000	5,000	0,000
Tarifbeschäftigte/r	E9	2,000	2,000	0,000
Tarifbeschäftigte/r	E8	1,000	1,000	1,000
Zwischensumme:		17,000	17,000	1,000
Teilsumme (Teilplan A):		17,000	17,000	1,000
Summe:		17,000	17,000	1,000

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2018	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2019	Vermerke	2017

42201 Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten

Teilplan A

Leitende(r) Senatsrätin/-rat	B4	1,000		1,000		1,000	
Senatsrätin/-rat	A16	1,000		1,000		1,000	
Regierungsdirektor/in	A15	1,000		1,000		1,125	
Sozialdirektor/in	A15	1,025		1,025		0,900	
Oberregierungsrätin/-rat	A14	1,000		1,000		1,000	
Regierungsrätin/-rat	A13	1,700		1,700		0,700	
Oberamtsrätin/-rat	A13S	1,000		1,000		1,000	
Regierungsamtfrau/-mann	A11	1,800		1,800		1,800	
Regierungsoberinspektor/in	A10	1,000		1,000		1,000	
Amtsinspектор/in	A9S	1,000		1,000		0,000	
Regierungshauptsekretär/in	A8	1,000		1,000		1,000	
Regierungsobersekretär/in	A7	1,000		1,000		1,000	
Zwischensumme:		13,525		13,525		11,525	
Teilsumme (Teilplan A):		13,525		13,525		11,525	
Summe:		13,525		13,525		11,525	

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte

Teilplan A

Beschäftigte/r mit Sonderentgelt	AT1	1,000		1,000		0,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	1,000		1,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	2,500	1,000 (0102)	2,500	1,000 (0102)	2,500	1,000 (0102)
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	3,250	0,500 (0102) 1,750 (2128)	3,250	0,500 (0102) 1,750 (2128)	3,250	0,500 (0102) 1,750 (2128)
Tarifbeschäftigte/r	E11	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r	E10	2,000		2,000		1,900	
Tarifbeschäftigte/r	E9	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r	E8	1,000		1,000		0,000	
Tarifbeschäftigte/r	E6	0,000		0,000		0,950	
Zwischensumme:		14,750		14,750		14,600	
Teilsumme (Teilplan A):		14,750		14,750		14,600	
Summe:		14,750		14,750		14,600	

Stellenvermerke

0102 Stelle/Beschäftigungsposition fällt mit Ablauf des 31.12.2020 weg.

2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

0950
2018/2019

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Frauen und Gleichstellung -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2018	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen						
			Vermerke	2019	Vermerke	2017			
42811 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte									
Teilplan A									
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	1,250	0,250 (0102)	1,250	0,250 (0102)	1,250	0,250 (0102)		
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	1,000	1,000 (2128)	1,000	1,000 (2128)	0,750	0,750 (2128)		
Tarifbeschäftigte/r	E12	2,000		2,000		1,800			
Tarifbeschäftigte/r	E11	2,000	1,300 (0102)	2,000	1,300 (0102)	2,000	1,300 (0102)		
Tarifbeschäftigte/r	E10	1,000	1,000 (0101)	1,000	1,000 (0101)	0,000			
Tarifbeschäftigte/r	E9	1,000		1,000		1,000			
Zwischensumme:		8,250		8,250		6,800			
Teilsumme (Teilplan A):		8,250		8,250		6,800			
Summe:		8,250		8,250		6,800			

Stellenvermerke

0101 Stelle/Beschäftigungsposition fällt mit Ablauf des 31.12.2019 weg.

0102 Stelle/Beschäftigungsposition fällt mit Ablauf des 31.12.2020 weg.

2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

Stellenübersicht

Einzelplan 09

Stellenübersicht

2018/2019

Einzelplan 09	Haus- halts- jahr	Planmäßige Beamte/innen				
		Planstellen nach Gruppen der Besoldungsordnung B und A				
		B7	B5	B4	B3	B2
0900	2019	2,000	-	1,000	-	1,000
	2018	2,000	-	1,000	-	1,000
	2017	2,000	-	1,000	-	1,000
0909	2019	-	-	-	-	-
	2018	-	-	-	-	-
	2017	-	-	-	-	-
0920	2019	-	1,000	-	-	2,000
	2018	-	1,000	-	-	2,000
	2017	-	1,000	-	-	2,000
0921	2019	-	-	-	-	1,000
	2018	-	-	-	-	1,000
	2017	-	-	-	-	1,000
0922	2019	-	-	-	-	-
	2018	-	-	-	-	-
	2017	-	-	-	-	-
0930	2019	-	-	-	1,000	-
	2018	-	-	-	1,000	-
	2017	-	-	-	1,000	-
0950	2019	-	-	1,000	-	-
	2018	-	-	1,000	-	-
	2017	-	-	1,000	-	-
Summe	2019	2,000	1,000	2,000	1,000	4,000
	2018	2,000	1,000	2,000	1,000	4,000
	2017	2,000	1,000	2,000	1,000	4,000

**Stellenübersicht
2018/2019**

Planmäßige Beamte/innen Planstellen nach Gruppen der Besoldungsordnung B und A					Haus- halts- jahr	Einzelplan 09
Teilsumme	A16	A15	A14	A13		
4,000	3,000	5,000	5,000	1,500	2019	0900
4,000	3,000	5,000	5,000	1,500	2018	
4,000	2,000	5,000	4,000	1,500	2017	
-	-	-	-	-	2019	0909
-	-	-	-	-	2018	
-	-	-	-	-	2017	
3,000	6,000	7,000	14,000	5,500	2019	0920
3,000	6,000	7,000	14,000	5,500	2018	
3,000	6,000	7,000	13,500	4,500	2017	
1,000	-	3,000	2,000	-	2019	0921
1,000	-	3,000	2,000	-	2018	
1,000	-	3,000	2,000	-	2017	
-	-	-	-	-	2019	0922
-	-	-	-	-	2018	
-	-	-	-	-	2017	
1,000	4,000	2,000	6,500	4,500	2019	0930
1,000	4,000	2,000	6,000	4,500	2018	
1,000	1,000	-	2,000	-	2017	
1,000	1,000	2,025	1,000	1,700	2019	0950
1,000	1,000	2,025	1,000	1,700	2018	
1,000	1,000	2,025	1,000	0,700	2017	
10,000	14,000	19,025	28,500	13,200	2019	Summe
10,000	14,000	19,025	28,000	13,200	2018	
10,000	10,000	17,025	22,500	6,700	2017	

Stellenübersicht

2018/2019

Einzelplan 09	Haus- halts- jahr	Planmäßige Beamte/innen				
		Planstellen nach Gruppen der Besoldungsordnung B und A				
		A13S	A12	A11	A10	A9
0900	2019	9,500	8,000	12,000	3,250	2,500
	2018	9,500	8,000	11,000	3,250	2,500
	2017	8,500	8,000	9,000	3,500	2,500
0909	2019	-	1,000	1,000	-	-
	2018	-	1,000	1,000	-	-
	2017	-	2,000	1,000	-	-
0920	2019	6,000	9,000	6,000	2,000	2,000
	2018	6,000	9,000	6,000	2,000	2,000
	2017	7,000	6,000	7,000	3,000	2,000
0921	2019	-	1,000	-	-	-
	2018	-	1,000	-	-	-
	2017	-	1,000	-	-	-
0922	2019	-	-	-	-	-
	2018	-	-	-	-	-
	2017	-	-	-	-	-
0930	2019	5,000	5,000	2,000	3,500	-
	2018	5,000	4,500	2,000	3,000	-
	2017	-	-	-	1,000	-
0950	2019	1,000	-	1,800	1,000	-
	2018	1,000	-	1,800	1,000	-
	2017	1,000	-	1,800	1,000	-
Summe	2019	21,500	24,000	22,800	9,750	4,500
	2018	21,500	23,500	21,800	9,250	4,500
	2017	16,500	17,000	18,800	8,500	4,500

**Stellenübersicht
2018/2019**

Planmäßige Beamte/innen Planstellen nach Gruppen der Besoldungsordnung B und A					Haus- halts- jahr	Einzelplan 09
A9S	A8	A7	Teilsumme			
2,000	-	1,250	53,000	2019		0900
2,000	-	1,250	52,000	2018		
2,000	-	1,250	47,250	2017		
-	1,000	-	3,000	2019		0909
-	1,000	-	3,000	2018		
-	0,500	-	3,500	2017		
-	-	1,000	58,500	2019		0920
-	-	1,000	58,500	2018		
-	-	1,000	57,000	2017		
-	-	-	6,000	2019		0921
-	-	-	6,000	2018		
-	-	-	6,000	2017		
-	-	-	-	2019		0922
-	-	-	-	2018		
-	-	-	-	2017		
-	-	-	32,500	2019		0930
-	-	-	31,000	2018		
-	-	-	4,000	2017		
1,000	1,000	1,000	12,525	2019		0950
1,000	1,000	1,000	12,525	2018		
-	1,000	1,000	10,525	2017		
3,000	2,000	3,250	165,525	2019		Summe
3,000	2,000	3,250	163,025	2018		
2,000	1,500	3,250	128,275	2017		

Stellenübersicht

2018/2019

Einzelplan 09	Haus- halts- jahr	Planmäßige Tarifbeschäftigte				
		Stellen nach Entgeltgruppen				
		E15	E14	E13	E12	E11
0900	2019	1,500	5,000	1,500	3,000	9,250
	2018	1,500	5,000	1,500	3,000	9,250
	2017	1,750	4,000	2,500	3,500	7,250
0909	2019	-	-	-	-	-
	2018	-	-	-	-	-
	2017	-	-	-	-	-
0920	2019	5,000	11,500	17,000	5,000	12,000
	2018	5,000	11,000	15,000	5,000	12,000
	2017	6,210	14,300	10,000	5,500	16,000
0921	2019	8,500	2,000	-	-	-
	2018	8,500	2,000	-	-	-
	2017	9,500	1,000	-	-	-
0922	2019	2,000	-	5,000	-	3,000
	2018	2,000	-	5,000	-	3,000
	2017	2,000	-	5,000	-	3,000
0930	2019	-	3,000	3,000	3,000	5,000
	2018	-	3,000	3,000	3,000	5,000
	2017	-	-	-	-	-
0950	2019	1,000	2,500	3,250	-	2,000
	2018	1,000	2,500	3,250	-	2,000
	2017	2,000	2,500	3,250	-	2,000
Summe	2019	18,000	24,000	29,750	11,000	31,250
	2018	18,000	23,500	27,750	11,000	31,250
	2017	21,460	21,800	20,750	9,000	28,250

**Stellenübersicht
2018/2019**

Planmäßige Tarifbeschäftigte Stellen nach Entgeltgruppen					Haus- halts- jahr	Einzelplan 09
E10	E9	E8	E6	E5		
-	13,000	2,000	3,000	1,000	2019	0900
-	13,000	2,000	3,000	1,000	2018	
-	12,000	1,000	4,000	-	2017	
-	5,750	0,750	-	1,000	2019	0909
-	5,750	0,750	-	1,000	2018	
-	5,750	0,750	1,000	1,000	2017	
2,000	7,000	1,000	2,500	-	2019	0920
2,000	7,000	1,000	2,500	-	2018	
2,000	7,000	1,500	1,500	-	2017	
-	6,500	7,750	2,000	1,000	2019	0921
-	6,500	7,750	2,000	1,000	2018	
-	5,500	7,750	13,000	-	2017	
-	9,000	-	7,000	-	2019	0922
-	9,000	-	7,000	-	2018	
-	9,000	-	7,000	-	2017	
-	2,000	1,000	-	-	2019	0930
-	2,000	1,000	-	-	2018	
-	-	1,000	-	-	2017	
2,000	2,000	1,000	-	-	2019	0950
2,000	2,000	1,000	-	-	2018	
1,900	2,000	-	0,950	-	2017	
4,000	45,250	13,500	14,500	3,000	2019	Summe
4,000	45,250	13,500	14,500	3,000	2018	
3,900	41,250	12,000	27,450	1,000	2017	

Stellenübersicht

2018/2019

Einzelplan 09	Haus- halts- jahr	Planmäßige Tarifbeschäftigte				
		Stellen nach Entgeltgruppen				
		E4	E3	Teilsumme	AT1	AT
0900	2019	1,400	1,000	41,650	-	-
	2018	1,400	1,000	41,650	-	-
	2017	4,000	1,000	41,000	-	-
0909	2019	-	-	7,500	-	-
	2018	-	-	7,500	-	-
	2017	-	-	8,500	-	-
0920	2019	-	-	63,000	-	-
	2018	-	-	60,500	-	-
	2017	-	-	64,010	-	-
0921	2019	15,000	0,800	43,550	1,000	-
	2018	15,000	0,800	43,550	1,000	-
	2017	5,000	0,800	42,550	-	1,000
0922	2019	-	-	26,000	-	-
	2018	-	-	26,000	-	-
	2017	-	-	26,000	-	-
0930	2019	-	-	17,000	-	-
	2018	-	-	17,000	-	-
	2017	-	-	1,000	-	-
0950	2019	-	-	13,750	1,000	-
	2018	-	-	13,750	1,000	-
	2017	-	-	14,600	-	-
Summe	2019	16,400	1,800	212,450	2,000	-
	2018	16,400	1,800	209,950	2,000	-
	2017	9,000	1,800	197,660	-	1,000

**Stellenübersicht
2018/2019**

Planmäßige Tarifbeschäftigte Stellen nach Entgeltgruppen				Haus- halts- jahr	Einzelplan 09
Teilsumme					
-				2019	0900
-				2018	
-				2017	
-				2019	0909
-				2018	
-				2017	
-				2019	0920
-				2018	
-				2017	
1,000				2019	0921
1,000				2018	
1,000				2017	
-				2019	0922
-				2018	
-				2017	
-				2019	0930
-				2018	
-				2017	
1,000				2019	0950
1,000				2018	
-				2017	
2,000				2019	Summe
2,000				2018	
1,000				2017	

Stellenübersicht

2018/2019

Einzelplan 09	Haus- halts- jahr	Planmäßige Beamte/innen Richter/innen	Planmäßige Tarifbe- schäftigte	Insgesamt		
0900	2019	57,000	41,650	98,650		
	2018	56,000	41,650	97,650		
	2017	51,250	41,000	92,250		
0909	2019	3,000	7,500	10,500		
	2018	3,000	7,500	10,500		
	2017	3,500	8,500	12,000		
0920	2019	61,500	63,000	124,500		
	2018	61,500	60,500	122,000		
	2017	60,000	64,010	124,010		
0921	2019	7,000	44,550	51,550		
	2018	7,000	44,550	51,550		
	2017	7,000	43,550	50,550		
0922	2019	-	26,000	26,000		
	2018	-	26,000	26,000		
	2017	-	26,000	26,000		
0930	2019	33,500	17,000	50,500		
	2018	32,000	17,000	49,000		
	2017	5,000	1,000	6,000		
0950	2019	13,525	14,750	28,275		
	2018	13,525	14,750	28,275		
	2017	11,525	14,600	26,125		
Summe	2019	175,525	214,450	389,975		
	2018	173,025	211,950	384,975		
	2017	138,275	198,660	336,935		